

# Mitteilungen

ISSN 0723-0745

Amtsblatt der Freien Universität Berlin

39/2010, 23. August 2010

## INHALTSÜBERSICHT

Studienordnung für den Bachelorstudiengang Mathematik des Fachbereichs Mathematik und Informatik der Freien Universität Berlin	990
Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Mathematik des Fachbereichs Mathematik und Informatik der Freien Universität Berlin	1034
Studienordnung für den Masterstudiengang Master of Science in Management & Marketing des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaft der Freien Universität Berlin	1047
Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Master of Science in Management & Marketing des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaft der Freien Universität Berlin	1072
Studienordnung für den Masterstudiengang Master of Science in Finance, Accounting and Taxation (FACTS)* des Fachbereichs Wirtschafts- wissenschaft der Freien Universität Berlin	1085
Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Master of Science in Finance, Accounting and Taxation (FACTS)* des Fachbereichs Wirtschafts- wissenschaft der Freien Universität Berlin	1114

### Studienordnung für den Bachelorstudiengang Mathematik des Fachbereichs Mathematik und Informatik der Freien Universität Berlin

#### Präambel

Aufgrund von § 14 Abs. 1 Nr. 2 Teilgrundordnung (Erprobungsmodell) der Freien Universität Berlin vom 27. Oktober 1998 (FU-Mitteilungen 24/1998) hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Mathematik und Informatik der Freien Universität Berlin am 19. Mai 2010 die folgende Studienordnung für den Bachelorstudiengang Mathematik erlassen:\*

#### Inhaltsverzeichnis

- § 1 Geltungsbereich
  - § 2 Studienziele
  - § 3 Studieninhalte
  - § 4 Studienberatung und Studienfachberatung
  - § 5 Aufbau des Studiums
  - § 6 Kernfach Mathematik
  - § 7 Nebenfach
  - § 8 Allgemeine Berufsvorbereitung (ABV)
  - § 9 Auslandsstudium
  - § 10 Inkrafttreten
- Anlage 1 (zu § 5 Abs. 2): Modulbeschreibungen  
Anlage 2 (zu § 5 Abs. 3): Exemplarische Studienverlaufspläne für den Bachelorstudiengang Mathematik

#### § 1 Geltungsbereich

Diese Studienordnung regelt Ziele, Inhalt und Aufbau des Bachelorstudiengangs Mathematik auf der Grundlage der Prüfungsordnung vom 19. Mai 2010.

#### § 2 Studienziele

(1) Im Bachelorstudiengang Mathematik sollen Fachkenntnisse und Fertigkeiten erworben werden, die für eine Berufstätigkeit als Mathematikerin bzw. Mathematiker oder für einen weiterführenden Studiengang, insbesondere für den Masterstudiengang Mathematik, qualifizieren.

(2) Das Mathematikstudium soll die Studentinnen und Studenten für eine spätere berufliche Tätigkeit als Mathematikerin bzw. Mathematiker ausbilden. Dazu gehört die Erziehung zu wissenschaftlichem Denken, verant-

\* Die Geltungsdauer der Ordnung ist bis zum 30. September 2013 befristet.

wortungsbewusstem Handeln und zur Bereitschaft, Interessenkonflikte in demokratischer Form auszutragen. Die Studentinnen und Studenten sollen insbesondere folgende Fähigkeiten erwerben und fortbilden:

- Abstraktionsvermögen
- exakte Arbeitstechnik
- Einfallsreichtum
- selbstständiges Arbeiten mit Literatur
- Urteilskraft
- Ausdrucksfähigkeit in Wort und Schrift
- Kommunikationsvermögen
- Einsatz moderner Informations- und Kommunikationssysteme
- Fähigkeit zur Teamarbeit

(3) Fachspezifische Ausbildungsziele: Um die in Abs. 2 genannten Ziele zu verwirklichen, darf die Mathematik nicht nur als bloße Anhäufung von Fachwissen verstanden werden, sondern muss in der Dynamik ihrer Entwicklung gesehen werden. Die Impulse zu dieser Entwicklung, die von den Anforderungen anderer Bereiche, von den Fortschritten der mathematischen Forschung und der Tendenz zur Vereinheitlichung ausgehen, sollen für die Lernenden nachvollziehbar sein. Im Einzelnen bedeutet das:

- a) Die Studentinnen und Studenten sollen lernen, mathematische Probleme zu erkennen und zu bearbeiten.
- b) Die Studentinnen und Studenten sollen lernen, konkrete Probleme algorithmisch zu lösen. Dazu ist praktische Erfahrung im Umgang mit Computersystemen und mathematischer Software unumgänglich.
- c) Die Studentinnen und Studenten sollen lernen, ein breites Spektrum von Problemstellungen aus Wissenschaft, Technik oder Wirtschaft auf die Anwendbarkeit von Mathematik zu untersuchen und gegebenenfalls mathematisch zu modellieren, geeignete Lösungswege zu finden und die entsprechenden mathematischen Ergebnisse im Anwendungskontext zu interpretieren.

#### § 3 Studieninhalte

Das Fach Mathematik ist eine Grundlagen- und Querschnittsdisziplin mit starken Bezügen zu den Naturwissenschaften, der Technik, der Philosophie und der Wirtschaft. Es bietet in seiner Eigenständigkeit eine Ergänzung und Verbindung der genannten Fächer. Daher ist die Vermittlung mathematischer Grundkenntnisse und Arbeitsmethoden in Verbindung mit einer frei wählbaren wissenschaftlichen Disziplin in Form eines Nebenfachs sinnvoll. Aufgabe im Bachelorstudium ist es, ein fächerübergreifendes, mathematisches Arbeiten zu vermitteln und durch Erlernung spezieller Arbeitsmethoden die

Grundlagen für eine erfolversprechende Tätigkeit auf dem Gebiet der Mathematik zu legen.

#### § 4

##### **Studienberatung und Studienfachberatung**

(1) Die allgemeine Studienberatung wird durch die Zentraleinrichtung Studienberatung und Psychologische Beratung durchgeführt.

(2) Die Studienfachberatung wird durch die Professorinnen und Professoren des Instituts für Mathematik zu den regelmäßigen Sprechstunden durchgeführt. Den Studentinnen und Studenten wird empfohlen, in jedem Semester mindestens einmal die Studienfachberatung aufzusuchen und über den erreichten Leistungsstand sowie die Planung des weiteren Studienverlaufs zu sprechen.

(3) Jeder Studentin bzw. jedem Student ist eine persönliche Studienberaterin bzw. ein persönlicher Studienberater aus dem Kreis der hauptberuflich tätigen Professoren und Professorinnen zugeordnet. Diese Zuordnung wird von der bzw. dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses bekannt gemacht. Sie hängt vom Anfangsbuchstaben des Familiennamens der Studentin bzw. des Studenten ab.

#### § 5

##### **Aufbau des Studiums**

(1) Der Bachelorstudiengang Mathematik gliedert sich in

1. Module des Kernfachs Mathematik im Umfang von 120 Leistungspunkten (§ 6),
2. Module des Nebenfachs im Umfang von 30 Leistungspunkten (§ 7) und
3. Module des Studienbereichs Allgemeine Berufsvorbereitung (ABV) im Umfang von 30 Leistungspunkten (§ 8).

(2) Über Inhalte und Qualifikationsziele, Lehr- und Lernformen, den zeitlichen Arbeitsaufwand, die Formen der aktiven Teilnahme, die Regeldauer und die Angebotshäufigkeit informieren für die Module des Kernfachs Mathematik die Modulbeschreibungen gemäß Anlage 1.

(3) Über den empfohlenen Verlauf des Studiums unterrichten die exemplarischen Studienverlaufspläne (Anlagen 2a bis h). Das Lehrveranstaltungsangebot ist so aufeinander abgestimmt, dass in den einzelnen Semestern des Studienverlaufsplans keine Überschneidungen auftreten.

#### § 6

##### **Kernfach Mathematik**

(1) Das Kernfach Mathematik gliedert sich in einen Pflichtbereich und ein Vertiefungsgebiet.

(2) Der Pflichtbereich des Kernfachs Mathematik umfasst folgende Module:

- Analysis I
- Analysis II
- Analysis III
- Lineare Algebra I
- Lineare Algebra II
- Computerorientierte Mathematik I
- Computerorientierte Mathematik II
- Stochastik I
- Numerik I

(3) Das Vertiefungsgebiet enthält das Pflichtmodul

- Seminar zur Mathematik

sowie einen Wahlbereich im Umfang von 20 LP.

(4) Folgende Module können im Wahlbereich gewählt werden:

a) Aus der Gruppe folgender Module können die gesamten 20 LP gemäß Abs. 3 im Wahlbereich erworben werden

- Algebra und Zahlentheorie
- Höhere Analysis
- Elementargeometrie
- Funktionalanalysis
- Funktionentheorie
- Stochastik II
- Datenstrukturen und Datenabstraktion

wobei für die Beschreibung des Moduls „Datenstrukturen und Datenabstraktion“ auf die jeweils geltende Fassung der Studien- und Prüfungsordnung des Bachelorstudiengangs Informatik verwiesen wird.

b) Aus der Gruppe folgender Module darf nur eines im Wahlbereich absolviert werden:

- Differentialgleichungen I
- Diskrete Mathematik I
- Algebra I
- Numerik II
- Differentialgeometrie I
- Topologie I
- Höhere Algorithmik

wobei für die Beschreibung des Moduls „Höhere Algorithmik“ auf die jeweils geltende Fassung der Studien- und Prüfungsordnung des Masterstudiengangs Informatik verwiesen wird.

c) Aus der Gruppe folgender Module dürfen Module bis zu einem Gesamtumfang von 10 LP im Wahlbereich absolviert werden:

- Vertiefung aus der Mathematik (Abk.: Vertiefung M)

- Vertiefung aus der Reinen Mathematik (Abk.: Vertiefung RM)
- Vertiefung aus der Angewandten Mathematik (Abk.: Vertiefung AM)
- Spezialvorlesung
- Mathematisches Projekt
- Seminar zu Aktuellen Themen der Mathematik (Abk.: Seminar AT)
- Seminar über Algorithmen

wobei für die Beschreibung des Moduls „Seminar über Algorithmen“ auf die jeweils geltende Fassung der Studien- und Prüfungsordnung des Masterstudiengangs Informatik verwiesen wird.

(5) Im Rahmen des Kernfachs ist ferner die Abschlussprüfung (Bachelorarbeit und zugehörige mündliche Prüfung) im Umfang von insgesamt 15 Leistungspunkten zu absolvieren.

### § 7 Nebenfach

(1) Im Rahmen des Nebenfachs werden Module im Umfang von 30 Leistungspunkten aus einem gewählten 30-LP-Modulanangebot einer anderen wissenschaftlichen Disziplin absolviert. Als Nebenfach ist insbesondere Informatik zu empfehlen. Ferner sind Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre, Ökonometrie, Statistik, Philosophie, Psychologie oder Geschichtswissenschaft geeignete Nebenfächer. Auf die jeweils geltenden Fassungen der Studien- und Prüfungsordnungen wird verwiesen.

(2) Auch Disziplinen, in denen kein 30-LP-Modulanangebot vorhanden ist, kommen als Nebenfächer in Betracht, wenn es eine entsprechende Vereinbarung über die wählbaren Module und über zugehörige Kontingentvereinbarungen zwischen dem dafür zuständigen Fachbereich und dem Fachbereich Mathematik und Informatik gibt. Hierunter fallen Physik und Chemie. Die Nebenfachwahl bedarf in diesen Fällen der vorherigen Genehmigung durch den Prüfungsausschuss.

(3) Studierende, die Informatik als Nebenfach gewählt haben, dürfen die Module „Informatik A“ und „Informatik B“ durch die Module „Funktionale Programmierung“ bzw. „Objektorientierte Programmierung“ aus dem Bachelorstudiengang Informatik ersetzen.

### § 8 Allgemeine Berufsvorbereitung (ABV)

(1) Im Studienbereich ABV werden über die fachwissenschaftlichen Studien hinaus überfachliche Schlüsselkompetenzen oder weitere für die berufliche Tätigkeit und wissenschaftliche Qualifikation nützliche Kenntnisse und Fähigkeiten erworben.

(2) Gemäß der Studienordnung und Prüfungsordnung für den Studienbereich ABV ist ein obligatorisches Berufspraktikum im Umfang von 10 LP abzuleisten. Das Berufspraktikum ist in einem dafür geeigneten Betrieb oder an einer außeruniversitären wissenschaftlichen Einrichtung zu absolvieren. Es soll den Studentinnen und Studenten einen Einblick in mögliche Berufs- und Tätigkeitsfelder eröffnen und sie mit den Anforderungen der Praxis konfrontieren. Über die dabei ausgeübten Tätigkeiten und gewonnenen Erfahrungen ist der bzw. dem Praktikumsbeauftragten ein Bericht vorzulegen. Diese bzw. dieser berät auch die Studentinnen und Studenten bei der Auswahl eines passenden Betriebes und bestätigt das erfolgreiche Absolvieren des Berufspraktikums.

(3) Im Kompetenzbereich „Fachnahe Zusatzqualifikationen“ sollen Module bis zu einem Gesamtvolumen von 15 Leistungspunkten absolviert werden. In diesem Kompetenzbereich sind die Module

- Proseminar Mathematik
- Computeralgebra

obligatorisch, wobei das Modul Computeralgebra durch das nicht regelmäßig angebotene Modul Statistik-Software ersetzt werden kann. Es wird empfohlen, zusätzlich eines der beiden Module

- Planung, Durchführung und Analyse eines Tutoriums
- Programmieren in Java

zu absolvieren. Für Studentinnen und Studenten, die nicht das Nebenfach Informatik wählen, ist das Modul Programmieren in Java obligatorisch. Ferner sind im Rahmen des Kompetenzbereichs „Fachnahe Zusatzqualifikationen“ alle Module wählbar, die im Bachelorstudiengang Informatik für diesen Studienbereich vorgesehen sind. Auf die jeweils geltende Fassung der Studien- und Prüfungsordnung wird verwiesen.

(4) Für den Studienbereich ABV wird im Übrigen auf die Studienordnung und die Prüfungsordnung für den Studienbereich Allgemeine Berufsvorbereitung in Bachelorstudiengängen der Freien Universität Berlin (StO-ABV und PO-ABV) verwiesen.

### § 9 Auslandsstudium

(1) Den Studentinnen und Studenten wird ein Auslandsstudienaufenthalt empfohlen. Im Rahmen des Auslandsstudiums sollen Studien- und Prüfungsleistungen erbracht werden, die anrechenbar sind auf einige der Module, die gemäß dieser Studienordnung noch zu absolvieren sind. Die Anrechnung auf die Bachelorarbeit ist ausgeschlossen.

(2) Der oder Die Beauftragte für Stipendienprogramme unterstützt die Studentinnen und Studenten bei der Planung und Vorbereitung des Auslandsstudiums.

(3) Als geeigneter Zeitpunkt für einen Auslandsaufenthalt wird das fünfte Fachsemester empfohlen.

(4) Daneben gibt es auch die Möglichkeit, das Berufspraktikum im Rahmen eines Auslandsaufenthaltes zu absolvieren. Dazu berät die oder der vom Fachbereichsrat bestellte Praktikumsbeauftragte.

### **§ 10 Inkrafttreten**

(1) Diese Studienordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Mitteilungen (Amtsblatt der Freien Universität Berlin) in Kraft. Gleichzeitig tritt die Studienordnung für den Bachelorstudiengang Mathematik vom 25. April 2001 (FU-Mitteilungen 13/2002), geändert am 28. September 2005 (FU-Mitteilungen 35/2006), außer Kraft.

(2) Der Fachbereich benennt rechtzeitig die aufgrund der vorliegenden Ordnung zu absolvierenden Module, deren Studium an die Stelle solcher Module gemäß der Prüfungsordnung gemäß Abs. 1 Satz 2 tritt, die nach Maßgabe der vorliegenden Ordnung nicht mehr vorgesehen sind.

(3) Ein Studium im Bachelorstudiengang Mathematik, das vor Inkrafttreten dieser Studienordnung an der Freien Universität Berlin begonnen wurde, kann auf der Grundlage der Studienordnung gemäß Abs. 1 Satz 2 abgeschlossen werden, wenn die jeweilige Studentin oder der jeweilige Student dies bis zum 30. September 2010 beantragt. Dabei sind die noch zu erbringenden Leistungen in Modulen gemäß Abs. 2 zu erbringen. Wird ein Antrag auf Fortsetzung des Studiums im Rahmen der Studienordnung gemäß Abs. 1 Satz 2 nicht fristgemäß gestellt, findet die vorliegende Ordnung Anwendung. Die Entscheidung ist nicht revidierbar.

### Anlage 1 (zu § 5 Abs. 2): Modulbeschreibungen

#### Erläuterungen:

Die folgenden Modulbeschreibungen benennen – soweit nicht auf andere Ordnungen verwiesen wird – für die Module des Bachelorstudiengangs Mathematik

- die Bezeichnung des Moduls
- Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls
- Lehr- und Lernformen des Moduls
- den studentischen Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung eines Moduls veranschlagt wird
- Formen der aktiven Teilnahme
- die Regeldauer des Moduls
- die Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen

Die Angaben zum zeitlichen Arbeitsaufwand berücksichtigen insbesondere

- die regelmäßige Teilnahme im Rahmen der Präsenzstudienzeit (Präsenz)
- den Arbeitszeitaufwand für die Erledigung der Aufgaben im Rahmen der aktiven Teilnahme (Studienleistung)

- die Zeit für eine eigenständige Vor- und Nachbereitung
- die angegebene Zeit für die Vorbereitung der Prüfung (Prüfungsvorbereitung) enthält auch die Zeit für die Prüfung.

Die Zeitangaben zum Selbststudium (unter anderem Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung) stellen Richtwerte dar und sollen den Studentinnen und Studenten Hilfestellung für die zeitliche Organisation ihres modulbezogenen Arbeitsaufwands liefern.

Die Angaben zum Arbeitsaufwand korrespondieren mit der Anzahl der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte als Maßeinheit für den studentischen Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung des Moduls in etwa zu erbringen ist.

Das Erbringen der geforderten Studienleistungen (aktive Teilnahme) ist neben der regelmäßigen Teilnahme an den Lehr- und Lernformen und der erfolgreichen Absolvierung der Prüfungsleistungen eines Moduls Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte.

Die Anzahl der Leistungspunkte sowie weitere prüfungsbezogene Informationen zu jedem Modul sind der Anlage 1 der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Mathematik zu entnehmen.

**I. Pflichtbereich**

<b>Modul:</b> Analysis I			
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studentinnen und Studenten kennen die Grundlagen des mathematischen (logischen, abstrakten, analytischen und vernetzten) Denkens, sie sind mit grundlegenden Aussagen der Analysis einer reellen Veränderlichen vertraut und können mit Begriffen, wie Folge, Reihe, Grenzwert, Stetigkeit, Ableitung und Integral sicher umgehen.			
<b>Inhalte:</b>			
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Grundlagen, Elementare Logik, Geordnete Paare, Relationen, Funktionen, Definitionsbereich und Wertebereich einer Funktion, Umkehrfunktion (Injektivität, Surjektivität).</li> <li>2. Zahlen, vollständige Induktion, Rechnen mit reellen und komplexen Zahlen.</li> <li>3. Anordnung von <math>\mathbb{R}</math>, Maximum und Minimum, Supremum und Infimum reeller Mengen, Supremums/Infimums-Vollständigkeit von <math>\mathbb{R}</math>, Betrag einer reellen Zahl, <math>\mathbb{Q}</math> ist dicht in <math>\mathbb{R}</math>.</li> <li>4. Folgen und Reihen, Grenzwerte, Cauchyfolgen, Konvergenzkriterien, Reihen und grundlegende Konvergenzprinzipien.</li> <li>5. Topologische Aspekte von <math>\mathbb{R}</math>, Offene, abgeschlossene und kompakte reelle Mengen.</li> <li>6. Funktionenfolgen, Funktionenreihen, Potenzreihen.</li> <li>7. Eigenschaften von Funktionen, Beschränktheit, Monotonie, Konvexität.</li> <li>8. Stetigkeit, Grenzwerte und Stetigkeit von Funktionen, Gleichmäßige Stetigkeit, Zwischenwertsätze, Stetigkeit und Kompaktheit.</li> <li>9. Differenzierbarkeit, Begriff der Ableitung, Differentiationsregeln, Mittelwertsätze, Lokale und globale Extrema, Krümmung, Monotonie, Konvexität.</li> <li>10. Elementare Funktionen, Rationale Funktionen, Wurzelfunktionen, Exponentialfunktionen, Winkelfunktionen, Hyperbolische Funktionen, Reeller Logarithmus, Reelle Arcus-Funktionen, Kurvendiskussionen.</li> <li>11. Anfänge der Integralrechnung</li> </ol> <p>In der Übung werden die Inhalte der Vorlesung anhand von Übungsaufgaben vertieft.</p>			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	4	–	Präsenzzeit Vorlesung 60
Übung	2	Regelmäßige, schriftliche Ausarbeitung von Lösungen zu den Übungsaufgaben sowie aktive Beteiligung an der Diskussion.	Vor- und Nachbereitung Vorlesung 60
			Präsenzzeit Übung 30
			Vor- und Nachbereitung Übung 90
			Prüfungsvorbereitung und -bearbeitung 60
<b>Veranstaltungssprache:</b> Deutsch			
<b>Arbeitszeitaufwand/h insgesamt:</b> 300			
<b>Dauer des Moduls:</b> Ein Semester			
<b>Häufigkeit des Angebots:</b> Jedes Winter- und Sommersemester			
<b>Verwendbarkeit:</b> Bachelorstudiengang Mathematik; Lehramt Bachelor Mathematik			

<b>Modul:</b> Analysis II			
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studentinnen und Studenten haben ihre Kenntnisse in Analysis vertieft und können diese Kenntnisse auch anwenden. Sie haben analytische Schlussweisen und Beweisstrategien erlernt und sind sprachlich-logisch geschult.			
<b>Inhalte:</b> 1. Ergänzungen zur Analysis I, Regel von Bernoulli-l'Hospital, Taylorreihen, Weitere Konvergenzkriterien von Reihen. 2. Elemente der Topologie, Normierte und metrische Räume, Offene Mengen, Konvergenz, Abgeschlossene Mengen, Stetigkeit, Kompaktheit. 3. Differentialrechnung mehrerer Veränderlicher, Partielle, totale und stetige Differenzierbarkeit, Satz über die Umkehrfunktion, Satz über implizite Funktionen im $\mathbb{R}^2$ . 4. Gewöhnliche Differentialgleichungen, Grundlegende Begriffe, Elementar lösbare Differentialgleichungen, Existenz- und Eindeutigkeitsresultate für Systeme. 5. Integration, Integration stetiger Funktionen, Erweiterung auf stückweise stetige Funktionen, Trapezregel, Hauptsatz der Differential- und Integralrechnung. In der Übung werden die Inhalte der Vorlesung anhand von Übungsaufgaben vertieft.			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Vorlesung	4	–	Präsenzzeit Vorlesung 60
Übung	2	Regelmäßige, schriftliche Ausarbeitung von Lösungen zu den Übungsaufgaben sowie aktive Beteiligung an der Diskussion.	Vor- und Nachbereitung Vorlesung 60 Präsenzzeit Übung 30 Vor- und Nachbereitung Übung 90 Prüfungsvorbereitung und -bearbeitung 60
<b>Veranstaltungssprache:</b> Deutsch			
<b>Arbeitszeitaufwand/h insgesamt:</b> 300			
<b>Dauer des Moduls:</b> Ein Semester			
<b>Häufigkeit des Angebots:</b> Jedes Winter- und Sommersemester			
<b>Verwendbarkeit:</b> Bachelorstudiengang Mathematik; Lehramt Bachelor Mathematik; Lehramt Master Mathematik			

<b>Modul:</b> Analysis III			
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studentinnen und Studenten beherrschen Differentiation und Integration im mehrdimensionalen Raum. Sie können sich erfolgreich in verschiedene Gebiete der Mathematik einarbeiten.			
<b>Inhalte:</b> Behandelt werden u. a.: Differentiation und Integration im n-dimensionalen Raum über den reellen Zahlen, Extrema mit und ohne Nebenbedingungen, Integration auf Flächen, die Integralsätze von Gauß und Stokes. In der Übung werden die Inhalte der Vorlesung anhand von Übungsaufgaben vertieft.			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Vorlesung	4	–	Präsenzzeit Vorlesung 60
Übung	2	Regelmäßige, schriftliche Ausarbeitung von Lösungen zu den Übungsaufgaben sowie aktive Beteiligung an der Diskussion.	Vor- und Nachbereitung Vorlesung 60
			Präsenzzeit Übung 30
			Vor- und Nachbereitung Übung 90
			Prüfungsvorbereitung und -bearbeitung 60
<b>Veranstaltungssprache:</b> Deutsch			
<b>Arbeitszeitaufwand/h insgesamt:</b> 300			
<b>Dauer des Moduls:</b> Ein Semester			
<b>Häufigkeit des Angebots:</b> Jedes Wintersemester			
<b>Verwendbarkeit:</b> Bachelorstudiengang Mathematik			

**Modul:** Lineare Algebra I

**Qualifikationsziele:**

Die Studentinnen und Studenten beherrschen die Grundlagen der linearen Algebra und analytischen Geometrie. Sie können mit Strukturen, wie Vektorräumen über Körpern sicher umgehen und ihre Erkenntnisse auf geometrische Fragestellungen anwenden.

**Inhalte:**

1. Grundbegriffe: Mengen, Abbildungen, Äquivalenzrelationen, Gruppen, Ringe, Körper
2. Lineare Gleichungssysteme: Lösbarkeitskriterien, Gauß-Algorithmus
3. Vektorräume: Lineare Unabhängigkeit, Erzeugendensysteme und Basen, Dimension, Unterräume, Faktorräume, Vektorprodukt im  $\mathbb{R}^3$
4. Lineare Abbildungen: Bild und Rang, Zusammenhang mit Matrizen, Verhalten bei Basiswechsel
5. Dualer Vektorraum, Multilinearformen, alternierende und symmetrische Bilinearformen, Zusammenhang mit Matrizen, Basiswechsel
6. Determinanten: Cramersche Regel, Eigenwerte und -vektoren
7. affine Geometrie
8. Elemente der Codierungstheorie

In der Übung werden die Inhalte der Vorlesung anhand von Übungsaufgaben vertieft.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Vorlesung	4	–	Präsenzzeit Vorlesung	60
Übung	2	Regelmäßige, schriftliche Ausarbeitung von Lösungen zu den Übungsaufgaben sowie aktive Beteiligung an der Diskussion.	Vor- und Nachbereitung Vorlesung	60
			Präsenzzeit Übung	30
			Vor- und Nachbereitung Übung	90
			Prüfungsvorbereitung und -bearbeitung	60

**Veranstaltungssprache:** Deutsch

**Arbeitszeitaufwand/h insgesamt:** 300

**Dauer des Moduls:** Ein Semester

**Häufigkeit des Angebots:** Jedes Winter- und Sommersemester

**Verwendbarkeit:** Bachelorstudiengang Mathematik; Lehramt Bachelor Mathematik

<b>Modul:</b> Lineare Algebra II			
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studentinnen und Studenten beherrschen algebraische Schlussweisen und Beweisstrategien und sind mit der Problematik von Normalformen für lineare Abbildungen und quadratische Formen vertraut.			
<b>Inhalte:</b> 1. Normalformen für Bilinearformen, Hauptachsentransformation 2. Euklidische und unitäre Vektorräume: Gram-Schmidt-Verfahren, Winkel und Abstände, Orthonormalbasen und Basiswechsel 3. Selbstadjungierte und unitäre Abbildungen 4. Jordansche Normalform <b>Ausgewählte Themen zur Vertiefung, z. B.:</b> 5. Tensor- und äußere Algebra; Parametrisierung von Unterräumen 6. Darstellungen endlicher Gruppen. In der Übung werden die Inhalte der Vorlesung anhand von Übungsaufgaben vertieft.			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semester- wochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Vorlesung	4	–	Präsenzzeit Vorlesung 60
Übung	2	Regelmäßige, schriftliche Ausarbeitung von Lösungen zu den Übungsaufgaben sowie aktive Beteiligung an der Diskussion.	Vor- und Nachbereitung Vorlesung 60
			Präsenzzeit Übung 30
			Vor- und Nachbereitung Übung 90
			Prüfungsvorbereitung und -bearbeitung 60
<b>Veranstaltungssprache:</b> Deutsch			
<b>Arbeitszeitaufwand/h insgesamt:</b> 300			
<b>Dauer des Moduls:</b> Ein Semester			
<b>Häufigkeit des Angebots:</b> Jedes Sommersemester			
<b>Verwendbarkeit:</b> Bachelorstudiengang Mathematik; Lehramt Bachelor Mathematik; Lehramt Master Mathematik			

<b>Modul:</b> Computerorientierte Mathematik I			
<b>Qualifikationsziele:</b>			
<p>Die Studentinnen und Studenten können Problemstellungen aus Analysis, linearer Algebra oder diskreter Mathematik daraufhin untersuchen, ob sie mit Methoden des numerischen Rechnens zu lösen sind. Sie beachten dabei grundlegende Sachverhalte wie Kondition und Komplexität von Problemen oder Stabilität und Effizienz von Algorithmen.</p> <p>Sie verfügen über elementare Rechner- und Programmierkenntnisse und können einfache numerische Verfahren experimentell einsetzen.</p>			
<b>Inhalte:</b>			
<p>Computer spielen heute in (fast) allen Lebenslagen eine wichtige Rolle. Die Computerorientierte Mathematik I vermittelt grundlegende Kenntnisse im Umgang mit Rechnern zur Lösung mathematischer Probleme und eine Einführung in das algorithmische Denken.</p> <p>Insbesondere geht es um fundamentale Begriffe wie Zahlendarstellung, Rundungsfehler, Kondition, Stabilität und Effizienz.</p> <p>Gleichzeitig werden grundlegende Programmierkenntnisse vermittelt. Die nötige Motivation für die betrachteten Fragestellungen liefern einfache Anwendungsbeispiele.</p> <p>In der Übung werden die Inhalte der Vorlesung anhand von Übungsaufgaben vertieft.</p>			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semester- wochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Vorlesung	2	–	Präsenzzeit Vorlesung 30
Übung	2	Regelmäßige, schriftliche Ausarbeitung von Lösungen zu den Übungsaufgaben sowie aktive Beteiligung an der Diskussion.	Vor- und Nachbereitung Vorlesung 30
			Präsenzzeit Übung 30
			Vor- und Nachbereitung Übung 30
			Prüfungsvorbereitung und -bearbeitung 30
<b>Veranstaltungssprache:</b> Deutsch			
<b>Arbeitszeitaufwand/h insgesamt:</b> 150			
<b>Dauer des Moduls:</b> Ein Semester			
<b>Häufigkeit des Angebots:</b> Jedes Wintersemester			
<b>Verwendbarkeit:</b> Bachelorstudiengang Mathematik; Bachelorstudiengang Bioinformatik; Lehramt Bachelor Mathematik			

<b>Modul:</b> Computerorientierte Mathematik II			
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studentinnen und Studenten kennen die Möglichkeiten und Grenzen der numerischen Lösung konkreter Probleme und können bekannte, numerische Verfahren richtig einsetzen.			
<b>Inhalte:</b> Der zweite Teil der Computerorientierten Mathematik behandelt einfache numerische Verfahren und kann, grundlegende Programmierkenntnisse vorausgesetzt, unabhängig vom ersten Teil gehört werden. Insbesondere geht es um Polynominterpolation, Newton-Cotes-Formeln zur numerischen Integration und Euler-Verfahren für Anfangswertprobleme mit linearen Differentialgleichungen. In der Übung werden die Inhalte der Vorlesung anhand von Übungsaufgaben vertieft.			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Vorlesung	2	–	Präsenzzeit Vorlesung 30
Übung	2	Regelmäßige, schriftliche Ausarbeitung von Lösungen zu den Übungsaufgaben sowie aktive Beteiligung an der Diskussion.	Vor- und Nachbereitung Vorlesung 30
			Präsenzzeit Übung 30
			Vor- und Nachbereitung Übung 30
			Prüfungsvorbereitung und -bearbeitung 30
<b>Veranstaltungssprache:</b> Deutsch			
<b>Arbeitszeitaufwand/h insgesamt:</b> 150			
<b>Dauer des Moduls:</b> Ein Semester			
<b>Häufigkeit des Angebots:</b> Jedes Sommersemester			
<b>Verwendbarkeit:</b> Bachelorstudiengang Mathematik; Bachelorstudiengang Bioinformatik; Lehramt Bachelor Mathematik			

**Modul:** Stochastik I

**Qualifikationsziele:**

Die Studentinnen und Studenten erwerben die Fähigkeit zum Modellieren vom Zufall abhängiger realer Phänomene und den Umgang mit elementaren Begriffen, Erkenntnissen und Schlussweisen der Stochastik. Dazu zählt auch die Kompetenz in elementaren Verfahren der statistischen Interpretation von Daten.

**Inhalte:**

- Prinzipien des Zählens; Elemente der Kombinatorik
- Modelle vom Zufall abhängiger Vorgänge: Wahrscheinlichkeitsräume, Wahrscheinlichkeitsmaße
- Bedingte Wahrscheinlichkeiten; Unabhängigkeit; Bayes'sche Regel
- Zufallsvariablen und ihre Verteilungen; Kenngrößen der Verteilungen: Erwartungswert und Varianz
- Diskrete Verteilungen: Laplace-Verteilung; Binomialverteilung; geometrische Verteilung
- Approximation der Binomialverteilung durch die Normalverteilung;
- Approximation der Binomialverteilung durch die Poissonverteilung
- Verteilungen mit Dichten: Gleichverteilung; Normalverteilung; Exponentialverteilung
- Gemeinsame Verteilungen von mehreren Zufallsvariablen: diskret und mit Dichten; Unabhängigkeit von Zufallsvariablen; bedingte Verteilungen; Summen unabhängiger Zufallsvariablen und ihre Verteilungen
- Kenngrößen gemeinsamer Verteilungen: Erwartungswert, Kovarianz und Korrelation; bedingte Erwartung
- Grenzwertsätze: schwaches Gesetz der großen Zahl und relative Häufigkeiten; der zentrale Grenzwertsatz
- Datenanalyse und deskriptive Statistik: Histogramme; empirische Verteilung; Kenngrößen von Stichprobenverteilungen; Beispiele irreführender deskriptiver Statistiken; lineare Regression
- Elementare Begriffe und Techniken des Testens und Schätzens: Maximum-Likelihood-Prinzip; Konfidenzintervalle; Hypothesentests; Fehler erster und zweiter Art.

In der Übung werden die Inhalte der Vorlesung anhand von Übungsaufgaben vertieft.

<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semester- wochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)	
Vorlesung	4	–	Präsenzzeit Vorlesung	60
Übung	2	Regelmäßige, schriftliche Ausarbeitung von Lösungen zu den Übungsaufgaben sowie aktive Beteiligung an der Diskussion.	Vor- und Nachbereitung Vorlesung	60
			Präsenzzeit Übung	30
			Vor- und Nachbereitung Übung	90
			Prüfungsvorbereitung und -bearbeitung	60

**Veranstaltungssprache:** Deutsch

**Arbeitszeitaufwand/h insgesamt:** 300

**Dauer des Moduls:** Ein Semester

**Häufigkeit des Angebots:** Jedes Wintersemester

**Verwendbarkeit:** Bachelorstudiengang Mathematik; Lehramt Bachelor Mathematik

<b>Modul:</b> Numerik I			
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studentinnen und Studenten beherrschen anspruchsvolle, numerische Lösungsverfahren für mathematische Probleme von zentraler Bedeutung. Sie haben ein Gespür für die mathematische Struktur dieser Probleme entwickelt und können aus der theoretischen Durchdringung Nutzen ziehen für die Entwicklung zuverlässiger und effizienter Lösungsalgorithmen.			
<b>Inhalte:</b> Die Auswahl der behandelten numerischen Verfahren enthält Bestapproximation und QR-Zerlegung, Interpolation durch Polynome und Splines, Gauß-Quadratur und adaptive Quadratur sowie Anfangswertprobleme für gewöhnliche Differentialgleichungen. In der Übung werden die Inhalte der Vorlesung anhand von Übungsaufgaben vertieft.			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semester- wochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Vorlesung	4	–	Präsenzzeit Vorlesung 60
Übung	2	Regelmäßige, schriftliche Ausarbeitung von Lösungen zu den Übungsaufgaben sowie aktive Beteiligung an der Diskussion.	Vor- und Nachbereitung Vorlesung 60
			Präsenzzeit Übung 30
			Vor- und Nachbereitung Übung 90
			Prüfungsvorbereitung und -bearbeitung 60
<b>Veranstaltungssprache:</b> Deutsch			
<b>Arbeitszeitaufwand/h insgesamt:</b> 300			
<b>Dauer des Moduls:</b> Ein Semester			
<b>Häufigkeit des Angebots:</b> Jedes Sommersemester			
<b>Verwendbarkeit:</b> Bachelorstudiengang Mathematik; Lehramt Master Mathematik			

## II. Wahlbereich:

<b>Modul:</b> Höhere Analysis			
<b>Qualifikationsziele:</b> Studentinnen und Studenten kennen die wesentlichen Definitionen und Sätze der Gebiete: Funktionentheorie, Topologie und Gewöhnliche Differentialgleichungen und können daraus resultierende Methoden in konkreten Modellen anwenden.			
<b>Inhalte:</b> Funktionentheorie: Die wichtigsten Fakten über differenzierbare Funktionen der komplexen Ebene in sich. Topologie: Topologische Räume stellen eine Verallgemeinerung der metrischen Räume dar. Bekannte Konzepte wie etwa „Stetigkeit“, „Konvergenz“ und „Kompaktheit“ werden in manchen Anwendungen in der allgemeineren Variante benötigt. Gewöhnliche Differentialgleichungen: Bei konkreten Modellierungen ergibt sich häufig das Problem, eine Funktion zu finden, für die zwischen der Funktion selber und ihren Ableitungen eine bestimmte Gleichung erfüllt ist. Die Existenz und Eindeutigkeit möglicher Lösungen werden untersucht und für einige einfache Klassen explizite Lösungsverfahren aufgezeigt. In der Übung werden die Inhalte der Vorlesung anhand von Übungsaufgaben vertieft.			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Vorlesung	4	–	Präsenzzeit Vorlesung 60
Übung	2	Regelmäßige, schriftliche Ausarbeitung von Lösungen zu den Übungsaufgaben sowie aktive Beteiligung an der Diskussion.	Vor- und Nachbereitung Vorlesung 60
			Präsenzzeit Übung 30
			Vor- und Nachbereitung Übung 90
			Prüfungsvorbereitung und -bearbeitung 60
<b>Veranstaltungssprache:</b> Deutsch			
<b>Arbeitszeitaufwand/h insgesamt:</b> 300			
<b>Dauer des Moduls:</b> Ein Semester			
<b>Häufigkeit des Angebots:</b> Jedes Sommersemester			
<b>Verwendbarkeit:</b> Bachelorstudiengang Mathematik; Lehramt Master Mathematik			

<b>Modul:</b> Funktionalanalysis			
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studentinnen und Studenten können abstrakte Aussagen über stetige Abbildungen auf Vektorräumen auf verschiedenartige konkrete Probleme anwenden. Sie beherrschen den Umgang mit folgenden Begriffen: Funktional für eine Abbildung von Vektoren (z. B. Funktionen) auf skalare Größen und Operator für eine Abbildung von Vektoren auf Vektoren.			
<b>Inhalte:</b> Die Funktionalanalysis ist der Zweig der Mathematik, der sich mit der Untersuchung von Vektorräumen und stetigen Abbildungen auf solchen befasst. Hierbei werden Analysis, Topologie und Algebra verknüpft. Die Vorlesung behandelt Banach- und Hilberträume, lineare Operatoren und Funktionale sowie Spektraltheorie kompakter Operatoren. In der Übung werden die Inhalte der Vorlesung anhand von Übungsaufgaben vertieft.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	4	–	Präsenzzeit Vorlesung 60
Übung	2	Regelmäßige, schriftliche Ausarbeitung von Lösungen zu den Übungsaufgaben sowie aktive Beteiligung an der Diskussion.	Vor- und Nachbereitung Vorlesung 60
			Präsenzzeit Übung 30
			Vor- und Nachbereitung Übung 90
			Prüfungsvorbereitung und -bearbeitung 60
<b>Veranstaltungssprache:</b> Deutsch			
<b>Arbeitszeitaufwand/h insgesamt:</b> 300			
<b>Dauer des Moduls:</b> Ein Semester			
<b>Häufigkeit des Angebots:</b> Jedes Wintersemester			
<b>Verwendbarkeit:</b> Bachelorstudiengang Mathematik; Lehramt Master Mathematik			

<b>Modul:</b> Funktionentheorie			
<b>Qualifikationsziele:</b> Vertiefte Kenntnisse in der Funktionentheorie und die Fähigkeit, Funktionentheoretische Methoden in anderen mathematischen Teilgebieten anzuwenden			
<b>Inhalte:</b> Einführung in die Funktionentheorie einer komplexen Veränderlichen <ul style="list-style-type: none"> <li>– Komplexe Zahlen (Definition, Folgen, Reihen, Potenzreihen)</li> <li>– Holomorphe Funktionen (Definition der komplexen Differenzierbarkeit, Cauchy-Integralformeln, Potenzreihenentwicklung, Fundamentalsatz der Algebra)</li> <li>– Die Logarithmusfunktion</li> <li>– Der Residuensatz</li> <li>– Meromorphe Funktionen (Definition, die Riemannsche Zahlenkugel, Laurent-Reihen)</li> <li>– Weitere Themen</li> </ul> In der Übung werden die Inhalte der Vorlesung anhand von Übungsaufgaben vertieft.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	4	–	Präsenzzeit Vorlesung 60
Übung	2	Regelmäßige, schriftliche Ausarbeitung von Lösungen zu den Übungsaufgaben sowie aktive Beteiligung an der Diskussion.	Vor- und Nachbereitung Vorlesung 60
			Präsenzzeit Übung 30
			Vor- und Nachbereitung Übung 90
			Prüfungsvorbereitung und -bearbeitung 60
<b>Veranstaltungssprache:</b> Deutsch			
<b>Arbeitszeitaufwand/h insgesamt:</b> 300			
<b>Dauer des Moduls:</b> Ein Semester			
<b>Häufigkeit des Angebots:</b> Jedes Sommersemester			
<b>Verwendbarkeit:</b> Bachelorstudiengang Mathematik; Lehramt Master Mathematik			

<b>Modul:</b> Stochastik II			
<b>Qualifikationsziele:</b> Auswahl aus folgenden Themen: Studentinnen und Studenten verfügen über vertiefte Kenntnisse in Mathematischer Statistik und Wahrscheinlichkeitstheorie und können geeignete Modelle zur Behandlung statistischer Probleme formulieren.			
<b>Inhalte:</b> 1. Beschreibende Statistik (Veranschaulichung von Stichproben, Korrelationskoeffizienten) 2. Schätztheorie (statistische Modelle, Schätzer, Suffizienz und Vollständigkeit, Bayes-Schätzer, der Spezialfall normalverteilter Daten) 3. Testtheorie (Hypothesen, zufällige Testfunktionen) 4. Lineare Modelle (Mehrdimensionale Normalverteilungen, Varianzanalyse) 5. Nichtparametrische Verfahren (Chi-Quadrat-Tests auf Unabhängigkeit, Kolmogoroff-Smirnoff-Test, Rangtests) 6. Grenzwertsätze der Wahrscheinlichkeitstheorie auf maßtheoretischer Grundlage 7. Martingale 8. Stochastische Prozesse. In der Übung werden die Inhalte der Vorlesung anhand von Übungsaufgaben vertieft.			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semester- wochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Vorlesung	4	–	Präsenzzeit Vorlesung 60
Übung	2	Regelmäßige, schriftliche Ausarbeitung von Lösungen zu den Übungsaufgaben sowie aktive Beteiligung an der Diskussion.	Vor- und Nachbereitung Vorlesung 60
			Präsenzzeit Übung 30 Vor- und Nachbereitung Übung 90 Prüfungsvorbereitung und -bearbeitung 60
<b>Veranstaltungssprache:</b> Deutsch			
<b>Arbeitszeitaufwand/h insgesamt:</b> 300			
<b>Dauer des Moduls:</b> Ein Semester			
<b>Häufigkeit des Angebots:</b> Jedes Sommersemester			
<b>Verwendbarkeit:</b> Bachelorstudiengang Mathematik; Lehramt Master Mathematik			

<b>Modul:</b> Algebra und Zahlentheorie			
<b>Qualifikationsziele:</b> Studentinnen und Studenten kennen die wichtigsten Klassen algebraischer Strukturen (Gruppen, Ringe, Moduln, Körper) und können die zugehörigen abstrakten Erkenntnisse auf die konkreten Strukturen der ganzen, reellen und komplexen Zahlen anwenden.			
<b>Inhalte:</b> Ausgewählte Themen aus: 1. Teilbarkeit in Ringen (insbesondere $\mathbb{Z}$ und Polynomringe); Restklassen und Kongruenzen; Moduln und Ideale 2. Euklidische, Hauptideal- und faktorielle Ringe 3. Das quadratische Reziprozitätsgesetz 4. Primzahltests und Kryptographie 5. Die Struktur abelscher Gruppen (oder Moduln über Hauptidealringen) 6. Satz über symmetrische Funktionen 7. Körpererweiterungen, Galois-Korrespondenz; Konstruktionen mit Zirkel und Lineal 8. Nicht-abelsche Gruppen (Satz von Lagrange, Normalteiler, Auflösbarkeit, Sylowgruppen) In der Übung werden die Inhalte der Vorlesung anhand von Übungsaufgaben vertieft.			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Vorlesung	4	–	Präsenzzeit Vorlesung 60
Übung	2	Regelmäßige, schriftliche Ausarbeitung von Lösungen zu den Übungsaufgaben sowie aktive Beteiligung an der Diskussion.	Vor- und Nachbereitung Vorlesung 60
			Präsenzzeit Übung 30
			Vor- und Nachbereitung Übung 90
			Prüfungsvorbereitung und -bearbeitung 60
<b>Veranstaltungssprache:</b> Deutsch			
<b>Arbeitszeitaufwand/h insgesamt:</b> 300			
<b>Dauer des Moduls:</b> Ein Semester			
<b>Häufigkeit des Angebots:</b> Jedes Wintersemester			
<b>Verwendbarkeit:</b> Bachelorstudiengang Mathematik; Lehramt Bachelor Mathematik			

<b>Modul:</b> Elementargeometrie			
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studentinnen und Studenten kennen und verstehen verschiedene Ansätze für die (axiomatische) Grundlegung der Geometrie. Sie verstehen, dass es verschiedene Geometrien gibt und können sie je nach Problem erfolgreich einsetzen. Sie beherrschen den Einsatz dynamischer Geometriesoftware und sind mit Verfahren vertraut, die in der Schulgeometrie eine Rolle spielen.			
<b>Inhalte:</b> Auswahl aus folgenden Themen: <ul style="list-style-type: none"> <li>● Elemente der euklidischen Geometrie (mit Ansätzen eines axiomatischen Aufbaus),</li> <li>● Inzidenzgeometrie und andere Axiomengruppen,</li> <li>● Kongruenz- und Abbildungsgeometrie (Erlanger Programm),</li> <li>● Bezüge zur Analytischen Geometrie und Linearen Algebra;</li> <li>● klassische Sätze über Dreiecke und Potenzsätze am Kreis,</li> <li>● Konstruktionen mit Zirkel und Lineal (mit Ansätzen der Beziehungen zur Algebra),</li> <li>● Raumgeometrie und Projektionen,</li> <li>● Maßprobleme einschl. Inkommensurabilität von Strecken;</li> <li>● Einsatz dynamischer Geometriesoftware.</li> </ul> In der Übung werden die Inhalte der Vorlesung anhand von Übungsaufgaben vertieft.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	4	–	Präsenzzeit Vorlesung 60
Übung	2	Regelmäßige, schriftliche Ausarbeitung von Lösungen zu den Übungsaufgaben sowie aktive Beteiligung an der Diskussion.	Vor- und Nachbereitung Vorlesung 60
			Präsenzzeit Übung 30
			Vor- und Nachbereitung Übung 90
			Prüfungsvorbereitung und -bearbeitung 60
<b>Veranstaltungssprache:</b> Deutsch			
<b>Arbeitszeitaufwand/h insgesamt:</b> 300			
<b>Dauer des Moduls:</b> Ein Semester			
<b>Häufigkeit des Angebots:</b> Jedes Sommersemester			
<b>Verwendbarkeit:</b> Bachelorstudiengang Mathematik; Lehramt Bachelor Mathematik			

<b>Modul:</b> Differentialgleichungen I			
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studentinnen und Studenten können relevante Probleme mit Hilfe partieller Differentialgleichungen mathematisch modellieren. Sie beherrschen elementare Verfahren zur Untersuchung des qualitativen Lösungsverhaltens und können mit Fragen der Existenz und Eindeutigkeit von Lösungen sowie der Stabilitätsproblematik angemessen umgehen.			
<b>Inhalte:</b> Verständnis grundlegender Methoden und Erwerb fortgeschrittener Kenntnisse in den folgenden Inhalten. <ul style="list-style-type: none"> <li>● Fluss- und Differentialgleichungen, erste Integrale, Existenz, Eindeutigkeit, Differenzierbarkeit</li> <li>● lineare Differentialgleichungen, Lyapunov-Funktionen und <math>\omega</math>-Limesmengen</li> <li>● ebene Flüsse und der Satz von Poincaré-Bendixson</li> <li>● erzwungene Schwingungen</li> <li>● Grundlagen partieller Differentialgleichungen (Laplace, Wärmeleitungs- und Wellengleichungen), Darstellungssätze, Lösungsmethoden</li> <li>● Grundzüge von Hilbertraummethoden</li> </ul> In der Übung werden die Inhalte der Vorlesung anhand von Übungsaufgaben vertieft.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	4	–	Präsenzzeit Vorlesung 60
Übung	2	Regelmäßige, schriftliche Ausarbeitung von Lösungen zu den Übungsaufgaben sowie aktive Beteiligung an der Diskussion.	Vor- und Nachbereitung Vorlesung 60
			Präsenzzeit Übung 30
			Vor- und Nachbereitung Übung 90
			Prüfungsvorbereitung und -bearbeitung 60
<b>Veranstaltungssprache:</b> Deutsch oder Englisch			
<b>Arbeitszeitaufwand/h insgesamt:</b> 300			
<b>Dauer des Moduls:</b> Ein Semester			
<b>Häufigkeit des Angebots:</b> Jedes Sommersemester			
<b>Verwendbarkeit:</b> Bachelorstudiengang Mathematik; Masterstudiengang Mathematik			

<b>Modul:</b> Diskrete Mathematik I			
<b>Qualifikationsziele:</b> Verständnis grundlegender Methoden und Erwerb fortgeschrittener Kenntnisse in der Diskreten Mathematik.			
<b>Inhalte:</b> Die <b>Vorlesung</b> behandelt eine Auswahl aus folgenden Themen: <ul style="list-style-type: none"> <li>● Grundlagen der Zähltheorie (Wörter, Binomialkoeffizienten, Permutationen)</li> <li>● Techniken der abzählenden Kombinatorik (Summation, Inklusion/Exklusion, Differenzenkalkül)</li> <li>● Erzeugende Funktionen (exemplarisch)</li> <li>● Polyatheorie</li> <li>● Grundlagen der Graphentheorie (Bäume, Wege, Kreise, Matchings)</li> <li>● Flüsse in Netzwerken (insbesondere max-flow-min-cut-Theorem)</li> <li>● Inzidenzstrukturen, insbesondere Blockpläne, endliche projektive Ebenen</li> <li>● Anfänge der Codierungstheorie, fehlerkorrigierende Codes, lineare Codes</li> <li>● Grundlagen der Ramsey-Theorie und Extremalen Kombinatorik</li> <li>● Probabilistische, algebraische und topologische Methoden</li> </ul> In der Übung werden die Inhalte der Vorlesung anhand von Übungsaufgaben vertieft.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	4	–	Präsenzzeit Vorlesung 60
Übung	2	Regelmäßige, schriftliche Ausarbeitung von Lösungen zu den Übungsaufgaben sowie aktive Beteiligung an der Diskussion.	Vor- und Nachbereitung Vorlesung 60 Präsenzzeit Übung 30 Vor- und Nachbereitung Übung 90 Prüfungsvorbereitung und -bearbeitung 60
<b>Veranstaltungssprache:</b> Deutsch oder Englisch			
<b>Arbeitszeitaufwand/h insgesamt:</b> 300			
<b>Dauer des Moduls:</b> Ein Semester			
<b>Häufigkeit des Angebots:</b> Jedes Sommersemester			
<b>Verwendbarkeit:</b> Bachelorstudiengang Mathematik; Masterstudiengang Mathematik; Lehramt Master Mathematik			

<b>Modul:</b> Algebra I			
<b>Qualifikationsziele:</b> Verständnis und Sicherheit im Umgang mit grundlegenden Methoden der kommutativen Algebra in Verbindung mit der Entwicklung einer geometrischen Sichtweise.			
<b>Inhalte:</b> Auswahl aus folgenden Themen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Moduln über Ringen, Endlichkeitsbedingungen</li> <li>• Primärzerlegung</li> <li>• Flachheitskriterien, Gröbnerbasen</li> <li>• Derivationen</li> <li>• Graduierungen und Hilbertfunktionen, Hilbertpolynome</li> <li>• Dimensionstheorie</li> <li>• Dualitätstheorie</li> <li>• homologische Algebra</li> <li>• Darstellungstheorie</li> </ul> In der Übung werden die Inhalte der Vorlesung anhand von Übungsaufgaben vertieft.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	4	–	Präsenzzeit Vorlesung 60
Übung	2	Regelmäßige, schriftliche Ausarbeitung von Lösungen zu den Übungsaufgaben sowie aktive Beteiligung an der Diskussion.	Vor- und Nachbereitung Vorlesung 60
			Präsenzzeit Übung 30
			Vor- und Nachbereitung Übung 90
			Prüfungsvorbereitung und -bearbeitung 60
<b>Veranstaltungssprache:</b> Deutsch oder Englisch			
<b>Arbeitszeitaufwand/h insgesamt:</b> 300			
<b>Dauer des Moduls:</b> Ein Semester			
<b>Häufigkeit des Angebots:</b> Jedes Wintersemester			
<b>Verwendbarkeit:</b> Bachelorstudiengang Mathematik; Masterstudiengang Mathematik; Lehramt Master Mathematik			

<b>Modul:</b> Numerik II			
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studentinnen und Studenten haben grundlegende Kenntnisse der numerischen Lösung von gewöhnlichen Differentialgleichungen und der numerischen linearen Algebra vor dem Hintergrund aktueller Forschungen in Numerischer Mathematik, Scientific Computing und wissenschaftlicher Visualisierung.			
<b>Inhalte:</b> Auswahl aus folgenden Themen: <ul style="list-style-type: none"> <li>● steife Anfangswertprobleme für gewöhnliche Differentialgleichungen (asymptotisches Lösungsverhalten, Stabilität, Testgleichungen)</li> <li>● Runge-Kutta- und Mehrschrittverfahren (Konsistenz, Stabilität und Stabilitätsgebiete, Konvergenz, Adaptivität)</li> <li>● differentiell-algebraische Gleichungen (Grundbegriffe, Index)</li> <li>● iterative Verfahren zur Lösung großer linearer Gleichungssysteme, Vorkonditionierung, Eigenwertprobleme</li> </ul> In der Übung werden die Inhalte der Vorlesung anhand von Übungsaufgaben vertieft.			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Vorlesung	4	–	Präsenzzeit Vorlesung 60
Übung	2	Regelmäßige, schriftliche Ausarbeitung von Lösungen zu den Übungsaufgaben sowie aktive Beteiligung an der Diskussion.	Vor- und Nachbereitung Vorlesung 60
			Präsenzzeit Übung 30
			Vor- und Nachbereitung Übung 90
			Prüfungsvorbereitung und -bearbeitung 60
<b>Veranstaltungssprache:</b> Deutsch oder Englisch			
<b>Arbeitszeitaufwand/h insgesamt:</b> 300			
<b>Dauer des Moduls:</b> Ein Semester			
<b>Häufigkeit des Angebots:</b> Jedes Wintersemester			
<b>Verwendbarkeit:</b> Bachelorstudiengang Mathematik; Masterstudiengang Mathematik			

<b>Modul:</b> Differentialgeometrie I			
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studentinnen und Studenten haben fortgeschrittene Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit abstrakten und eingebetteten Mannigfaltigkeiten.			
<b>Inhalte:</b> Auswahl aus folgenden Themen: <ul style="list-style-type: none"> <li>● Kurven und Flächen im Euklidischen Raum</li> <li>● (Riemannsche) Mannigfaltigkeiten</li> <li>● Bündel</li> <li>● Tensoren</li> <li>● Krümmung</li> <li>● Untermannigfaltigkeiten</li> <li>● Geodäten</li> </ul> In der Übung werden die Inhalte der Vorlesung anhand von Übungsaufgaben vertieft.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	4	–	Präsenzzeit Vorlesung 60
Übung	2	Regelmäßige, schriftliche Ausarbeitung von Lösungen zu den Übungsaufgaben sowie aktive Beteiligung an der Diskussion.	Vor- und Nachbereitung Vorlesung 60 Präsenzzeit Übung 30 Vor- und Nachbereitung Übung 90 Prüfungsvorbereitung und -bearbeitung 60
<b>Veranstaltungssprache:</b> Deutsch oder Englisch			
<b>Arbeitszeitaufwand/h insgesamt:</b> 300			
<b>Dauer des Moduls:</b> Ein Semester			
<b>Häufigkeit des Angebots:</b> Jedes Wintersemester			
<b>Verwendbarkeit:</b> Bachelorstudiengang Mathematik; Masterstudiengang Mathematik; Lehramt Master Mathematik			

<b>Modul:</b> Topologie I			
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studentinnen und Studenten haben fortgeschrittene Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit topologischen Räumen und stetigen Abbildungen. Sie sind zum Umgang mit kategoriellen und funktoriellen Konstruktionen befähigt.			
<b>Inhalte:</b> Auswahl aus folgenden Themen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• topologische Räume</li> <li>• mengentheoretische Topologie (Trennungsaxiome, Abzählbarkeitsaxiome, Zusammenhang, Kompaktheit)</li> <li>• Fundamentalgruppen</li> <li>• Überlagerungen</li> <li>• Grundbegriffe der Differentialtopologie</li> </ul> In der Übung werden die Inhalte der Vorlesung anhand von Übungsaufgaben vertieft.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	4	–	Präsenzzeit Vorlesung 60
Übung	2	Regelmäßige, schriftliche Ausarbeitung von Lösungen zu den Übungsaufgaben sowie aktive Beteiligung an der Diskussion.	Vor- und Nachbereitung Vorlesung 60
			Präsenzzeit Übung 30
			Vor- und Nachbereitung Übung 90
			Prüfungsvorbereitung und -bearbeitung 60
<b>Veranstaltungssprache:</b> Deutsch oder Englisch			
<b>Arbeitszeitaufwand/h insgesamt:</b> 300			
<b>Dauer des Moduls:</b> Ein Semester			
<b>Häufigkeit des Angebots:</b> Jedes Sommersemester			
<b>Verwendbarkeit:</b> Bachelorstudiengang Mathematik; Masterstudiengang Mathematik; Lehramt Master Mathematik			

<b>Modul:</b> Seminar zur Mathematik									
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studentinnen und Studenten können ein grundlegendes, mathematisches Thema anhand von wissenschaftlicher Literatur selbstständig erarbeiten, es in einer schriftlichen Ausarbeitung strukturiert darstellen, in einem Vortrag präsentieren und schwierige Sachverhalte erklären. Sie haben gelernt, sich an einer wissenschaftlichen Diskussion zu beteiligen und können Fachvorträge und Ausarbeitungen anderer kritisch beurteilen.									
<b>Inhalte:</b> Das Seminar zur Mathematik wird jeweils zu verschiedenen Fachgebieten angeboten. Es baut in der Regel auf mindestens einem Modul des zweiten Studienjahres auf. Es findet eine Vorbesprechung zur Themenvereinbarung statt.									
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)						
Seminar	2	Vereinbarung eines Themas, Besprechung der Vortragsvorbereitung mit der Lehrkraft, regelmäßige Beteiligung an den Vorträgen und der Diskussion.	<table border="0"> <tr> <td>Präsenzzeit</td> <td>30</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung</td> <td>60</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorbereitung und -bearbeitung</td> <td>60</td> </tr> </table>	Präsenzzeit	30	Vor- und Nachbereitung	60	Prüfungsvorbereitung und -bearbeitung	60
Präsenzzeit	30								
Vor- und Nachbereitung	60								
Prüfungsvorbereitung und -bearbeitung	60								
<b>Veranstaltungssprache:</b> Deutsch oder Englisch									
<b>Arbeitszeitaufwand/h insgesamt:</b> 150									
<b>Dauer des Moduls:</b> Ein Semester									
<b>Häufigkeit des Angebots:</b> Jedes Winter- und Sommersemester									
<b>Verwendbarkeit:</b> Bachelorstudiengang Mathematik									

<b>Modul:</b> Vertiefung M			
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studentinnen und Studenten vertiefen ihre Kenntnisse in einem mathematischen Gebiet.			
<b>Inhalte:</b> Das Vertiefungsmodul wird jeweils zu verschiedenen Fachgebieten angeboten. Es baut in der Regel auf mindestens einem Modul des Wahlbereichs auf.			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Vorlesung	4	–	Präsenzzeit Vorlesung 60
Übung	2	Regelmäßige, schriftliche Ausarbeitung von Lösungen zu den Übungsaufgaben sowie aktive Beteiligung an der Diskussion.	Vor- und Nachbereitung Vorlesung 60
			Präsenzzeit Übung 30
			Vor- und Nachbereitung Übung 90
			Prüfungsvorbereitung und -bearbeitung 60
<b>Veranstaltungssprache:</b> Deutsch oder Englisch			
<b>Arbeitszeitaufwand/h insgesamt:</b> 300			
<b>Dauer des Moduls:</b> Ein Semester			
<b>Häufigkeit des Angebots:</b> Jedes Semester			
<b>Verwendbarkeit:</b> Bachelorstudiengang Mathematik; Masterstudiengang Mathematik; Lehramt Master Mathematik			

<b>Modul:</b> Vertiefung RM			
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studentinnen und Studenten vertiefen ihre Kenntnisse im Bereich der Reinen Mathematik.			
<b>Inhalte:</b> Das Vertiefungsmodul wird jeweils zu verschiedenen Fachgebieten der Reinen Mathematik angeboten. Es baut in der Regel auf mindestens einem Modul des Wahlbereichs auf.			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Vorlesung	2	–	Präsenzzeit Vorlesung 30
Übung	2	Regelmäßige, schriftliche Ausarbeitung von Lösungen zu den Übungsaufgaben sowie aktive Beteiligung an der Diskussion.	Vor- und Nachbereitung Vorlesung 30
			Präsenzzeit Übung 30
			Vor- und Nachbereitung Übung 30
			Prüfungsvorbereitung und -bearbeitung 30
<b>Veranstaltungssprache:</b> Deutsch oder Englisch			
<b>Arbeitszeitaufwand/h insgesamt:</b> 150			
<b>Dauer des Moduls:</b> Ein Semester			
<b>Häufigkeit des Angebots:</b> Jedes Semester			
<b>Verwendbarkeit:</b> Bachelorstudiengang Mathematik; Masterstudiengang Mathematik			

## FU-Mitteilungen

<b>Modul:</b> Vertiefung AM			
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studentinnen und Studenten vertiefen ihre Kenntnisse im Bereich der Angewandten Mathematik.			
<b>Inhalte:</b> Das Vertiefungsmodul wird jeweils zu verschiedenen Fachgebieten angeboten. Es baut in der Regel auf mindestens einem Modul des Wahlbereichs auf.			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Vorlesung	2	–	Präsenzzeit Vorlesung 30
Übung	2	Regelmäßige, schriftliche Ausarbeitung von Lösungen zu den Übungsaufgaben sowie aktive Beteiligung an der Diskussion.	Vor- und Nachbereitung Vorlesung 30
			Präsenzzeit Übung 30
			Vor- und Nachbereitung Übung 30
			Prüfungsvorbereitung und -bearbeitung 30
<b>Veranstaltungssprache:</b> Deutsch oder Englisch			
<b>Arbeitszeitaufwand/h insgesamt:</b> 150			
<b>Dauer des Moduls:</b> Ein Semester			
<b>Häufigkeit des Angebots:</b> Jedes Semester			
<b>Verwendbarkeit:</b> Bachelorstudiengang Mathematik; Masterstudiengang Mathematik			

<b>Modul:</b> Spezialvorlesung			
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studentinnen und Studenten können sich anhand von mathematischen Vorträgen oder Vortragssequenzen in ein schwieriges Thema der Mathematik einarbeiten und verstehen die zugehörige Theorie.			
<b>Inhalte:</b> Wechselnd			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	Regelmäßige Beteiligung an der Diskussion.	Präsenzzeit 30 Vor- und Nachbereitung 60 Prüfungsvorbereitung und -bearbeitung 30
<b>Veranstaltungssprache:</b> Deutsch oder Englisch			
<b>Arbeitszeitaufwand/h insgesamt:</b> 120			
<b>Dauer des Moduls:</b> Ein Semester			
<b>Häufigkeit des Angebots:</b> Unregelmäßig			
<b>Verwendbarkeit:</b> Bachelorstudiengang Mathematik; Masterstudiengang Mathematik			

<b>Modul:</b> Mathematisches Projekt			
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studentinnen und Studenten können ihre mathematischen Kenntnisse anwenden, um in einer vorgegebenen Anwendungsumgebung systematische Lösungen zu erzielen. Sie sind fähig zur Teamarbeit und zur arbeitsteiligen Entwicklung von Lösungen zu komplexen Aufgabenstellungen.			
<b>Inhalte:</b> Das Mathematische Projekt wird jeweils zu verschiedenen Fachgebieten ggf. in Kooperation mit Industriepartnern angeboten.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Projekt	4	Regelmäßige aktive Beteiligung an Projektbesprechungen und deren Dokumentation.	Präsenzzeit 60 Vor- und Nachbereitung 180 Prüfungsvorbereitung und -bearbeitung 60
<b>Veranstaltungssprache:</b> Deutsch oder Englisch			
<b>Arbeitszeitaufwand/h insgesamt:</b> 300			
<b>Dauer des Moduls:</b> Ein Semester			
<b>Häufigkeit des Angebots:</b> Unregelmäßig			
<b>Verwendbarkeit:</b> Bachelorstudiengang Mathematik; Masterstudiengang Mathematik			

## FU-Mitteilungen

<b>Modul:</b> Seminar AT			
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studentinnen und Studenten können ein aktuelles, mathematisches Thema anhand von wissenschaftlicher Literatur selbstständig erarbeiten, es in einer schriftlichen Ausarbeitung strukturiert darstellen, in einem Vortrag präsentieren und schwierige Sachverhalte erklären.			
<b>Inhalte:</b> Das Seminar AT wird jeweils zu aktuellen Themen aus verschiedenen Fachgebieten angeboten. Es bezieht sich auf aktuelle Konferenzbeiträge oder Zeitschriftenartikel. Es findet eine Vorbesprechung zur Themenvereinbarung statt.			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semester- wochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Seminar	2	Vereinbarung eines Themas, Besprechung der Vortragsvorbereitung mit der Lehrkraft, regelmäßige Beteiligung an den Vorträgen und der Diskussion	Präsenzzeit 30 Vor- und Nachbereitung 60 Prüfungsvorbereitung und -bearbeitung 60
<b>Veranstaltungssprache:</b> Deutsch oder Englisch			
<b>Arbeitszeitaufwand/h insgesamt:</b> 150			
<b>Dauer des Moduls:</b> Ein Semester			
<b>Häufigkeit des Angebots:</b> Jedes Semester			
<b>Verwendbarkeit:</b> Bachelorstudiengang Mathematik; Masterstudiengang Mathematik			

**III. Allgemeine Berufsvorbereitung, Kompetenzbereich „Fachnahe Zusatzqualifikationen“:**

<b>Modul:</b> Proseminar Mathematik									
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studentinnen und Studenten									
<ul style="list-style-type: none"> <li>– können sich unter Anleitung in ein grundlegendes Thema der Mathematik anhand von wissenschaftlicher Literatur einarbeiten,</li> <li>– beherrschen gängige Vortrags- und Präsentationstechniken,</li> <li>– wissen, was zu einer schriftlichen Ausarbeitung eines Vortrags gehört und</li> <li>– können eine fachliche Diskussion moderieren.</li> </ul>									
<b>Inhalte:</b>									
Das Proseminar Mathematik baut auf einem oder mehreren Pflichtmodulen des ersten Studienjahres des Kernfachs Mathematik auf. Es findet eine Vorbesprechung zur Themenvereinbarung statt.									
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Einführung in fachbezogene Recherchestrategien</li> <li>– Heranführung an den Einsatz geeigneter Software zur Textverarbeitung, z. B. LaTeX</li> <li>– Planung wissenschaftlicher Präsentationen</li> <li>– Visualisierungstechniken für komplexe Sachverhalte</li> <li>– Projekt- und Zeitmanagementstrategien</li> <li>– Arbeits- und Problemlösungstechniken</li> </ul>									
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)						
Seminar	2	Vereinbarung eines Themas, Besprechung der Vortragsvorbereitung mit der Lehrkraft, regelmäßige Beteiligung an den Vorträgen und der Diskussion.	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 80%;">Präsenzzeit</td> <td style="text-align: right;">30</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung</td> <td style="text-align: right;">60</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorbereitung und -bearbeitung</td> <td style="text-align: right;">60</td> </tr> </table>	Präsenzzeit	30	Vor- und Nachbereitung	60	Prüfungsvorbereitung und -bearbeitung	60
Präsenzzeit	30								
Vor- und Nachbereitung	60								
Prüfungsvorbereitung und -bearbeitung	60								
<b>Veranstaltungssprache:</b> Deutsch									
<b>Arbeitszeitaufwand/h insgesamt:</b> 150									
<b>Dauer des Moduls:</b> Ein Semester									
<b>Häufigkeit des Angebots:</b> Jedes Winter- und Sommersemester									
<b>Verwendbarkeit:</b> Bachelorstudiengang Mathematik; Lehramt Bachelor Mathematik									

<b>Modul:</b> Computeralgebra			
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studentinnen und Studenten sind mit modernen Methoden des symbolischen Rechnens vertraut und verstehen wichtige Algorithmen der Computeralgebra, die die Grundlage von Systemen wie Maple und Mathematica sind. Insbesondere haben sie dabei ein Gefühl für den Kontrast zwischen symbolischen und numerischen Methoden entwickelt.			
<b>Inhalte:</b> Ausgewählte Themen aus: 1. Primzahltests, Faktorisierung in $\mathbb{Z}$ , 2. LLL-Algorithmus, 3. Polynomfaktorisierung über endlichen Körpern, über $\mathbb{Z}$ , $\mathbb{Q}$ oder in $K[x_1, \dots, x_n]$ , 4. Gröbnerbasen, Resultanten und Elimination, 5. Primär-Zerlegung, Radikal-Berechnung, Syzygien und freie Auflösungen. 6. Praktische Anwendungen, wie z. B.: Überprüfung von Prozessoren, Gleichgewichtszustände in ökonomischen Modellen, Beschreibung von Konfigurationsräumen von Molekülen, Robotics oder Sudoku. Bei allen Themen steht das praktische Arbeiten mit einem konkreten Computeralgebrasystem (z. B. Singular) im Vordergrund.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung mit integrierter Übung	4	Regelmäßige Bearbeitung und Implementierung der Programmieraufgaben, Präsentation mindestens einer korrekten Lösung.	Präsenzzeit 60 Vor- und Nachbereitung 60 Prüfungsvorbereitung und -bearbeitung 30
<b>Veranstaltungssprache:</b> Deutsch			
<b>Arbeitszeitaufwand/h insgesamt:</b> 150			
<b>Dauer des Moduls:</b> Ein Semester			
<b>Häufigkeit des Angebots:</b> Jedes Wintersemester (zweiwöchiger Blockkurs im Anschluss an die Vorlesungszeit)			
<b>Verwendbarkeit:</b> Bachelorstudiengang Mathematik			

<b>Modul:</b> Statistik-Software (CoSta)			
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studentinnen und Studenten sind mit grundlegenden, statistischen Methoden und der zugehörigen Theorie vertraut. Sie verstehen wichtige Verfahren der mathematischen Statistik, die die Grundlage von statistischer Software sind. Sie kennen und beherrschen wenigstens ein Softwaresystem (z. B. die frei verfügbare Software „R“ oder das Programmsystem SPSS) zur Bearbeitung statistischer Fragestellungen.			
<b>Inhalte:</b> – Simulation wahrscheinlichkeitstheoretischer Zusammenhänge Erzeugen von Zufallszahlen mit vorgegebener Verteilung, Veranschaulichung der bekannten Paradoxien, Grenzwertsätze – Beschreibende Statistik Aufbereitung von Daten durch Histogramme, Stichprobenmittel und -varianz, Korrelation, Regressionsgerade – Schließende Statistik Punktschätzer, Konfidenzintervalle, Methoden bei normalverteilten Daten (ein- und zweiseitige Tests), Alternativtests, Neyman-Pearson-Tests – Lineare Modelle Beste Schätzer, Varianz- und Kovarianzanalyse, mehrdimensionale Normalverteilungen – Nichtparametrische Verfahren Chi-Quadrat-Anpassungstest, Chi-Quadrat-Unabhängigkeitstest, Rangtests, Kolmogoroff-Smirnoff-Test			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semester- wochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Vorlesung mit integrierter Übung	4	Regelmäßige Bearbeitung der Aufgaben, Präsentation mindestens einer korrekten Lösung.	Präsenzzeit 60 Vor- und Nachbereitung 60 Prüfungsvorbereitung und -bearbeitung 30
<b>Veranstaltungssprache:</b> Deutsch			
<b>Arbeitszeitaufwand/h insgesamt:</b> 150			
<b>Dauer des Moduls:</b> Ein Semester			
<b>Häufigkeit des Angebots:</b> Unregelmäßig			
<b>Verwendbarkeit:</b> Bachelorstudiengang Mathematik			

<b>Modul:</b> Programmieren in Java			
<b>Qualifikationsziele:</b> Anhand vieler Beispiele und selbst zu lösender Aufgaben werden die Studentinnen und Studenten befähigt eigenständig Programme zu spezifizieren, diese in Java zu entwickeln, zu implementieren und zu testen. Sie erwerben ein grundlegendes Verständnis für die Notwendigkeit von Spezifikationen und sauberen Schnittstellen, für Objektorientierung und Vererbung sowie für die Bedeutung von Systemarchitekturen.			
<b>Inhalte:</b> In der Vorlesung werden allgemeine Konzepte der Programmierung und grundlegende Techniken der Softwareentwicklung unter Java behandelt. In der Übung werden praktische, anwendungsorientierte Aufgaben, z. B. aus den Bereichen Bildverarbeitung oder Grafik- und Applet-Programmierung, bearbeitet.			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Vorlesung mit integrierter Übung	4	Regelmäßige Bearbeitung und Implementierung der Programmieraufgaben, Präsentation mindestens einer korrekten Lösung.	Präsenzzeit 60 Vor- und Nachbereitung 60 Prüfungsvorbereitung und -bearbeitung 30
<b>Veranstaltungssprache:</b> Deutsch			
<b>Arbeitszeitaufwand/h insgesamt:</b> 150			
<b>Dauer des Moduls:</b> Ein Semester			
<b>Häufigkeit des Angebots:</b> Jedes Wintersemester (zweiwöchiger Blockkurs im Anschluss an die Vorlesungszeit)			
<b>Verwendbarkeit:</b> Bachelorstudiengang Mathematik			

<b>Modul:</b> Planung und Durchführung eines Tutoriums			
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studentinnen und Studenten können ein Tutorium im Pflichtbereich ihres Kernfachs vorbereiten, durchführen und analysieren. Sie haben elementare didaktische Fähigkeiten zur Motivation von Studienanfängern entwickelt, können Verständnisschwierigkeiten beheben und auf gruppensdynamische Probleme angemessen reagieren. Sie zeichnen sich durch besonders solide Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten in den von ihnen betreuten Fachgebieten aus.			
<b>Inhalte:</b> In einer Vorbesprechung nach der Vorlesungszeit des vorangehenden Semesters werden aktuelle Unterrichtsmethoden für Tutorien zur Mathematik und Informatik vorgestellt und diskutiert. Anschließend findet noch während der Semesterferien ein Vorstellungsgespräch mit dem Tutorenauswahlausschuss statt, in dem die Eignung als Tutorin oder Tutor festgestellt wird. Nach erfolgreicher Eignungsfeststellung wird ein Tutorium zu einer selbst gewählten Veranstaltung des Pflichtbereichs vorbereitet, durchgeführt, dokumentiert und analysiert.			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Tutorium	2	Leitung des Tutoriums	Präsenzzeit Tutorium 30
Tutorenbesprechung	1	Regelmäßige, aktive Beteiligung an der wöchentlichen Tutorenbesprechung und zuverlässige Dokumentation der Ergebnisse jedes durchgeführten Tutoriums.	Vor- und Nachbereitung Tutorium 90 Präsenzzeit Tutorenbesprechung 15 Vor- und Nachbereitung Tutorenbesprechung 5 Prüfungsvorbereitung und -bearbeitung 10
<b>Veranstaltungssprache:</b> Deutsch			
<b>Arbeitszeitaufwand/h insgesamt:</b> 150			
<b>Dauer des Moduls:</b> Ein Semester			
<b>Häufigkeit des Angebots:</b> Jedes Semester			
<b>Verwendbarkeit:</b> Bachelorstudiengang Mathematik; Bachelorstudiengang Informatik			

Anlage 2a (zu § 5 Abs. 3): Exemplarischer Studienverlaufsplan (Beginn Wintersemester)

Semester	Reine Mathematik/ Vertiefung		Angewandte Mathematik	Allgemeine Berufs- vorbereitung (ABV)	Nebenfach	LP
1	Analysis I (4+2), 10 LP	Lineare Algebra I (4+2), 10 LP	Computerorientierte Mathematik I (2+2), 5 LP			25
Febr. bis April				Programmieren in Java* 5 LP		5
2	Analysis II (4+2), 10 LP	Lineare Algebra II (4+2), 10 LP	Computerorientierte Mathematik II (2+2), 5 LP	Proseminar Mathematik (2 SWS), 5 LP		30
3	Analysis III (4+2), 10 LP		Stochastik I (4+2), 10 LP		8 LP	28
Febr. bis April				Computeralgebra 5 LP		5
4		Wahlmodul (4+2), 10 LP	Numerik I (4+2), 10 LP		8 LP	28
Juli bis Sept.				Berufspraktikum, 10 LP		10
5 (empfohlenes Auslandssem.)	Wahlmodul (4+2), 10 LP	Seminar zur Mathematik (2 SWS), 5 LP		Planung und Durchfüh- rung eines Tutoriums* 5 LP	7 LP	27
6		Bachelorarbeit & Mündliche Prüfung 15 LP			7 LP	22
LP.	<b>40</b>	<b>50</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>180</b>

\* Empfohlenes Wahlmodul, alternativ kann ein anderes ABV-Modul absolviert werden

Anlage 2b (zu § 5 Abs. 3): Exemplarischer Studienverlaufsplan (Beginn Wintersemester, Nebenfach Informatik)

Semester	Reine Mathematik/ Vertiefung		Angewandte Mathematik	Nebenfach Informatik	Allgemeine Berufs- vorbereitung (ABV)	LP
1	Analysis I (4+2), 10 LP	Lineare Algebra I (4+2), 10 LP	Computerorientierte Mathematik I (2+2), 5 LP			25
Febr. bis April					ABV, 5 LP	5
2	Analysis II (4+2), 10 LP	Lineare Algebra II (4+2), 10 LP	Computerorientierte Mathematik II (2+2), 5 LP		Proseminar Mathematik (2 SWS), 5 LP	30
3	Analysis III (4+2), 10 LP		Stochastik I (4+2), 10 LP	Informatik A (4+2), 8 LP		28
Febr. bis April					Computeralgebra 5 LP	5
4		Wahlmodul (4+2), 10 LP	Numerik I (4+2), 10 LP	Informatik B (4+2), 8 LP		28
Juli bis Sept.					Berufspraktikum 10 LP	10
5 (empfohlenes Auslandssem.)	Wahlmodul (4+2), 10 LP	Seminar zur Mathematik (2 SWS), 5 LP		Proseminar Informatik* (2 SWS), 3 LP	Planung und Durchfüh- rung eines Tutoriums* 5 LP	23
Febr. bis April				Softwarepraktikum (3 Wochen), 4 LP		4
6		Bachelorarbeit & Mündliche Prüfung, 15 LP		Datenbanksysteme* (3+2), 7 LP		22
LP	<b>40</b>	<b>50</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>180</b>

\* Empfohlenes Wahlmodul

Anlage 2c (zu § 5 Abs. 3): Exemplarischer Studienverlaufsplan (Beginn Wintersemester, Vertiefung Diskrete Mathematik)

Semester	Mathematik		Nebenfach Informatik*	Allgemeine Berufsvorbereitung (ABV)	LP
	Lineare Algebra I (4+2), 10 LP	Computerorientierte Mathematik I (2+2), 5 LP			
1	Analysis I (4+2), 10 LP	Computerorientierte Mathematik I (2+2), 5 LP			25
Febr. bis April				ABV 5 LP	5
2	Lineare Algebra II (4+2), 10 LP	Computerorientierte Mathematik II (2+2), 5 LP		Proseminar Mathematik (2 SWS), 5 LP	30
Juli bis Sept.				Berufspraktikum 10 LP	10
3	Stochastik I (4+2), 10 LP	Algebra und Zahlentheorie (4+2), 10 LP			30
Febr. bis April				Computer algebra 5 LP	5
4	Diskrete Mathematik I (4+2), 10 LP	Numerik I (4+2), 10 LP	Informatik B (4+2), 8 LP		28
5 (empfohlenes Auslandssem.)	Seminar zur Mathematik (2 SWS), 5 LP		Informatik A (4+2), 8 LP	Planung und Durchführung eines Tutoriums**, 5 LP	18
Febr. bis April			Softwarepraktikum (3 Wochen), 4 LP		4
6	Bachelorarbeit & Mündliche Prüfung 15 LP		Wahlmodule 10 LP		25
LP.	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>180</b>

\* Empfohlenes Nebenfach. Alternativ kann ein anderes 30-LP-Modulangebot gewählt werden

\*\* Empfohlenes Wahlmodul, alternativ kann ein anderes ABV-Modul absolviert werden

Anlage 2d (zu § 5 Abs. 3): Exemplarischer Studienverlaufsplan (Beginn Wintersemester, Vertiefung Analysis)

Semester	Mathematik		Nebenfach Physik*	Allgemeine Berufsvorbereitung (ABV)	LP
1	Analysis I (4+2), 10 LP	Lineare Algebra I (4+2), 10 LP	Experimentalphysik 1 (4+2), 8 LP		28
Febr. bis April	Programmieren in Java 5 LP				5
2	Analysis II (4+2), 10 LP	Lineare Algebra II (4+2), 10 LP	Experimentalphysik 2 (4+2), 8 LP		28
Juli bis Sept.	Berufspraktikum 10 LP				10
3	Analysis III (4+2), 10 LP	Stochastik I (4+2), 10 LP	Theoretische Physik 1 (4+2), 7 LP		32
Febr. bis April	Computerorientierte Mathematik I (2+2), 5 LP				5
4	Differentialgleichungen I (4+2), 10 LP		Theoretische Physik 2 (4+2), 7 LP	Proseminar Mathematik (2 SWS), 5 LP	27
5 (empfohlenes Auslandssem.)	Seminar zur Mathematik (2 SWS), 5 LP	Wahlmodul(e), 10 LP		Planung und Durchführung eines Tutoriums**, 5 LP	20
6	Bachelorarbeit & Mündliche Prüfung 15 LP	Numerik I (4+2), 10 LP			25
LP.	<b>60</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>180</b>

\* Empfohlenes Nebenfach. Alternativ kann ein anderes 30-LP-Modulangebot gewählt werden

\*\* Empfohlenes Wahlmodul, alternativ kann ein anderes ABV-Modul absolviert werden

**Anlage 2e (zu § 5 Abs. 3): Exemplarischer Studienverlaufsplan (Beginn Wintersemester, Vertiefung Algebra)**

Semester	Analysis	Mathe/Fachnahe ABV/ Vertiefung	Angewandte Mathematik	Nebenfach	ABV (ohne Fachnahe Module)	LP
1	Analysis I (4+2), 10 LP	Lineare Algebra I (4+2), 10 LP	Computerorientierte Mathematik I (2+2), 5 LP			25
Febr. bis April					Programmieren in Java* (2+2), 5 LP	5
2	Analysis II (4+2), 10 LP	Lineare Algebra II (4+2), 10 LP	Computerorientierte Mathematik II (2+2), 5 LP			25
3	Analysis III (4+2), 10 LP	Algebra und Zahlen- theorie (4+2), 10 LP	Stochastik I (4+2), 10 LP			30
Febr. bis April		Computeralgebra 5 LP				5
4		Proseminar Mathematik (2 SWS), 5 LP	Numerik I (4+2), 10 LP	NF 10 LP		25
Juli bis Sept.					Berufspraktikum 10 LP	10
5 (empfohlenes Auslandssem.)		Algebra I (4+2), 10 LP		NF 10 LP	Planung und Durchfüh- rung eines Tutoriums*, 5 LP	25
6		Seminar zur Mathematik (2 SWS), 5 LP Bachelorarbeit & Mündliche Prüfung, 15 LP		NF 10 LP		15
Juli bis Sept.						15
LP.	<b>30</b>	<b>70</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>20</b>	<b>180</b>

\* Empfohlenes Wahlmodul, alternativ kann ein anderes ABV-Modul absolviert werden

Anlage 2f (zu § 5 Abs. 3): Exemplarischer Studienverlaufsplan (Beginn Wintersemester, Vertiefung Numerik)

Semester	Analysis, Lineare Algebra und Stochastik		CoMa/Fachnahe ABV/ Vertiefung Numerik	Allgemeine Berufs- vorbereitung (ABV)	Nebenfach	LP
1	Analysis I (4+2), 10 LP	Lineare Algebra I (4+2), 10 LP	Computerorientierte Mathematik I (2+2), 5 LP			25
Febr. bis April				Programmieren in Java*, 5 LP		5
2	Analysis II (4+2), 10 LP	Lineare Algebra II (4+2), 10 LP	Computerorientierte Mathematik II (2+2), 5 LP			25
Juli bis Sept.				Berufspraktikum 10 LP		10
3	Analysis III (4+2), 10 LP	Stochastik I (4+2), 10 LP	Proseminar (2 SWS), 5 LP			25
Febr. bis April			CoSta oder Computer- algebra (2+2), 5 LP			5
4		Differential- gleichungen I* (4+2), 10 LP	Numerik I (4+2), 10 LP		10 LP	30
5 (empfohlenes Auslandssem.)			Numerik II (4+2), 10 LP	Planung und Durchfüh- rung eines Tutoriums*, 5 LP	10 LP	25
6			Seminar zur Mathematik (2 SWS), 5 LP Bachelorarbeit & Mündliche Prüfung, 15 LP		10 LP	30
LP.	<b>30</b>	<b>40</b>	<b>60</b>	<b>20</b>	<b>30</b>	<b>180</b>

\* Empfohlenes Wahlmodul, alternativ kann ein anderes ABV-Modul absolviert werden

Anlage 2g (zu § 5 Abs. 3): Exemplarischer Studienverlaufsplan (Beginn Wintersemester, Vertiefung Theoretische Informatik)

Semester	Mathematik	Wahlgebiet	Nebenfach Informatik	Allgemeine Berufsvorbereitung (ABV)	LP
1	Analysis I (4+2), 10 LP	Lineare Algebra I (4+2), 10 LP	Informatik A (4+2), 8 LP		28
Febr. bis April				ABV, 5 LP	5
2	Analysis II (4+2), 10 LP	Lineare Algebra II (4+2), 10 LP	Informatik B (4+2), 8 LP		28
3	Analysis III (4+2), 10 LP	Computerorientierte Mathematik I (2+2), 5 LP	Datenstrukturen und Datenabstraktion (4+2), 8 LP	Proseminar Mathematik (2 SWS), 5 LP	28
Febr. bis April				Computeralgebra 5 LP	5
4	Numerik I (4+2), 10 LP	Computerorientierte Mathematik II (2+2), 5 LP	Grundlagen der theoretischen Informatik (3+2), 7 LP		22
Juli bis Sept.				Berufspraktikum 10 LP	10
5 (empfohlenes Auslandssem.)	Stochastik I (4+2), 10 LP	Höhere Algorithmen (4+2), 8 LP	Proseminar Informatik (2 SWS), 3 LP	Planung und Durchführung eines Tutoriums* 5 LP	26
Febr. bis April			Softwarepraktikum (3 Wochen), 4 LP		4
6	Seminar zur Mathematik (2 SWS), 5 LP	Seminar über Algorithmen (2 SWS), 4 LP			
Juli bis Sept.		Bachelorarbeit & Mündliche Prüfung, 15 LP			24
LP	<b>45</b>	<b>40</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>180</b>

\* Empfohlenes Wahlmodul, alternativ kann ein anderes ABV-Modul absolviert werden

Anlage 2h (zu § 5 Abs. 3): Exemplarischer Studienverlaufsplan (Beginn Sommersemester)

Sem.	Analysis/Numerik	Lineare Algebra/ Stochastik	Computerorientierte Mathematik/Vertiefung	Nebenfach	Allgemeine Berufs- vorbereitung (ABV)	LP
1	Analysis I (4+2), 10 LP	Lineare Algebra I (4+2), 10 LP		NF 10 LP		30
2	Analysis II (4+2), 10 LP		CoMa I (2+2), 5 LP	NF 10 LP	ABV, 5 LP	30
3	Numerik I (4+2), 10 LP	Lineare Algebra II (4+2), 10 LP	CoMa II (2+2), 5 LP		Proseminar Mathe (2 SWS), 5 LP	30
4	Analysis III (4+2) 10 LP	Stochastik I (4+2) 10 LP	Wahlmodul (4+2) 10 LP			30
Febr. bis April					Computeralgebra 5 LP	5
5 (empfohlenes Auslandssem.)			Wahlmodul (4+2), 10 LP		Durchführung eines Tutoriums*, 5 LP	15
Juli bis Okt.					Berufspraktikum 10 LP	10
6			Seminar zur Mathematik (2 SWS), 5 LP	NF 10 LP		15
Febr. bis April.			Bachelorarbeit & Mündliche Prüfung, 15 LP			15
LP:	<b>40</b>	<b>30</b>	<b>50</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>180</b>

\* Empfohlenes Wahlmodul, alternativ kann ein anderes ABV-Modul absolviert werden.

## Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Mathematik des Fachbereichs Mathematik und Informatik der Freien Universität Berlin

### Präambel

Aufgrund von § 14 Abs. 1 Nr. 2 Teilgrundordnung (Erprobungsmodell) der Freien Universität Berlin vom 27. Oktober 1998 (FU-Mitteilungen 24/1998) hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Mathematik und Informatik der Freien Universität Berlin am 19. Mai 2010 die folgende Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Mathematik erlassen:\*

### Inhaltsverzeichnis

§ 1 Geltungsbereich

§ 2 Prüfungsausschuss

§ 3 Regelstudienzeit

§ 4 Umfang der Prüfungs- und Studienleistungen

§ 5 Freiversuch

§ 6 Abschlussprüfung

§ 7 Studienabschluss

§ 8 Inkrafttreten

Anlage 1 (zu § 4 Abs. 2): Prüfungsleistungen, Zugangsvoraussetzungen, Teilnahmepflichten und Leistungspunkte für den Bachelorstudiengang Mathematik

Anlage 2 (zu § 6 Abs. 3): Zeugnis (Muster)

Anlage 3 (zu § 6 Abs. 3): Urkunde (Muster)

### § 1 Geltungsbereich

Diese Prüfungsordnung regelt in Ergänzung zur Satzung für Allgemeine Prüfungsangelegenheiten (SfAP) der Freien Universität Berlin Anforderungen und Verfahren der Leistungserbringung im Bachelorstudiengang Mathematik.

### § 2 Prüfungsausschuss

Zuständig für die Organisation der Prüfungen und die übrigen in § 2 SfAP genannten Aufgaben ist der für den Bachelorstudiengang Mathematik eingesetzte Prüfungsausschuss.

\* Diese Ordnung ist von der für Hochschulen zuständigen Senatsverwaltung am 4. August 2010 bestätigt worden. Die Geltungsdauer der Ordnung ist bis zum 30. September 2013 befristet.

### § 3 Regelstudienzeit

Die Regelstudienzeit des Bachelorstudiengangs beträgt sechs Semester.

### § 4 Umfang der Prüfungs- und Studienleistungen

(1) Im Rahmen des Bachelorstudiengangs Mathematik sind Prüfungs- und Studienleistungen im Umfang von 180 Leistungspunkten (LP) nachzuweisen, davon

- 120 LP im Kernfach Mathematik (§ 6 der Studienordnung),
- 30 LP im Nebenfach (ein gewähltes 30-LP-Modulangebot aus einem anderen fachlichen Bereich, § 7 der Studienordnung) und
- 30 LP aus Modulen des Studienbereichs Allgemeine Berufsvorbereitung (ABV, § 8 der Studienordnung).

(2) Von den Leistungspunkten für das Kernfach entfallen 15 auf die Abschlussprüfung (Bachelorarbeit 12 LP und mündliche Prüfung 3 LP).

(3) Die in den Modulen zu erbringenden studienbegleitenden Prüfungsleistungen, die Zugangsvoraussetzungen für die einzelnen Module, Angaben über die Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme an den Lehr- und Lernformen sowie die den Modulen jeweils zugeordneten Leistungspunkte sind der Anlage 1 zu entnehmen.

### § 5 Freiversuch

(1) Mit der Anmeldung zu einem Modul ist die Anmeldung zur entsprechenden Modulprüfung verbunden.

(2) Der erste Prüfungsversuch eines Moduls, dessen Prüfungsform als Klausur festgelegt ist, wird als Freiversuch gewertet, wenn der erste Prüfungstermin unmittelbar nach Abschluss der zugehörigen Lehrveranstaltungen wahrgenommen wird.

(3) Eine im Rahmen eines Freiversuchs bestandene Prüfungsleistung kann einmalig zwecks Notenverbesserung wiederholt werden.

(4) Eine im Rahmen eines Freiversuchs nicht bestandene Prüfung gilt als nicht unternommen.

### § 6 Abschlussprüfung

(1) Die Abschlussprüfung besteht aus der Bachelorarbeit und der mündlichen Prüfung.

(2) Die Bachelorarbeit soll zeigen, dass die Kandidatin oder der Kandidat in der Lage ist, ein mathematisches Thema unter Anleitung nach wissenschaftlichen Methoden in einer vorgegebenen Zeit zu bearbeiten,

selbstständig darzustellen und wissenschaftlich einzuordnen.

(3) Studierende werden auf Antrag zur Abschlussprüfung zugelassen, wenn sie

1. im Bachelorstudiengang Mathematik zuletzt an der Freien Universität Berlin immatrikuliert gewesen sind,
2. das Modul „Seminar Mathematik“ erfolgreich absolviert haben.

(4) Dem Antrag auf Zulassung zur Abschlussprüfung sind Nachweise über das Vorliegen der Voraussetzungen gemäß Abs. 3 beizufügen, ferner die Bescheinigung einer prüfungsberechtigten Lehrkraft über die Bereitschaft zur Übernahme der Betreuung der Bachelorarbeit. Der zuständige Prüfungsausschuss entscheidet über den Antrag. Wird eine Bescheinigung über die Übernahme der Betreuung der Bachelorarbeit gemäß Satz 1 nicht vorgelegt, so setzt der Prüfungsausschuss eine Betreuerin oder einen Betreuer ein, die oder der am Fachbereich Mathematik und Informatik hauptberuflich beschäftigt sein soll.

(5) Der Prüfungsausschuss gibt in Abstimmung mit der Betreuerin oder dem Betreuer das Thema der Bachelorarbeit aus. Es geht in der Regel aus einem Seminarthema hervor. Thema und Aufgabenstellung müssen so beschaffen sein, dass die Bearbeitung innerhalb der Bearbeitungsfrist abgeschlossen werden kann. Ausgabe und Fristenhaltung sind aktenkundig zu machen.

(6) Die Bearbeitungszeit für die Bachelorarbeit beträgt einschließlich der Anfertigung des Ergebnisberichtes neun Wochen. Diese Frist kann um höchstens vier Wochen verlängert werden, wenn ein von der Studentin oder dem Studenten nicht zu vertretender triftiger Grund vorliegt.

(7) Als Beginn der Bearbeitungszeit gilt das Datum der Ausgabe des Themas durch den Prüfungsausschuss. Das Thema kann einmalig innerhalb der ersten drei Wochen zurückgegeben werden und gilt dann als nicht ausgegeben. Bei der Abgabe hat die Studentin oder der Student schriftlich zu versichern, dass sie oder er die Arbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt hat.

(8) Die Bachelorarbeit ist in maschinenschriftlicher Form in dreifacher Ausfertigung als gebundenes Exemplar einzureichen. Außerdem ist die Arbeit in elektronischer Form (in einem vom Prüfungsbüro benannten Standardformat) vorzulegen.

(9) Die Bachelorarbeit ist von der Betreuerin oder dem Betreuer und einer oder einem weiteren Prüfungsberechtigten, die oder den der Prüfungsausschuss bestellt, innerhalb von vier Wochen mit einer schriftlichen Begründung zu bewerten. Mindestens eine dieser beiden Bewertungen soll von einer prüfungsberechtigten Lehrkraft sein, die am Fachbereich Mathematik und Informatik hauptberuflich beschäftigt ist. Die Note der Bachelorarbeit ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der beiden Einzelnoten.

(10) Die Ergebnisse der Bachelorarbeit werden in einer mündlichen Prüfung vorgestellt, wissenschaftlich eingeordnet und verteidigt. Voraussetzung für die Teilnahme an der mündlichen Abschlussprüfung ist die Abgabe der Bachelorarbeit. Die mündliche Prüfung schließt sich so bald wie möglich der Abgabe der Bachelorarbeit an. Der Prüfungstermin wird rechtzeitig in geeigneter Form bekannt gegeben.

(11) Die mündliche Prüfung dauert etwa 30 Minuten und besteht aus einer Präsentation der Bachelorarbeit (etwa 15 Minuten) und einer anschließenden Diskussion und Befragung (etwa 15 Minuten). Der Vortrag und die Diskussion sind fachbereichsöffentlich.

(12) Die mündliche Prüfung wird in der Regel von denjenigen Prüfungsberechtigten abgenommen, die die Bachelorarbeit bewertet haben. Die Note der mündlichen Prüfung ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der beiden Einzelnoten.

(13) Die Abschlussprüfung ist bestanden, wenn jede der beiden Noten gemäß Abs. 9 und 12 mindestens „ausreichend“ (4,0) ist. Die Note der Abschlussprüfung ergibt sich aus der Note der Bachelorarbeit und der Note der mündlichen Prüfung im Verhältnis 12:3.

(14) Wer die Abschlussprüfung nicht bestanden hat, darf sie einmal wiederholen.

## **§ 7 Studienabschluss**

(1) Voraussetzung für den Studienabschluss ist, dass

1. die gemäß § 4 dieser Ordnung sowie §§ 6 bis 8 der Studienordnung geforderten Leistungen erbracht worden sind,
2. die Abschlussprüfung an der Freien Universität Berlin gemäß § 6 bestanden ist.

(2) Der Studienabschluss ist ausgeschlossen, wenn die Studentin oder der Student an einer anderen Hochschule im Geltungsbereich des Grundgesetzes im gleichen Studiengang oder in einem Modul, welches mit einem der im Bachelorstudiengang Mathematik zu absolvierenden und bei der Ermittlung der Gesamtnote zu berücksichtigenden Module identisch oder vergleichbar ist, Leistungen endgültig nicht erbracht oder Prüfungsleistungen endgültig nicht bestanden hat oder sich in einem schwebenden Prüfungsverfahren befindet.

(3) Dem Antrag auf Feststellung des Studienabschlusses sind Nachweise über das Vorliegen der Voraussetzungen gemäß Abs. 1 Nr. 1 und eine Versicherung beizufügen, dass für die Person der Antragstellerin oder des Antragstellers keiner der Fälle gemäß Abs. 1 Nr. 2 vorliegt. Über den Antrag entscheidet der zuständige Prüfungsausschuss.

(4) Mit der Feststellung des Studienabschlusses wird die Gesamtnote auf der Basis der erzielten Noten im Kernfach und im Nebenfach gemäß Abs. 1, jeweils gewichtet mit der Anzahl der zugehörigen Leistungs-

punkte, sowie der Note der Abschlussprüfung gemäß § 6 Abs. 13 gewichtet mit der Zahl 15 errechnet.

(5) Aufgrund des abgeschlossenen Studiums erhält die Studentin oder der Student ein Zeugnis und eine Urkunde (Anlagen 2 und 3) sowie ein Diploma Supplement (englische und deutsche Version). Darüber hinaus wird eine Zeugnisergänzung mit Angaben zu den einzelnen Modulen und ihren Bestandteilen (Transcript of Records) erstellt. Auf Antrag werden ergänzend englische Versionen von Zeugnis, Urkunde und Ergänzung ausgehändigt.

### **§ 8 Inkrafttreten**

(1) Diese Prüfungsordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Mitteilungen (Amtsblatt der Freien Universität Berlin) in Kraft. Gleichzeitig tritt die Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Mathematik vom 25. April 2001 (FU-Mitteilungen 13/2002),

geändert am 28. September 2005 (FU-Mitteilungen 35/2006), außer Kraft.

(2) Der Fachbereich benennt rechtzeitig die aufgrund der vorliegenden Ordnung zu absolvierenden Module, deren Studium an die Stelle solcher Module gemäß der Prüfungsordnung gemäß Abs. 1 Satz 2 tritt, die nach Maßgabe der vorliegenden Ordnung nicht mehr vorgesehen sind.

(3) Ein Studium im Bachelorstudiengang Mathematik, dass vor Inkrafttreten dieser Studienordnung an der Freien Universität Berlin begonnen wurde, kann auf der Grundlage der Prüfungsordnung gemäß Abs. 1 Satz 2 abgeschlossen werden, wenn die jeweilige Studentin oder der jeweilige Student dies bis zum 30. September 2010 beantragt. Dabei sind die noch zu erbringenden Prüfungsleistungen in Modulen gemäß Abs. 2 zu erbringen. Wird ein Antrag auf Fortsetzung des Studiums im Rahmen der Prüfungsordnung gemäß Abs. 1 Satz 2 nicht fristgemäß gestellt, findet die vorliegende Ordnung Anwendung. Die Entscheidung ist nicht revidierbar.

**Anlage 1 (zu § 4 Abs. 3): Prüfungsleistungen, Zugangsvoraussetzungen, Teilnahmepflichten und Leistungspunkte im Bachelorstudiengang Mathematik**Erläuterungen:

Im Folgenden werden, soweit nicht auf andere Ordnungen verwiesen wird, für die Module des Bachelorstudiengangs Mathematik Angaben gemacht über

- die Voraussetzungen für den Zugang zum jeweiligen Modul,
- die Prüfungsformen,
- die Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme und
- die den Modulen zugeordneten Leistungspunkte.

Soweit für die jeweiligen Lehr- und Lernformen die Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme festgelegt ist, ist sie neben der aktiven Teilnahme an den Lehr- und Lernformen und der erfolgreichen Absolvierung der Prüfungsleistungen eines Moduls Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte. Eine regelmäßige Teilnahme liegt vor, wenn mindestens 85 % der in den Lehr- und Lernformen eines Moduls vorgesehenen Präsenzstudienzeit besucht wurden. Besteht keine Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme an einer Lehr- und Lernform eines Moduls, so wird sie dennoch dringend empfohlen. Die Festlegung

einer Präsenzpflcht durch die jeweilige Lehrkraft ist für Lehr- und Lernformen, für die im Folgenden die Teilnahme lediglich empfohlen wird, ausgeschlossen.

Maßgeblich für die einem Modul zugeordneten Leistungspunkte ist der in Stunden bemessene studentische Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung des Moduls veranschlagt wird. Dabei sind sowohl Präsenzzeiten als auch Phasen des Selbststudiums (Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung etc.) berücksichtigt. Ein Leistungspunkt entspricht 25 bis maximal 30 Stunden.

Zu jedem Modul muss die zugehörige Modulprüfung abgelegt werden. In Modulen, in denen alternative Prüfungsformen vorgesehen sind, ist die Prüfungsform des jeweiligen Semesters von der verantwortlichen Lehrkraft spätestens im ersten Lehrveranstaltungstermin festzulegen. Leistungspunkte werden ausschließlich nach der erfolgreichen Absolvierung des ganzen Moduls – also nach regelmäßiger und aktiver Teilnahme an den Lehr- und Lernformen und erfolgreicher Ablegung der Modulprüfung des Moduls verbucht.

Inhalte und Qualifikationsziele, Lehr- und Lernformen des Moduls, der studentische Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung eines Moduls veranschlagt wird, Formen der aktiven Teilnahme, die Regeldauer des Moduls sowie der Turnus, in dem das Modul angeboten wird, sind der Studienordnung für den Bachelorstudiengang Mathematik zu entnehmen.

## FU-Mitteilungen

### I. Pflichtbereich

<b>Modul:</b> Analysis I		
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorlesung	Klausur (Bearbeitungszeit: 90 Minuten)	Teilnahme wird empfohlen
Übung		Ja
<b>Leistungspunkte:</b> 10		

<b>Modul:</b> Analysis II		
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Analysis I		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorlesung	Klausur (Bearbeitungszeit: 90 Minuten)	Teilnahme wird empfohlen
Übung		Ja
<b>Leistungspunkte:</b> 10		

<b>Modul:</b> Analysis III		
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Analysis II, Lineare Algebra I		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorlesung	Klausur (Bearbeitungszeit: 90 Minuten) oder Mündliche Prüfung (etwa 20 Minuten)	Teilnahme wird empfohlen
Übung		Ja
<b>Leistungspunkte:</b> 10		

<b>Modul:</b> Lineare Algebra I		
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorlesung	Klausur (Bearbeitungszeit: 90 Minuten)	Teilnahme wird empfohlen
Übung		Ja
<b>Leistungspunkte:</b> 10		

<b>Modul:</b> Lineare Algebra II		
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Lineare Algebra I		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorlesung	Klausur (Bearbeitungszeit: 90 Minuten) oder Mündliche Prüfung (etwa 20 Minuten)	Teilnahme wird empfohlen
Übung		Ja
<b>Leistungspunkte:</b> 10		

<b>Modul:</b> Computerorientierte Mathematik I		
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorlesung	Klausur (Bearbeitungszeit: 90 Minuten)	Teilnahme wird empfohlen
Übung		Ja
<b>Leistungspunkte:</b> 5		

<b>Modul:</b> Computerorientierte Mathematik II		
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorlesung	Klausur (Bearbeitungszeit: 90 Minuten)	Teilnahme wird empfohlen
Übung		Ja
<b>Leistungspunkte:</b> 5		

<b>Modul:</b> Stochastik I		
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Analysis I; Lineare Algebra I		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorlesung	Klausur (Bearbeitungszeit: 90 Minuten)	Teilnahme wird empfohlen
Übung		Ja
<b>Leistungspunkte:</b> 10		

<b>Modul:</b> Numerik I		
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Analysis I, Computerorientierte Mathematik I, Lineare Algebra I		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorlesung	Klausur (Bearbeitungszeit: 90 Minuten)	Teilnahme wird empfohlen
Übung		Ja
<b>Leistungspunkte:</b> 10		

### II. Wahlbereich

<b>Modul:</b> Höhere Analysis		
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Analysis I, Analysis II, Lineare Algebra I		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorlesung	Klausur (Bearbeitungszeit: 90 Minuten) oder Mündliche Prüfung (etwa 20 Minuten)	Teilnahme wird empfohlen
Übung		Ja
<b>Leistungspunkte:</b> 10		

<b>Modul:</b> Funktionalanalysis		
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Analysis II, Lineare Algebra II		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorlesung	Klausur (Bearbeitungszeit: 90 Minuten) oder Mündliche Prüfung (etwa 20 Minuten)	Teilnahme wird empfohlen
Übung		Ja
<b>Leistungspunkte:</b> 10		

<b>Modul:</b> Funktionentheorie		
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Analysis II, Lineare Algebra II		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorlesung	Klausur (Bearbeitungszeit: 90 Minuten) oder Mündliche Prüfung (etwa 20 Minuten)	Teilnahme wird empfohlen
Übung		Ja
<b>Leistungspunkte:</b> 10		

<b>Modul:</b> Stochastik II		
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Stochastik I		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorlesung	Klausur (Bearbeitungszeit: 90 Minuten)	Teilnahme wird empfohlen
Übung		Ja
<b>Leistungspunkte:</b> 10		

<b>Modul:</b> Algebra und Zahlentheorie		
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Lineare Algebra I		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorlesung	Klausur (Bearbeitungszeit: 90 Minuten) oder Mündliche Prüfung (etwa 20 Minuten)	Teilnahme wird empfohlen
Übung		Ja
<b>Leistungspunkte:</b> 10		

<b>Modul:</b> Elementargeometrie		
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Lineare Algebra I		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorlesung	Klausur (Bearbeitungszeit: 90 Minuten)	Teilnahme wird empfohlen
Übung		Ja
<b>Leistungspunkte:</b> 10		

<b>Modul:</b> Differentialgleichungen I		
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Analysis II		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorlesung	Klausur (Bearbeitungszeit: 90 Minuten) oder Mündliche Prüfung (etwa 20 Minuten)	Teilnahme wird empfohlen
Übung		Ja
<b>Leistungspunkte:</b> 10		

<b>Modul:</b> Diskrete Mathematik I		
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Lineare Algebra I, Lineare Algebra II, Analysis I, Stochastik I		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorlesung	Klausur (Bearbeitungszeit: 90 Minuten) oder Mündliche Prüfung (etwa 20 Minuten)	Teilnahme wird empfohlen
Übung		Ja
<b>Leistungspunkte:</b> 10		

<b>Modul:</b> Algebra I		
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Algebra und Zahlentheorie		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorlesung	Klausur (Bearbeitungszeit: 90 Minuten) oder Mündliche Prüfung (etwa 20 Minuten)	Teilnahme wird empfohlen
Übung		Ja
<b>Leistungspunkte:</b> 10		

<b>Modul:</b> Numerik II		
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Numerik I		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorlesung	Klausur (Bearbeitungszeit: 90 Minuten) oder Mündliche Prüfung (etwa 20 Minuten)	Teilnahme wird empfohlen
Übung		Ja
<b>Leistungspunkte:</b> 10		

## FU-Mitteilungen

<b>Modul:</b> Differentialgeometrie I		
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Analysis II, Lineare Algebra II		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorlesung	Klausur (Bearbeitungszeit: 90 Minuten) oder Mündliche Prüfung (etwa 20 Minuten)	Teilnahme wird empfohlen
Übung		Ja
<b>Leistungspunkte:</b> 10		

<b>Modul:</b> Topologie I		
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Analysis II, Lineare Algebra II		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorlesung	Klausur (Bearbeitungszeit: 90 Minuten) oder Mündliche Prüfung (etwa 20 Minuten)	Teilnahme wird empfohlen
Übung		Ja
<b>Leistungspunkte:</b> 10		

<b>Modul:</b> Seminar zur Mathematik		
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Proseminar Mathematik		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Seminar	Vortrag (etwa 45 Minuten) und schriftliche Ausarbeitung, etwa 8 Seiten	Ja
<b>Leistungspunkte:</b> 5		

<b>Modul:</b> Vertiefung M		
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Alle Module des Pflichtbereichs		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorlesung	Klausur (Bearbeitungszeit: 90 Minuten) oder Mündliche Prüfung (etwa 20 Minuten) oder schriftliche Ausarbeitung (etwa 10 Seiten)	Teilnahme wird empfohlen
Übung		Ja
<b>Leistungspunkte:</b> 10		

<b>Modul:</b> Vertiefung RM		
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Alle Module des Pflichtbereichs		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorlesung	Klausur (Bearbeitungszeit: 60 Minuten) oder Mündliche Prüfung (etwa 15 Minuten) oder schriftliche Ausarbeitung (etwa 8 Seiten)	Teilnahme wird empfohlen
Übung		Ja
<b>Leistungspunkte:</b> 5		

<b>Modul:</b> Vertiefung AM		
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Alle Module des Pflichtbereichs		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorlesung	Klausur (Bearbeitungszeit: 60 Minuten) oder Mündliche Prüfung (etwa 15 Minuten) oder schriftliche Ausarbeitung (etwa 8 Seiten)	Teilnahme wird empfohlen
Übung		Ja
<b>Leistungspunkte:</b> 5		

<b>Modul:</b> Spezialvorlesung		
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Alle Module des Pflichtbereichs		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorlesung	Klausur (Bearbeitungszeit: 60 Minuten) oder Mündliche Prüfung (etwa 15 Minuten) oder schriftliche Ausarbeitung (etwa 5 Seiten)	Ja
<b>Leistungspunkte:</b> 4		

<b>Modul:</b> Mathematisches Projekt		
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Alle Module des Pflichtbereichs		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Projekt	Vortrag (etwa 30 Minuten) und schriftliche Ausarbeitung des eigenen Projektbeitrags, etwa 5 Seiten	Ja
<b>Leistungspunkte:</b> 10		

<b>Modul:</b> Seminar AT		
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Proseminar Mathematik		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Seminar	Vortrag (etwa 45 Minuten) und schriftliche Ausarbeitung, etwa 8 Seiten	Ja
<b>Leistungspunkte:</b> 5		

## FU-Mitteilungen

### III. Allgemeine Berufsvorbereitung, Kompetenzbereich „Fachnahe Zusatzqualifikationen“:

<b>Modul:</b> Proseminar Mathematik		
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Analysis I; Lineare Algebra I		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Seminar	Vortrag (etwa 45 Minuten) und schriftliche Ausarbeitung, etwa 5 Seiten	Ja
<b>Leistungspunkte:</b> 5		

<b>Modul:</b> Computeralgebra		
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Lineare Algebra I		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorlesung mit integrierter Übung	Ca. 10-minütige Demonstration einer selbst entwickelten Software zu der vom Dozenten oder der Dozentin gestellten Prüfungsaufgabe.	Ja
<b>Leistungspunkte:</b> 5		

<b>Modul:</b> Statistik-Software (CoSta)		
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Stochastik I		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorlesung mit integriertem Praktikum	Ca. 10-minütige Demonstration einer selbst entwickelten Software zu der vom Dozenten oder der Dozentin gestellten Prüfungsaufgabe.	Ja
<b>Leistungspunkte:</b> 5		

<b>Modul:</b> Programmieren in Java		
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorlesung mit integrierter Übung	Ca. 10-minütige Demonstration einer selbst entwickelten Software zu der vom Dozenten oder der Dozentin gestellten Prüfungsaufgabe.	Ja
<b>Leistungspunkte:</b> 5		

<b>Modul:</b> Planung und Durchführung eines Tutoriums		
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Pflichtmodule des ersten Studienjahres		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Tutorium	Ca. 10-minütiges, mündliches Prüfungsgespräch über den Erfolg des betreuten Tutoriums	Ja
Tutorenbesprechung		Ja
<b>Leistungspunkte:</b> 5		

Anlage 2 (zu § 7 Abs. 5):  
Zeugnis (Muster)



Freie Universität Berlin  
Fachbereich Mathematik und Informatik

## Zeugnis

Frau/Herr [Vorname/Name]

geboren am [Tag/Monat/Jahr] in [Geburtsort]

hat den Bachelorstudiengang

**Mathematik**

auf der Grundlage der Prüfungsordnung vom 19. Mai 2010 (FU-Mitteilungen Nr. [XX]/Jahr) mit der Gesamtnote

**[Note als Zahl und Text]**

erfolgreich abgeschlossen. Die Prüfungsleistungen wurden wie folgt bewertet:

Studienbereich	Leistungspunkte	Note
Kernfach <b>Mathematik</b> , davon für die Bachelorarbeit und die mündliche Prüfung	120 15	
Nebenfach <b>[XX]</b>	30	
Allgemeine Berufsvorbereitung (ABV), davon für das Berufspraktikum	30 10	*) unbenotet

Die Bachelorarbeit hatte das Thema: [.....] und wurde von .... und ..... bewertet.

Berlin, den [Tag/Monat/Jahr]

(Siegel)

Die Dekanin/Der Dekan

Die/Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses

Notenskala: 1,0 – 1,5 sehr gut; 1,6 – 2,5 gut; 2,6 – 3,5 befriedigend; 3,6 – 4,0 ausreichend; 4,1 – 5,0 nicht ausreichend  
Die Leistungspunkte entsprechen dem European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS)  
Ergänzend zum Zeugnis werden ein Diploma Supplement und ein Transkript ausgehändigt

\*) Die Note für die Allgemeine Berufsvorbereitung fließt nicht in die Gesamtnote ein.

Anlage 3 (zu § 7 Abs. 5):  
Urkunde (Muster)



Freie Universität Berlin  
Fachbereich Mathematik und Informatik

## U r k u n d e

Frau/Herr [Vorname/Name]

geboren am [Tag/Monat/Jahr] in [Geburtsort]

hat den Bachelorstudiengang

**Mathematik**

erfolgreich abgeschlossen.

Gemäß der Prüfungsordnung vom 19. Mai 2010 (FU-Mitteilungen Nr. [XX]/Jahr)

wird der Hochschulgrad

**Bachelor of Science (B.Sc.)**

verliehen.

Berlin, den [Tag/Monat/Jahr]

(Siegel)

Die Dekanin/Der Dekan

Die/Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses

**Studienordnung für den Masterstudiengang  
Master of Science in Management & Marketing  
des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaft  
der Freien Universität Berlin**

**Präambel**

Aufgrund von § 14 Abs. 1 Nr. 2 Teilgrundordnung (Erprobungsmodell) der Freien Universität Berlin vom 27. Oktober 1998 (FU-Mitteilungen 24/1998) hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaft der Freien Universität Berlin am 21. April 2010 folgende Studienordnung erlassen:\*

**Inhaltsverzeichnis**

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Studienberatung, Studienfachberatung
- § 3 Studienziele und Studieninhalte
- § 4 Aufbau und Gliederung des Studiengangs
- § 5 Lehr- und Lernformen
- § 6 Inkrafttreten
- Anlage 1 (zu § 4 Abs. 4): Modulbeschreibungen
- Anlage 2 (zu § 4 Abs. 5): Exemplarischer Studienverlaufsplan

**§ 1  
Geltungsbereich**

Diese Ordnung regelt Ziele, Inhalt und Aufbau des Masterstudiengangs Master of Science in Management & Marketing (Masterstudiengang) auf Grundlage der Prüfungsordnung vom 21. April 2010.

**§ 2  
Studienberatung, Studienfachberatung**

(1) Die allgemeine Studienberatung wird von der Zentraleinrichtung Studienberatung und Psychologische Beratung durchgeführt.

(2) Die Studienfachberatung wird von Mitgliedern des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaft in Zusammenarbeit mit dem Studien- und Prüfungsbüro durchgeführt. Der Fachbereich benennt hierzu jeweils für zwei Jahre hauptberufliche Hochschullehrerinnen oder -lehrer zu Studienfachberaterinnen oder -beratern für den Masterstudiengang. Die Studienfachberatung unterstützt die Studentinnen und Studenten insbesondere in Bezug auf Aufbau und Durchführung des Studiums und der Prüfungen.

\* Die Geltungsdauer der Ordnung ist bis zum 30. September 2013 befristet.

(3) Außerdem bieten die Lehrkräfte des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaft in ihren jeweiligen Sprechstunden individuell Studienberatungen an.

(4) Der Fachbereich stellt den Studierenden zudem geeignetes Informationsmaterial zur Verfügung.

**§ 3  
Studienziele und Studieninhalte**

(1) Ausbildungsziel des Studienprogramms ist die Vermittlung von vertiefenden wissenschaftlichen Kenntnissen, Fähigkeiten und Kompetenzen zur Lösung komplexer betriebswirtschaftlicher Aufgabenstellungen auf Basis moderner theoretischer und empirisch gestützter Erkenntnisse aus den Bereichen des Managements und Marketings. Es handelt sich um einen konsekutiven und stärker forschungsorientierten Studiengang.

(2) Der Masterstudiengang vermittelt Kenntnisse und Methoden der theoretischen und empirischen Management- und Marketinglehre. Absolventinnen und Absolventen sind mit den relevanten Lehrmeinungen der Fächer sowie ihren Teilgebieten vertraut und sind in der Lage, selbstständig Fragen aus der Forschung aufzugreifen und kritisch zu diskutieren. Die Ausbildung ist so gestaltet, dass sie die Basis für eine Promotion in diesen Bereichen bildet.

(3) Der Masterstudiengang liefert die wissenschaftliche Grundlage für eine Tätigkeit als Fach- und Führungskraft in den Bereichen Personal, Marketing, Management, Wissensmanagement, Beratung sowie für wissenschaftliche Tätigkeiten in diesen Bereichen.

**§ 4  
Aufbau und Gliederung des Studiengangs**

(1) Der Masterstudiengang ist ein international ausgerichteter Studiengang; das dritte Fachsemester soll möglichst an einer ausländischen Partneruniversität absolviert werden. Der Studiengang ist in Module gegliedert, die in der Regel thematisch aufeinander bezogene Lehr- und Lernformen umfassen, und ist unterteilt in

1. einen Pflichtbereich,
2. zwei Wahlpflichtbereiche (A und B),
3. die Masterarbeit.

(2) Der Pflichtbereich untergliedert sich in acht Themengebiete mit jeweils folgenden Modulen:

1. Themengebiet Methoden der empirischen Forschung
  - Grundlagen der empirischen Forschung
  - Multivariate Analysemethoden
  - Qualitative Forschungsmethoden
2. Themengebiet Marketing
  - Käuferverhalten und Marketingkommunikation
  - Business-to-Business-Marketing

- Fallstudien zum Marketing
3. Themengebiet Organisation und Führung
    - Führung und Innovation
    - Aktuelle Fragen aus Führung und Innovation
  4. Themengebiet Personalpolitik
    - Personalpolitik
  5. Themengebiet Strategisches Management
    - Theorie und Praxis des Strategischen Managements
  6. Themengebiet Unternehmenskooperation
    - Management interorganisationaler Beziehungen
    - Allianzen und Netzwerke
  7. Themengebiet Wissensmanagement
    - Wissensmanagement
    - Aktuelle Fragen des Wissensmanagements: Managementforschung
  8. Themengebiet Wirtschaftliche Sprachkompetenz
    - Absolvieren muss ein Sprachmodul im Umfang von fünf Leistungspunkten, das in einer beliebigen Fremdsprache belegt werden kann und die wirtschaftliche Sprachkompetenz fördern soll. Es sind sowohl Anfängerkurse (für Spracheinsteiger) als auch Fortgeschrittenenkurse denkbar. Die Module können aus dem Angebot der Studienordnung für den Studienbereich Allgemeine Berufsvorbereitung in Bachelorstudiengängen der Freien Universität Berlin (StO-ABV) bzw. aus einem inhaltlich äquivalenten Angebot, insbesondere an Partneruniversitäten, gewählt werden.

(3) Der Wahlpflichtbereich A umfasst fünf Module, aus welchen zwei auszuwählen sind:

- Aktuelle Fragen des Strategischen Managements
- Aktuelle Fragen zu Corporate Governance und Corporate Social Responsibility
- Marketingforschung
- Quantitative Methoden und Modelle
- Service Engineering

Der Wahlpflichtbereich B umfasst zwei Module, aus welchen eines auszuwählen ist:

- Electronic Business
- Ein weiteres Sprachmodul gemäß § 4 Abs. 2 Nr. 8

(4) Über Inhalte und Qualifikationsziele, Lehr- und Lernformen, den zeitlichen Arbeitsaufwand, die Formen der aktiven Teilnahme, die Regeldauer und die Angebotshäufigkeit informieren für jedes Modul die Modulbeschreibungen gemäß Anlage 1 dieser Ordnung.

(5) Über den empfohlenen Verlauf des Studiums unterrichtet der exemplarische Studienverlaufsplan in Anlage 2 dieser Ordnung.

## § 5 Lehr- und Lernformen

Module bestehen aus seminaristischem Unterricht, Übungen, Kolloquien, Seminaren, Fallstudienseminaren, Planspielen und Projektgruppen.

1. Seminaristischer Unterricht vermittelt entweder einen Überblick über einen größeren Gegenstandsbereich des Masterstudiengangs und seine methodischen sowie theoretischen Grundlagen oder Kenntnisse über ein spezielles Stoffgebiet und seine Forschungsprobleme.
2. In Übungen wird der Stoff der Vorlesung anhand von Beispielen erläutert, vertieft und ergänzt. Die vorrangigen Arbeitsformen sind
  - Gespräche und Diskussionen auf der Grundlage von Unterrichtsmitteln, von vorzubereitender Lektüre von Fachliteratur und Quellen sowie von schriftlichen bzw. mündlich vorzutragenden Arbeitsaufträgen,
  - Bearbeitung von Fallstudien,
  - die Nutzung von fachspezifischen Computerprogrammen und
  - Gruppenarbeit.
3. In Kolloquien werden ausgewählte wissenschaftliche Beiträge einer kritischen Diskussion unterzogen und grundlegende Methoden wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt.
4. Seminare dienen der vertieften Auseinandersetzung mit den unterrichteten Gegenständen anhand der Fachliteratur und unter Berücksichtigung des aktuellen Forschungsstandes und des einschlägigen Quellenmaterials; sie fördern die selbstständige wissenschaftliche Arbeit. Aktive Diskussionsteilnahme ist ein wesentlicher Bestandteil dieses Veranstaltungstyps.
5. In Fallstudienseminaren, Planspielen und Projektgruppen werden typische praktische Problemfälle diskutiert und einer Lösung zugeführt. Dies geschieht typischerweise dadurch, dass durch Hausarbeiten und Referate, die einen engen Bezug zu den betreffenden Problemstellungen haben, die methodischen und konzeptionellen Voraussetzungen für deren Bearbeitung gelegt werden. Auf dieser Grundlage erarbeiten die Studierenden im Rahmen von Gruppenarbeiten Lösungen und stellen diese im Plenum zur Diskussion.

## § 6 Inkrafttreten

(1) Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Mitteilungen (Amtsblatt der Freien Universität Berlin) in Kraft.

(2) Gleichzeitig tritt die Studienordnung für den Masterstudiengang Master of Science in Management &

Marketing vom 9. Mai 2008 (FU-Mitteilungen 28/2008, S. 587) außer Kraft.

(3) Diese Ordnung gilt für Studierende, die nach deren Inkrafttreten im Masterstudiengang Master of Science in Management & Marketing an der Freien Universität Berlin immatrikuliert werden. Studierende, die vor dem Inkrafttreten dieser Ordnung für den Studiengang gemäß Satz 1 an der Freien Universität Berlin immatrikuliert worden sind, erbringen die Studienleistungen nach der Studienordnung gemäß Abs. 2, sofern sie nicht die Erbringung der Studienleistungen gemäß dieser Ordnung beim Prüfungsausschuss beantragen. An-

lässlich der auf den Antrag hin erfolgenden Umschreibung entscheidet der Prüfungsausschuss über den Umfang der Berücksichtigung von zum Zeitpunkt der Antragstellung bereits begonnenen oder abgeschlossenen Modulen oder über deren Anrechnung auf nach Maßgabe dieser Ordnung zu erbringende Studienleistungen, wobei den Erfordernissen von Vertrauensschutz und Gleichbehandlungsgebot Rechnung getragen wird. Die Umschreibung ist nicht revidierbar.

(4) Die Möglichkeit des Studiums auf der Grundlage der Studienordnung gemäß Abs. 2 wird bis zum Ende des Sommersemesters 2011 gewährleistet.

### Anlage 1 (zu § 4 Abs. 4): Modulbeschreibungen

#### Erläuterungen:

Die folgenden Modulbeschreibungen benennen für jedes Modul des Masterstudiengangs Master of Science in Management & Marketing

- die Bezeichnung des Moduls,
- Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls,
- Lehr- und Lernformen des Moduls,
- den studentischen Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung eines Moduls veranschlagt wird,
- Formen der aktiven Teilnahme,
- die Regeldauer des Moduls.

Die Angaben zum zeitlichen Arbeitsaufwand berücksichtigen insbesondere

- die aktive Teilnahme im Rahmen der Präsenzstudienzeit,
- den Arbeitszeitaufwand für die Erledigung kleinerer Aufgaben im Rahmen der Präsenzstudienzeit,
- die Zeit für eine eigenständige Vor- und Nachbereitung,

- die Bearbeitung von Studieneinheiten in den Online-Studienphasen,
- die unmittelbare Vorbereitungszeit für Prüfungsleistungen,
- die Prüfungszeit selbst.

Sie korrespondieren mit der Anzahl der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte als Maßeinheit für den studentischen Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung des Moduls in etwa zu erbringen ist.

Die aktive mündliche Beteiligung ist neben der regelmäßigen Teilnahme an den Lehr- und Lernformen und der erfolgreichen Absolvierung der Prüfungsleistungen eines Moduls Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte. „Aktive Teilnahme“ heißt, dass sich die einzelnen Studierenden in hinreichendem Maße mit Wortbeiträgen an den Veranstaltungen beteiligen.

Die Anzahl der Leistungspunkte sowie weitere prüfungsbezogene Informationen zu jedem Modul sind der Anlage 1 der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Master of Science in Management & Marketing zu entnehmen.

**1. Themengebiet: Methoden der empirischen Forschung**

<b>Modul:</b> Grundlagen der empirischen Forschung			
<b>Qualifikationsziele:</b> Empirische Methoden sind für große Teile der aktuellen Management- und Marketingforschung zum unverzichtbaren Hilfsmittel geworden. Auch für zahlreiche einschlägige Tätigkeiten in der Praxis stellt diese Methodik ein wesentliches Werkzeug dar. Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über die Fähigkeit, wissenschaftliche Untersuchungen auf Basis empirischer Methoden hinsichtlich ihrer Aussagekraft einzuschätzen, deren Ergebnisse im Detail zu verstehen und kritisch zu reflektieren sowie selbstständig empirische Untersuchungen zu konzipieren. Für eine spätere praktische Tätigkeit können sie Anforderungen an entscheidungsunterstützende Untersuchungen entwickeln sowie deren Ergebnisse interpretieren und für praktische Aufgabenstellungen nutzen.			
<b>Inhalte:</b> Wissenschaftstheoretische Grundlagen empirischer Management- und Marketingforschung Behandelt werden dabei u. a. Untersuchungsdesigns, Stichprobenziehung, Interviewtechniken und Messmethoden, Reliabilität und Validität qualitativer und quantitativer Daten, Grundlagen, Formen und Realisierung experimenteller Untersuchungen, Inhaltsanalyse, Statistik-Repetitorium, Varianz- und Regressionsanalyse, Multivariate Verfahren im Überblick. Kenntnisse, die dem Modul „Statistik für Wirtschaftswissenschaftler“ des Bachelorstudiengangs entsprechen, werden vorausgesetzt. In der Übung werden die Inhalte vertieft und ergänzt.			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Seminaristischer Unterricht	2	Beantwortung von Diskussionsfragen, Stellungnahme zu Thesen	Präsenzzeit Seminaristischer Unterricht 30 Vor- und Nachbereitung Seminaristischer Unterricht 15
Übung	2	Studium aktueller Forschungsliteratur Bearbeitung von Übungsaufgaben und Fallbeispielen Aktive Diskussionsbeteiligung	Lektüre ausgewählter internationaler Aufsätze zur Forschungsmethodik 15 Präsenzzeit Übung 30 Vor- und Nachbereitung Übung 10 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 50
<b>Veranstaltungssprache:</b> Deutsch			
<b>Arbeitszeitaufwand/h insgesamt:</b> 150			
<b>Dauer des Moduls:</b> Ein Semester			
<b>Häufigkeit des Angebots:</b> Jedes Wintersemester			
<b>Verwendbarkeit:</b> Master of Science in Management & Marketing			

**Modul:** Multivariate Analysemethoden

**Qualifikationsziele:**

Die Kenntnis und Anwendung multivariater Analysemethoden ist grundlegend für die heutige empirische Forschung. Die Studierenden lernen die grundlegenden Prinzipien dieser Verfahren kennen, die sie dazu befähigen, typische Forschungsfragen mit den jeweiligen Verfahren zu beantworten. Sie erwerben Kenntnisse zur Anwendung entsprechender Software-Programme. Die Studierenden sollen in der Lage sein, Untersuchungsergebnisse zu interpretieren und eine eigenständige empirische Untersuchung durchzuführen.

**Inhalte:**

- Beantwortung von Forschungsfragen mit multivariaten Analysetechniken
- Varianzanalyse
- Lineare Regression
- Logistische Regression
- Faktoranalyse
- Clusteranalyse
- Conjoint-Analyse
- Lineare Strukturgleichungsmodelle
- Einführung in Anwendungssoftware (z. B. SPSS, AMOS)

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminaristischer Unterricht	2	Aktive mündliche Beteiligung an Diskussionen	Präsenzzeit Seminaristischer Unterricht 30
Übung	2	Bearbeitung von Übungsaufgaben und Fallstudien, Diskussion von Fallstudien	Vor- und Nachbereitung Seminaristischer Unterricht 20 Präsenzzeit Übung 30 Vor- und Nachbereitung Übung 20 Bearbeitung von Fallstudien 30 Prüfungsvorbereitung und -bearbeitung 20

**Veranstaltungssprache:** Deutsch

**Arbeitszeitaufwand/h insgesamt:** 150

**Dauer des Moduls:** Ein Semester

**Häufigkeit des Angebots:** Jedes Sommersemester

**Verwendbarkeit:** Master of Science in Management & Marketing

<b>Modul:</b> Qualitative Forschungsmethoden			
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden sollen mit Qualitativen Methoden vertraut gemacht werden, so dass sie zu einer selbstständigen und den wissenschaftlichen Standards entsprechenden Anwendung dieser Methodik fähig sind. Unter Verwendung von theoretischen und auch methodischen Kenntnissen aus anderen Modulen sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, eine eigenständige empirische Studie auf der Basis qualitativer Methoden durchzuführen. In Verbindung damit sollen das Methodenverständnis und die Fähigkeit zur kritischen Reflexion von Untersuchungsergebnissen vertieft werden.			
<b>Inhalte:</b> Wissenschaftstheoretische Grundlagen, Qualitative Forschungsdesigns, Grounded Theory, Diskursanalyse, Fallstudien, Inhaltsanalysen, qualitative Erhebungsmethoden, Auswertungsmethoden, Codierungsverfahren, computergestützte Datenanalyse.			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Seminaristischer Unterricht	2	Aktive mündliche Beteiligung	Präsenzzeit Seminaristischer Unterricht 30
Übung	2	Diskussion ausgewählter Methoden	Vor- und Nachbereitung 25
			Vorbereitung des Vortrags 30
			Präsenzzeit Übung 30
			Erstellung der Projektarbeit 35
<b>Veranstaltungssprache:</b> Deutsch und Englisch			
<b>Arbeitszeitaufwand/h insgesamt:</b> 150			
<b>Dauer des Moduls:</b> Ein Semester			
<b>Häufigkeit des Angebots:</b> Jedes Sommersemester			
<b>Verwendbarkeit:</b> Master of Science in Management & Marketing			

## 2. Themengebiet: Marketing

<b>Modul:</b> Käuferverhalten und Marketingkommunikation			
<b>Qualifikationsziele:</b>			
<p>Verständnis des Verhaltens von Konsumenten und organisationalen Abnehmern ist die Basis für die Entwicklung von Marketing- und Kommunikationsstrategien. Wettbewerbsvorteile sollen eben dadurch erreicht werden, dass man Kundenwünschen besser entspricht als andere Anbieter, und/oder dadurch, dass man Käuferverhalten entsprechend beeinflusst.</p> <p>Absolventinnen oder Absolventen sollen die Fähigkeit erworben haben, Verhalten von Marktteilnehmern wissenschaftlich zu untersuchen und auf der Basis der entsprechenden Ergebnisse der empirischen Konsumenten- und Marketingforschung Beeinflussungsstrategien zu entwickeln. Nach dem Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, die Ergebnisse der internationalen Konsumenten- und Kommunikationsforschung theoretisch zu integrieren und im Hinblick auf deren wissenschaftliche Relevanz und Anwendungsmöglichkeiten zu bewerten.</p>			
<b>Inhalte:</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Individuelle Rahmenbedingungen für Kaufprozesse (Wissen, Informationsverarbeitung, Lernen, Ziele von Konsumenten, Emotionen, Einstellungen, Involvement, Persönliche Merkmale)</li> <li>– Entstehung von Bedarf</li> <li>– Typologien von Kaufentscheidungen</li> <li>– Einkaufsprozesse und Nachkaufverhalten</li> <li>– Ökonomische Rahmenbedingungen, Verbraucherpolitik, soziale Einflussfaktoren</li> <li>– Kulturelle Einflussfaktoren und internationales Marketing</li> <li>– Organisationales Beschaffungsverhalten (Geschäftstypen, Buying Center, Geschäftsbeziehungen)</li> <li>– Methoden der Konsumentenforschung</li> <li>– Postmoderne Konsumentenforschung</li> <li>– Käuferverhalten und Internet</li> <li>– Modelle des Kommunikationsprozesses (u. a. Elaboration-Likelihood-Modell)</li> <li>– Verhaltenswissenschaftliche Grundlagen für Kommunikationsstrategien</li> </ul>			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Seminaristischer Unterricht	2	Beantwortung von Diskussionsfragen, Stellungnahme zu Thesen	Präsenzzeit Seminaristischer Unterricht 30
Übung	2	Bearbeitung von Übungsaufgaben und Fallbeispielen	Vor- und Nachbereitung Seminaristischer Unterricht 20
		Studium aktueller Forschungsliteratur	Präsenzzeit Übung 30
		Aktive Diskussionsbeteiligung	Studium aktueller Publikationen aus Journal of Consumer Research etc. 15
			Prüfungsvorbereitung und -bearbeitung 55
<b>Veranstaltungssprache:</b> Deutsch			
<b>Arbeitszeitaufwand/h insgesamt:</b> 150			
<b>Dauer des Moduls:</b> Ein Semester			
<b>Häufigkeit des Angebots:</b> Jedes Wintersemester			
<b>Verwendbarkeit:</b> Master of Science in Management & Marketing			

**Modul:** Business-to-Business-Marketing

**Qualifikationsziele:**

Die Studierenden sollen Kompetenzen erwerben im Hinblick auf die Anwendung von Forschungsmethoden, mit deren Hilfe die Strukturen von Business-to-Business-Märkten analysiert sowie die Effektivität und die Effizienz des Einsatzes von Instrumenten und Strategien, die auf diesen Märkten im Rahmen des Marketings zur Anwendung kommen, beurteilt werden können. Anhand von theoretisch-konzeptionellen Darstellungen sowie der Bearbeitung von praxisorientierten Forschungsfragen sollen sie in die Lage versetzt werden, die spezifischen Anforderungen des Business-to-Business-Bereichs zu erfassen und zu konzeptualisieren sowie eigene Vorstellungen für entsprechende Forschungsdesigns zu entwickeln.

Über die Vermittlung eines umfassenden theoretischen Überblicks hinaus spielt der Anwendungsbezug im Hinblick auf die Lösung von Marketing-Problemen eine wesentliche Rolle.

**Inhalte:**

- Wertschöpfungsstrukturen auf Business-to-Business-Märkten
- Kunden- und Wettbewerbsvorteile auf Business-to-Business-Märkten
- Beschaffungsmanagement und organisationales Kaufverhalten
- Kunden- und Wettbewerberanalyse auf Business-to-Business-Märkten
- Marktsegmentierungsansätze für Business-to-Business-Märkte
- Geschäftstypen im Business-to-Business-Bereich
- Ausgestaltung der Marketinginstrumente auf Business-to-Business-Märkten
- Geschäftsbeziehungsmanagement
- Mehrstufiges Marketing

<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Seminaristischer Unterricht	2	Beantwortung von Diskussionsfragen, Stellungnahme zu Thesen	Präsenzzeit Seminaristischer Unterricht 30 Vor- und Nachbereitung
Übung	2	Bearbeitung von Übungsaufgaben und Fallstudien	Seminaristischer Unterricht 30 Präsenzzeit Übung 30 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 60

**Veranstaltungssprache:** Deutsch und Englisch

**Arbeitszeitaufwand/h insgesamt:** 150

**Dauer des Moduls:** Ein Semester

**Häufigkeit des Angebots:** Jedes Sommersemester

**Verwendbarkeit:** Master of Science in Management & Marketing

## FU-Mitteilungen

**Modul:** Fallstudien zum Marketing

**Qualifikationsziele:**

Die Studierenden sollen Kompetenzen erwerben im Hinblick auf die Anwendung theoretischer Konzepte und empirischer Forschungsmethoden für die Lösung konkreter Problemstellungen des Marketings. Dadurch sollen die Fähigkeiten, gelernte Inhalte unter Bezugnahme auf vorgegebene Aufgabenstellungen des Marketings sachgerecht anzuwenden und schriftlich aufzubereiten sowie komplexe Sachverhalte strukturiert darzustellen und zu erläutern, erworben bzw. verbessert werden.

**Inhalte:**

Im Rahmen des Moduls sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer typische Problemfälle des Marketings kennen lernen und eigenständig methodisch gestützte Problemlösungen konzipieren. Im Kolloquium erarbeiten die Studierenden im Rahmen von Gruppenarbeiten Lösungen zu ausgewählten Fällen des Konsumgüter-, Business-to-Business- oder Dienstleistungsmarketings oder zu entsprechenden Aufgabenstellungen in Planspielen. Im Seminar werden diese Lösungen im Plenum präsentiert und zur Diskussion gestellt. Die erarbeiteten Lösungen werden im Anschluss dokumentiert.

<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semester- wochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Kolloquium	2	Gruppendiskussion, Ausarbeitung von Gruppenlösungen	Präsenzzeit Kolloquium 30 Vor- und Nachbereitung Kolloquium 30
Übung	1	Präsentation und Diskussion der Gruppenarbeiten im Plenum	Präsenzzeit Seminar 15 Vor- und Nachbereitung Seminar 15 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 60

**Veranstaltungssprache:** Englisch

**Arbeitszeitaufwand/h insgesamt:** 150

**Dauer des Moduls:** Ein Semester

**Häufigkeit des Angebots:** Jedes Wintersemester

**Verwendbarkeit:** Master of Science in Management & Marketing

3. Themengebiet: Organisation und Führung

<b>Modul:</b> Führung und Innovation			
<b>Qualifikationsziele:</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Kenntnis der Theorien des klassischen und systemischen Managementprozesses und ihre Implikationen für Steuerungskonzepte</li> <li>– Kenntnis der wichtigsten Motivations-, Führungs- und Innovationstheorien und kritisches Verstehen ihrer methodischen Voraussetzungen und der zugrunde liegenden Paradigmen</li> <li>– Fähigkeit zur strukturierten Darstellung und Erläuterung komplexer Sachverhalte anhand von Fallstudien unter Verwendung der kennengelernten theoretischen Konzepte</li> <li>– Fähigkeit, wissenschaftlich fundierte Entscheidungen zu fällen und die potenziellen Wirkungen in einem weiteren Kontext (Wirtschaft, Gesellschaft, Ethik usw.) zu reflektieren</li> <li>– Fähigkeit, in einer Kurzpräsentation ein spezielles theoretisches Thema aus dem Bereich Führung und Innovation verständlich vorzustellen</li> <li>– Fähigkeit, die Wissensgebiete von Führung und Innovation mit Fragestellungen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre und des Marketings zu verbinden</li> </ul>			
<b>Inhalte:</b>			
<p>Das Modul „Führung und Innovation“ vermittelt die Theorien des Management-Prozesses und deckt die speziellen Gebiete Führung und Motivation sowie Innovation und Wandel in vertiefender Form ab. Die Inhalte werden im Einzelnen sein: Der Managementbegriff institutionell und funktional, Theorien des Managementprozesses klassisch und systemisch, Motivationstheorien, Gruppen- und Teamtheorien, Führungstheorien, Steuerungsmodelle, Innovations- und Wandeltheorien, Determinanten der Wandelfähigkeit, Innovationshemmnisse, Theorie der Pfadabhängigkeit und „structural inertia“, Modelle der Organisationsentwicklung, Theorien des organisatorischen Lernens, Innovationsgestaltung, Makrotheorien des organisatorischen Wandels, Evolutionstheorien.</p>			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminaristischer Unterricht	2	Aktive mündliche Beteiligung während der Präsenzveranstaltungen	Präsenzzeit Seminaristischer Unterricht 30 Vor- und Nachbereitung Seminaristischer Unterricht 25
Übung	2	Fallstudienbearbeitung (in Gruppenarbeit), Diskussion der Ergebnisse	Präsenzzeit Übung 30 Bearbeitung der Fallstudien für die Übung 20 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 45
<b>Veranstaltungssprache:</b> Deutsch			
<b>Arbeitszeitaufwand/h insgesamt:</b> 150			
<b>Dauer des Moduls:</b> Ein Semester			
<b>Häufigkeit des Angebots:</b> Jedes Wintersemester			
<b>Verwendbarkeit:</b> Master of Science in Management & Marketing			

<b>Modul:</b> Aktuelle Fragen aus Führung und Innovation			
<b>Qualifikationsziele:</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Fähigkeit zur eigenständigen und systematischen Literaturrecherche und -analyse unter Verwendung gängiger Bibliothekssysteme und Datenbanken („wissenschaftliches Arbeiten“)</li> <li>– Fähigkeit, sich neue führungs- und innovationstheoretische Inhalte anzueignen und kritisch aufzubereiten</li> <li>– Fähigkeit, eine eigene wissenschaftliche Argumentation zu Themen aus Führung und Innovation zu entwickeln</li> <li>– Fähigkeit zur strukturierten Darstellung und Erläuterung komplexer Sachverhalte sowie deren Einordnung in den Gesamtzusammenhang des wissenschaftlichen Themengebiets: Führung und Innovation</li> <li>– Erwerb von Diskussions- und Präsentationsfähigkeiten</li> </ul>			
<b>Inhalte:</b>			
Aktuelle Themen aus den Forschungsbereichen Führung und Innovation			
Behandelt werden zum Beispiel Themengebiete wie: Wissenschaftstheoretische Grundlagen der Managementlehre, Chaos- und Komplexitätstheorie, Emergenzforschung, Führungstheorien, Innovations- und Wandelmodelle, Unternehmenskultur.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar	2	Aktive mündliche Beteiligung während der Präsenzveranstaltungen Diskussion der Vorträge	Präsenzzeit Seminar 30 Vor- und Nachbereitung Seminar 20 Präsenzzeit Kolloquium 15
Kolloquium	1	Aktive mündliche Beteiligung während der Präsenzveranstaltungen Studium aktueller Forschungsliteratur	Vor- und Nachbereitung Kolloquium 10 Literaturstudium 10 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 65
<b>Veranstaltungssprache:</b> Englisch			
<b>Arbeitszeitaufwand/h insgesamt:</b> 150			
<b>Dauer des Moduls:</b> Ein Semester			
<b>Häufigkeit des Angebots:</b> Jedes Wintersemester			
<b>Verwendbarkeit:</b> Master of Science in Management & Marketing			

4. Themengebiet: Personalpolitik

<b>Modul:</b> Personalpolitik			
<b>Qualifikationsziele:</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Erweiterte und vertiefte Kenntnisse zu Rahmenbedingungen, Handlungsfeldern und Instrumenten der Personalpolitik</li> <li>– Kenntnisse zu den Schwerpunkten Programmatische Orientierungen von Personallehren, Gender &amp; Diversity Studies sowie HRM im internationalen Vergleich</li> <li>– Fähigkeit, personalpolitische Konzepte, Instrumente, Argumente etc. auf dieser Grundlage zu analysieren</li> <li>– Fähigkeit, personalpolitische Konzepte, Instrumente, Argumente etc. aus den verschiedenen theoretischen bzw. konzeptionellen sowie akteursorientierten Perspektiven kritisch zu würdigen und weiterzuentwickeln</li> <li>– Kenntnisse über das Verhältnis von Wissenschaft und Praxis, insbesondere über die Möglichkeiten und Grenzen des Theorie-Praxis-Transfers</li> <li>– Fähigkeit, Implikationen für Personalforschung und -praxis herauszuarbeiten</li> <li>– Fähigkeit, die erarbeiteten Erkenntnisse auf konkrete personalpolitische Probleme anzuwenden</li> </ul>			
<b>Inhalte:</b>			
<p>Lehrmeinungen als programmatische Orientierungen von Personallehren, Grundlagen der Gender &amp; Diversity Studies, internationale und vergleichende Ansätze in der HRM- bzw. Personalforschung; Analysen verschiedener personalpolitischer Handlungsfelder (z. B. Auswahl, Beurteilung, Entwicklung, Vergütung, Arbeitnehmerbeteiligung, Praktiken der „Corporate Social Responsibility“ im Bezug auf internationale Arbeitsstandards und Diversity) aus diesen Perspektiven; Implikationen für Forschung und Praxis.</p>			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semester- wochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Seminaristischer Unterricht	2	Aktive mündliche Beteiligung während der Präsenzveranstaltungen	Präsenzzeit Seminaristischer Unterricht 30 Vor- und Nachbereitung Seminaristischer Unterricht 30
Übung	2	Diskussionen praktische Übungen zum wissenschaftlichen Arbeiten	Präsenzzeit Übung 30 Vor- und Nachbereitung Übung 15 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 45
<b>Veranstaltungssprache:</b> Deutsch und Englisch			
<b>Arbeitszeitaufwand/h insgesamt:</b> 150			
<b>Dauer des Moduls:</b> Ein Semester			
<b>Häufigkeit des Angebots:</b> Jedes Wintersemester			
<b>Verwendbarkeit:</b> Master of Science in Management & Marketing			

## 5. Themengebiet: Strategisches Management

<b>Modul:</b> Theorie und Praxis des Strategischen Managements			
<b>Qualifikationsziele:</b>			
<p>Das Strategische Management unterstützt Unternehmen in ihren Bemühungen, die Ertragskraft längerfristig zu sichern. Diese Führungsaufgabe gestaltet sich angesichts der hohen Dynamik und Komplexität globaler Märkte heute als besonders schwierig. Die strategische Managementforschung diskutiert mehrere Theorien und Instrumente, auf die die Unternehmensführung bei der Entwicklung längerfristiger Ertragspotenziale zurückgreifen kann. Die Studierenden lernen theoretische Ansätze aus verschiedenen Disziplinen kennen, die die Basis für eine tiefer gehende Forschungsarbeit darstellen und dazu befähigen, strategische Problemstellungen der Unternehmenspraxis mit wissenschaftlichen Methoden zu analysieren und Lösungen zuzuführen. Durch die Schulung ihrer analytischen Kompetenzen erlernen die Studierenden, vielfältige Informationen und Wissen zu integrieren und mit Komplexität umzugehen.</p>			
<b>Inhalte:</b>			
<p>Wichtige Inhalte des Moduls beziehen sich auf institutionenökonomische, neoinstitutionalistische und evolutions-theoretische Ansätze sowie den Ressourcenbasierten Ansatz des Strategischen Managements. Inhalte des Fallstudienseminars umfassen die Analyse und Lösung von strategischen Entscheidungsproblemen ausgewählter Unternehmen, zum Beispiel im Hinblick auf Corporate-Governance-Regelungen, die Entwicklung angemessener Strategien unter Berücksichtigung externer Marktgegebenheiten und interner Ressourcen sowie die kritische Würdigung alternativer Wettbewerbsstrategien und ihrer Implementierung.</p>			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semester- wochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Seminaristischer Unterricht	2	Beantwortung von Diskussionsfragen, Kurzvorträge, Stellungnahme zu Thesen	Präsenzzeit Seminaristischer Unterricht 30 Vor- und Nachbereitung Seminaristischer Unterricht 20
Fallstudien-seminar	2	Lösung, Diskussion von Fallstudien und Präsentationen	Präsenzzeit Fallstudienseminar 30 Vor- und Nachbereitung Fallstudien-seminar 20 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 50
<b>Veranstaltungssprache:</b> Deutsch			
<b>Arbeitszeitaufwand/h insgesamt:</b> 150			
<b>Dauer des Moduls:</b> Ein Semester			
<b>Häufigkeit des Angebots:</b> Jedes Wintersemester			
<b>Verwendbarkeit:</b> Master of Science in Management & Marketing			

6. Themengebiet: Unternehmenskooperation

<b>Modul:</b> Management interorganisationaler Beziehungen			
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, die besonderen Chancen und Probleme zu verstehen, die sich für Organisationen, insbesondere für Unternehmungen, aus der Zusammenarbeit mit anderen Organisationen ergeben. Zudem sollen sie befähigt werden, Antworten auf die Frage zu finden, wie die Chancen-Risiko-Relation durch ein bewusstes Management interorganisationaler Beziehungen verbessert werden kann. Damit soll die inhaltlich notwendige, wenn auch noch nicht hinreichende Grundlage dafür geschaffen werden, die Forschungserkenntnisse zu diesem Problembereich kritisch zu bewerten, darüber in angemessener Form zu kommunizieren und eine eigene Forschungsarbeit in diesem Bereich zu konzipieren.			
<b>Inhalte:</b> Vermittelt werden die Einsichten in das Management interorganisationaler Beziehungen in diesem Modul zum einen mit Hilfe ökonomischer und (inter-)organisationstheoretischer Ansätze, zum anderen aber auch durch einen theoriegestützten Blick in die Praxis – insbesondere anhand von Fallstudien bzw. Übungen. Präsentiert und diskutiert werden u. a. der Transaktionskostenansatz, die Spieltheorie, der strukturelle Netzwerkansatz, die Populationsökologie, der Neoinstitutionalismus sowie die Strukturierungstheorie. Die Fallstudien beziehen sich u. a. auf strategische Allianzen und Netzwerke, aber auch auf Franchisesysteme.			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Seminaristischer Unterricht	2	Aktive mündliche Beteiligung während der Präsenzveranstaltungen, eigenständiges Literaturstudium	Präsenzzeit Seminaristischer Unterricht 30 Vor- und Nachbereitung Seminaristischer Unterricht 10 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 15
Übung	2	Präsentation von Kurzesays; Bearbeitung von Fallstudien und verhaltensorientierte Übungen	Präsenzzeit Übung 30 Vor- und Nachbereitung Übung 25 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 40
<b>Veranstaltungssprache:</b> Deutsch			
<b>Arbeitszeitaufwand/h insgesamt:</b> 150			
<b>Dauer des Moduls:</b> Ein Semester			
<b>Häufigkeit des Angebots:</b> Jedes Sommersemester			
<b>Verwendbarkeit:</b> Master of Science in Management & Marketing			

<b>Modul:</b> Allianzen und Netzwerke			
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden sollen dazu befähigt werden, anhand eines ausgewählten Bereichs des Managements interorganisationaler Beziehungen im Allgemeinen und des Allianz- und Netzwerkmanagements im Besonderen aktuelle, in der Regel Disziplinengrenzen überschreitende Forschungsprogramme und -ergebnisse kritisch zu rezipieren und zu diskutieren. Dadurch sollen sie befähigt werden, Forschungslücken in dem behandelten Themenbereich zu identifizieren und eine Forschungsfrage für ein eigenes Projekt zu entwickeln. Beispiele für in Frage kommende Bereiche sind: Franchisenetzwerke, strategische Allianzen, internationale Joint Ventures, Cluster und Clusterpolitik, Innovationsnetzwerke, Projektnetzwerke.			
<b>Inhalte:</b> Wechselnde, aktuelle Themen des Allianz- und Netzwerkmanagements Die Inhalte des Moduls können sich konzentrieren zum Beispiel auf bestimmte Allianz- und Netzwerkformen, auf ausgewählte Funktionen des Allianz- und Netzwerkmanagements oder auf das Management von Allianzen und Netzwerken in bestimmten Kontexten (z. B. Branchen oder Regionen).			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Seminar	2	Aktive mündliche Beteiligung am Seminar Diskussion der Vorträge	Präsenzzeit Seminar 30 Vor- und Nachbereitung (Seminar) 15
Kolloquium	2	Entwicklung eines Konzepts für die Seminararbeit Eigenständige Literaturrecherche und -bearbeitung	Präsenzzeit Kolloquium 15 Vor- und Nachbereitung (Kolloquium) 15 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 75
<b>Veranstaltungssprache:</b> English			
<b>Arbeitszeitaufwand/h insgesamt:</b> 150			
<b>Dauer des Moduls:</b> Ein Semester			
<b>Häufigkeit des Angebots:</b> Jedes Wintersemester			
<b>Verwendbarkeit:</b> Master of Science in Management & Marketing			

7. Themengebiet: Wissensmanagement

<b>Modul:</b> Wissensmanagement			
<b>Qualifikationsziele:</b>			
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Vertrautheit mit den wesentlichen Konzepten des Wissensmanagements aus ökonomischer Perspektive und deren Anwendung auf neuartige und komplexe Fragestellungen, welche die Integration des bereits bestehenden Wissens mit neu erworbenen Erkenntnissen erfordern</li> <li>2. Kenntnis der wichtigsten Strömungen und Problemfelder der empirischen Forschung zum Wissensmanagement und Fähigkeit zur Identifikation von Defiziten, welche die Notwendigkeit weiterer Forschungsanstrengungen erkennen lassen</li> <li>3. Fähigkeit zum eigenständigen Literaturstudium und zur selbstständigen Aneignung von neuem Wissen</li> <li>4. Fähigkeit, gelernte Inhalte unter Bezugnahme auf Problemstellungen zu aktuellen Forschungsfragen sachgerecht anzuwenden und schriftlich aufzubereiten</li> <li>5. Fähigkeit zur strukturierten Darstellung, Erläuterung und Diskussion komplexer Sachverhalte auf dem aktuellen Stand der Forschung</li> </ol>			
<b>Inhalte:</b>			
<p>Der seminaristische Unterricht vermittelt die grundlegenden Konzeptionen des Wissensmanagements aus ökonomischer Perspektive. Einen Schwerpunkt der Veranstaltung bilden aktuelle Entwicklungen in der Forschung zum Wissensmanagement, wobei insbesondere auf die Koordination von Wissensbeständen und Wissensströmen in und zwischen Organisationen fokussiert wird. Des Weiteren werden der Prozess des organisationalen Lernens und seine Unterstützung durch Informationstechnologien und Personalmanagement beleuchtet. Darüber hinaus wird die Entstehung von Wettbewerbsvorteilen durch Wissen und Lernen in und zwischen Organisationen thematisiert und der Erklärungsbeitrag von Organizational Economics diskutiert.</p> <p>Im Fallstudienseminar werden in Gruppenarbeit (jeweils drei bis fünf Studierende) im Laufe des Semesters anhand vorgegebener Fragestellungen Fallstudien bearbeitet, um die Praxisrelevanz des Forschungsgebiets zu verdeutlichen. Die Problemstellungen werden mit den in der Vorlesung gelernten theoretischen Aspekten verknüpft, um die Fallstudien weitgehend eigenständig zu analysieren und Lösungsansätze zu entwickeln.</p> <p>Im Kolloquium werden ergänzend zur Vorlesung konzeptionelle Beiträge und empirische Studien zu verschiedenen Fragestellungen des Wissensmanagements behandelt. Es vertieft die in der Vorlesung „Wissensmanagement“ gebotenen Inhalte und erweitert sie um zusätzliche, spezifische Aspekte aus der aktuellen Wissensmanagementforschung. Alle Studierenden erhalten vor der Blockveranstaltung jeweils einen wissenschaftlichen Text, den sie systematisch aufbereiten, darüber einen Vortrag vor der Gruppe halten und ein Handout erarbeiten, das allen Teilnehmerinnen oder Teilnehmern zur Diskussion und Nachbereitung zur Verfügung gestellt wird.</p>			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Seminaristischer Unterricht	2	Beantwortung von Diskussionsfragen, Stellungnahme zu Thesen, eigenständiges Literaturstudium	Präsenzzeit im seminaristischen Unterricht 15 Vor- und Nachbereitung des seminaristischen Unterrichts 15 Prüfungsvorbereitung und -bearbeitung 25
Fallstudien-seminar	1	Lösung und Diskussion von Fallstudien und Präsentation	Präsenzzeit Fallstudienseminar 30 Bearbeitung von Fallstudien 25
Kolloquium	1	Bearbeitung von wissenschaftlichen Texten, Diskussion von Präsentationen	Präsenzzeit Kolloquium 15 Vor- und Nachbereitungszeit Kolloquium 25
<b>Veranstaltungssprache:</b> Deutsch			
<b>Arbeitszeitaufwand/h insgesamt:</b> 150			
<b>Dauer des Moduls:</b> Ein Semester			
<b>Häufigkeit des Angebots:</b> Jedes Wintersemester			
<b>Verwendbarkeit:</b> Master of Science in Management & Marketing			

**Modul:** Aktuelle Fragen des Wissensmanagements

**Qualifikationsziele:**

1. Kenntnis der wichtigsten Strömungen, Problemfelder und Defizite der theoretisch fundierten, empirischen Forschung zum Wissensmanagement
2. Fähigkeit zur eigenständigen und systematischen Literaturrecherche und -analyse unter Verwendung gängiger Bibliothekssysteme und Datenbanken
3. Fähigkeit, ökonomische Theorien auf neue Forschungsfragen anzuwenden und Ideen für eigene (ggf. empirische) Forschungsprojekte zu generieren
4. Fähigkeit, gelernte Inhalte unter Bezugnahme auf komplexe Problemstellungen aus der aktuellen empirischen Forschung sachgerecht anzuwenden und weitgehend selbstgesteuert schriftlich aufzubereiten
5. Fähigkeit zur strukturierten Darstellung, Erläuterung und kritischen Diskussion in der Gruppe von komplexen Sachverhalten und deren Einordnung in den Gesamtzusammenhang

**Inhalte:**

Im Modul werden aktuelle Themen aus dem Wissensmanagement mit dem speziellen Fokus auf empirischer Forschung nach internationalen Standards behandelt. Dazu gehören z. B. folgende Aspekte: Messung von Wissen, Wissensmanagement und Lernen in Strategischen Allianzen und Netzwerken, Wissensteilung und -transfer in Organisationen, Wettbewerbsvorteile und Lock-in-Effekte durch Wissen im Unternehmen.

<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Seminar	2	Aktive mündliche Beteiligung am Seminar, Diskussion der Vorträge	Präsenzzeit Seminar 30
Kolloquium	1	Eigenständige Vorbereitung, thesenförmige Vorstellung und Diskussion wissenschaftlicher Veröffentlichungen, Entwicklung eines Konzepts für die Seminararbeit	Präsenzzeit Kolloquium 15 Vor und Nachbereitung (Seminar) 20 Vor und Nachbereitung (Kolloquium) 20 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 65

**Veranstaltungssprache:** Englisch

**Arbeitszeitaufwand/h insgesamt:** 150

**Dauer des Moduls:** Ein Semester

**Häufigkeit des Angebots:** Jedes Wintersemester

**Verwendbarkeit:** Master of Science in Management & Marketing

**8. Wahlpflichtbereich A (2 aus 5 Modulen sind zu wählen)**

<b>Modul:</b> Aktuelle Fragen zu Corporate Governance und Corporate Social Responsibility			
<b>Qualifikationsziele:</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Kenntnis aktueller Probleme und Zugänge der Corporate Governance Forschung im internationalen Kontext</li> <li>– Erweiterte und vertiefte Kenntnisse zu aktuellen Policy Debatten u. Entwicklungen in der Unternehmenspraxis aus der Sicht mehrerer wissenschaftlichen Disziplinen</li> <li>– Fähigkeit, zu einem vorgegebenen Themenaspekt eine sozialwissenschaftliche Fragestellung zu entwickeln und auf Grundlage der Literatur zu bearbeiten</li> <li>– Fähigkeit, die Aussagekraft von theoretisch-konzeptionellen und empirischen Studien einzuschätzen</li> <li>– Fähigkeit zur strukturierten Darstellung und Erläuterung komplexer Sachverhalte, akteursorientierten Perspektiven, und deren Einordnung in den Gesamtzusammenhang</li> <li>– Fähigkeit zur Präsentation der eigenen Forschungsergebnisse, Diskussions- und Moderationsfähigkeiten</li> </ul>			
<b>Inhalte:</b>			
<p>Aktuelle Themen aus der Corporate Governance und Corporate Social Responsibility Forschung mit Bezug auf ihre Einbettung in unterschiedliche organisatorische, sowie nationale und internationale Kontexte.</p> <p>Die Auswahl der aktuellen Forschungsfragen, die im Rahmen des Seminars vertieft werden, variiert mit der Entwicklung des Forschungsstands und den aktuellen Forschungsprojekten.</p> <p>Behandelt werden z. B. Themengebiete wie: Corporate Governance im internationalen Vergleich in Verbindung mit Agency-Theorie, Stakeholder-Theorie, und institutionalistischer Ansätze; Corporate Social Responsibility in Hinblick auf den internationalen Transfer und Einbettung von Unternehmenspraktiken in unterschiedliche soziale und politische Kontexte; oder international vergleichende Personal- und Managementforschung, in der nationale „varieties of capitalism“ in Bezug auf Fragen komparativer Wettbewerbsvorteile, sozio-politischer Auswirkungen und institutionellen Wandels untersucht werden.</p>			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar	2	Eigenständige Literaturrecherche und -bearbeitung Diskussionsleitung Diskussionsbeteiligung	Präsenzzeit Seminar 30 Überarbeitung der eigenen Arbeit 10 Präsenzzeit Kolloquium 15
Kolloquium	1	praktische Übungen zum wissenschaftlichen Arbeiten Diskussionen	Vor- und Nachbereitung Kolloquium 10 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 85
<b>Veranstaltungssprache:</b> Englisch			
<b>Arbeitszeitaufwand/h insgesamt:</b> 150			
<b>Dauer des Moduls:</b> Ein Semester			
<b>Häufigkeit des Angebots:</b> Jedes Sommersemester			
<b>Verwendbarkeit:</b> Master of Science in Management & Marketing			

**Modul:** Aktuelle Fragen des Strategischen Managements

**Qualifikationsziele:**

Die Studierenden erlernen, aktuelle Forschungsfragen des Strategischen Managements auf der Basis vertieften Grundlagenwissens zu analysieren. Durch einen forschungsproblemorientierten Ausbau ihrer methodischen Kenntnisse und analytischen Fähigkeiten werden die Studierenden befähigt, strategische Forschungsprobleme eigenständig zu bearbeiten und ihre wissenschaftlichen Erkenntnisse selbstständig zu erweitern. Durch die Förderung der Entwicklung eigenständiger Ideen erhalten die Studierenden eine Basisqualifikation für die Erstellung einer wissenschaftlich anspruchsvollen Masterarbeit im Strategischen Management und für ein vertiefendes Doktorandenstudium.

**Inhalte:**

Die Auswahl der aktuellen Forschungsfragen, die im Rahmen des Kurses einer vertieften Behandlung unterzogen werden, variiert mit der Entwicklung der Strategischen Managementforschung und den aktuellen Forschungsprojekten. Der Fokus der Forschungsfragen kann sich beispielsweise beziehen auf: die Analyse der Führungskräftenaufstiegsproblematik auf der Basis der Agencytheorie und alternativer Ansätze; die Analyse von Mergers & Acquisitions-Entscheidungen unter Zugrundelegung des Ressourcenbasierten Ansatzes sowie alternativer Theorien; den Nutzen und die Grenzen der Evolutionstheorie in der Strategischen Managementforschung.

<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)										
Seminar	2	Beantwortung von Diskussionsfragen											
Kolloquium	1	Eigenständige Vorbereitung, thesenförmige Vorstellung und Diskussion wissenschaftlicher Veröffentlichungen, Entwicklung eines Konzepts für die Seminararbeit	<table> <tr> <td>Präsenzzeit Seminar</td> <td>30</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung Seminar</td> <td>15</td> </tr> <tr> <td>Präsenzzeit Kolloquium</td> <td>15</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung Kolloquium</td> <td>60</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorbereitung und -bearbeitung</td> <td>30</td> </tr> </table>	Präsenzzeit Seminar	30	Vor- und Nachbereitung Seminar	15	Präsenzzeit Kolloquium	15	Vor- und Nachbereitung Kolloquium	60	Prüfungsvorbereitung und -bearbeitung	30
Präsenzzeit Seminar	30												
Vor- und Nachbereitung Seminar	15												
Präsenzzeit Kolloquium	15												
Vor- und Nachbereitung Kolloquium	60												
Prüfungsvorbereitung und -bearbeitung	30												

**Veranstaltungssprache:** Deutsch

**Arbeitszeitaufwand/h insgesamt:** 150

**Dauer des Moduls:** Ein Semester

**Häufigkeit des Angebots:** Jedes Sommersemester

**Verwendbarkeit:** Master of Science in Management & Marketing

<b>Modul:</b> Marketingforschung											
<b>Qualifikationsziele:</b>											
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Kenntnis der Entwicklung und des aktuellen Forschungsstands wesentlicher Teilgebiete der Marketingwissenschaft</li> <li>– Fähigkeit zur Bearbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung, zur Entwicklung einer entsprechenden Argumentation und zur kritischen Reflexion auf dem der aktuellen internationalen Forschung entsprechenden Niveau</li> <li>– Fähigkeit zur strukturierten und wissenschaftlich fundierten Darstellung und Diskussion komplexer Sachverhalte und deren Einordnung in einen größeren Zusammenhang</li> <li>– Fähigkeit zur selbstständigen, systematischen und umfassenden Literaturrecherche und Auswertung mit gängigen Bibliothekssystemen, Datenbanken etc.</li> <li>– Fähigkeit zur wissenschaftlichen Präsentation und Diskussion</li> </ul>											
<b>Inhalte:</b>											
Aktuelle Forschungsfragen aus den Gebieten Business-to-Business-Marketing, Dienstleistungsmarketing, Empirische Marketingforschung, Käuferverhalten, Marketingplanung, Marketing-Theorie											
Literaturrecherche, wissenschaftliche Arbeitstechniken, Präsentationstechniken											
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)								
Seminar	2	Aktive mündliche Beteiligung während der Präsenzveranstaltung	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 80%;">Präsenzzeit Seminar</td> <td style="text-align: right;">30</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung Seminar</td> <td style="text-align: right;">15</td> </tr> </table>	Präsenzzeit Seminar	30	Vor- und Nachbereitung Seminar	15				
Präsenzzeit Seminar	30										
Vor- und Nachbereitung Seminar	15										
Übung	1	Vorbereitung und Beteiligung an Kolloquien zur spezifischen Literaturrecherche, Entwicklung eines Konzepts (Gliederung) für die Hausarbeit und zu Präsentationstechniken	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 80%;">Präsenzzeit Übung</td> <td style="text-align: right;">15</td> </tr> <tr> <td>Literaturrecherche und -studium</td> <td style="text-align: right;">15</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung Übung (Konzeptentwicklung)</td> <td style="text-align: right;">40</td> </tr> <tr> <td>Prüfung und Prüfungsvorbereitung</td> <td style="text-align: right;">35</td> </tr> </table>	Präsenzzeit Übung	15	Literaturrecherche und -studium	15	Vor- und Nachbereitung Übung (Konzeptentwicklung)	40	Prüfung und Prüfungsvorbereitung	35
Präsenzzeit Übung	15										
Literaturrecherche und -studium	15										
Vor- und Nachbereitung Übung (Konzeptentwicklung)	40										
Prüfung und Prüfungsvorbereitung	35										
<b>Veranstaltungssprache:</b> Deutsch											
<b>Arbeitszeitaufwand/h insgesamt:</b> 150											
<b>Dauer des Moduls:</b> Ein Semester											
<b>Häufigkeit des Angebots:</b> Jedes Sommersemester											
<b>Verwendbarkeit:</b> Master of Science in Management & Marketing											

<b>Modul:</b> Service Engineering									
<b>Qualifikationsziele:</b> Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Moduls werden Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt, mit denen Dienstleistungen/Services systematisch und methodengestützt (weiter)entwickelt und gestaltet werden können. Nach Abschluss des Moduls sollen die Studentinnen und Studenten in der Lage sein, die vermittelten Vorgehensmodelle, Methoden und Werkzeuge des Service Engineering problemadäquat auswählen und anwenden zu können.									
<b>Inhalte:</b> Planung, Gestaltung und Steuerung integrativer Leistungserstellungs- und anschließender Nutzungsprozesse. Vorgehensmodelle und Gestaltungsprinzipien des Service Engineering sowie Einführung in das Geschäftsprozess Blueprinting und das Prozesserfolgsmanagement. Praktische Beispiele und Fallstudien aus verschiedenen Branchen. Die Veranstaltung ist als Blended Learning basiertes Projektseminar (Kombination aus Präsenz-, Team- und Onlinephasen) sowie im didaktischen Design einer aktivierenden Handlungs- und Problemorientierung konzipiert.									
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)						
Blended Learning basiertes Projektseminar	4	Bearbeitung von Fallbeispielen, Literatur-/Internet-Recherchen, Online-/Offline-Diskussionen	<table border="0"> <tr> <td>Präsenzzeit Projektseminar</td> <td>60</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung Projektseminar</td> <td>60</td> </tr> <tr> <td>Prüfung und Prüfungsvorbereitung</td> <td>30</td> </tr> </table>	Präsenzzeit Projektseminar	60	Vor- und Nachbereitung Projektseminar	60	Prüfung und Prüfungsvorbereitung	30
Präsenzzeit Projektseminar	60								
Vor- und Nachbereitung Projektseminar	60								
Prüfung und Prüfungsvorbereitung	30								
<b>Veranstaltungssprache:</b> Deutsch									
<b>Arbeitszeitaufwand/h insgesamt:</b> 150									
<b>Dauer des Moduls:</b> Ein Semester									
<b>Häufigkeit des Angebots:</b> Jedes Sommersemester									
<b>Verwendbarkeit:</b> Masterstudiengang Management und Marketing									

<b>Modul:</b> Quantitative Methoden und Modelle			
<b>Qualifikationsziele:</b> Den Teilnehmern des Moduls werden Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt, mit deren Hilfe die betriebswirtschaftlichen Problemstellungen quantitativer Natur durch die Methoden der Wirtschaftsinformatik und des angewandten Operations Research modelliert und gelöst werden können. Nach Abschluss des Moduls sollen die Studentinnen und Studenten in der Lage sein, Entscheidungssituationen durch geeignete quantitative Ansätze abbilden und adäquate Methoden aus einem Methodenpool auswählen und anwenden zu können sowie Software zur Analyse und Lösung der entwickelten Modelle zu nutzen. Die Einführung in die Softwarenutzung ist integraler Bestandteil des Lehrkonzepts.			
<b>Inhalte:</b> Optimierungsmodelle, Netzwerkmodelle, Heuristiken, Naturanaloge Verfahren Einführung in Simulation und Data Mining Praktische Beispiele und Fallstudien, Softwarenutzung, bei Interesse – Softwareentwicklung In der Übung werden die Inhalte des Seminaristischen Unterrichts durch Bearbeitung von Aufgaben und Fallstudien geübt und vertieft.			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Seminaristischer Unterricht	2	Diskussion ausgewählter Themen	Präsenzzeit Seminaristischer Unterricht 30
Übung	2	Diskussion und Besprechung von Übungsaufgaben zu den angegebenen Lehrinhalten, Bearbeitung von Fallstudien	Vor- und Nachbereitung Seminaristischer Unterricht 15 Präsenzzeit Übung 30 Vor- und Nachbereitung Übung 45 Prüfungsvorbereitung und -bearbeitung 30
<b>Veranstaltungssprache:</b> Deutsch			
<b>Arbeitszeitaufwand/h insgesamt:</b> 150			
<b>Dauer des Moduls:</b> Ein Semester			
<b>Häufigkeit des Angebots:</b> Sofern Kapazität verfügbar			
<b>Verwendbarkeit:</b> Masterstudiengang Management und Marketing, Masterstudiengang Finance, Accounting and Taxation			

## 9. Wahlpflichtbereich B (1 aus 2 Seminaren sind zu wählen)

<b>Modul:</b> Electronic Business									
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden wissen um Chancen und Risiken der ökonomischen Nutzung neuer Medien sowie aktueller Informations- und Kommunikationstechnologien. Sie erkennen notwendige Voraussetzungen, Implikationen und Folgen der Digitalisierung und Vernetzung im beruflichen und privaten Umfeld. Die Studierenden analysieren alternative Strategien und konkrete Maßnahmen bei der Gestaltung und Nutzung betrieblicher/privater Informationssysteme sowie unter anderem des Internets aus ökonomischer Perspektive. Sie können eigene Problemlösungen für praxisrelevante Problemstellungen des E-Business entwickeln.									
<b>Inhalte:</b> Grundbegriffe des E-Business und E-Commerce; betriebswirtschaftliche Besonderheiten des E-Business (u. a. First Copy Costs, Kritische Masse Systeme und Netzeffekte); Interorganizational Information Systems (IOS); Web 2.0/3.0; Ambient Assisted Living (AAL); technologiegetriebene Veränderungs- und Transformationsprozesse; Industriearchitekturen; Standardisierungsprozesse, Geschäftsmodell- und Geschäftssystemanalysen, Elektronische Marktplätze; Praktische Beispiele und Fallstudien aus verschiedenen Branchen, z. B. E-Procurement, Supply Chain Management; Efficient Consumer Response; E-Health; Customer Relationship Management; Mass Customization und Nutzung Kollaborativer Filter. Die Veranstaltung ist als Blended Learning basiertes Projektseminar (Kombination aus Präsenz-, Team- und Onlinephasen) sowie im didaktischen Design einer aktivierenden Handlungs- und Problemorientierung konzipiert.									
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)						
Blended Learning basiertes Projektseminar	4	Bearbeitung von Fallbeispielen, Literatur-/Internet-Recherchen, Online-/Offline-Diskussionen	<table border="0"> <tr> <td>Präsenzzeit Projektseminar</td> <td>60</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung Projektseminar</td> <td>60</td> </tr> <tr> <td>Prüfung und Prüfungsvorbereitung</td> <td>30</td> </tr> </table>	Präsenzzeit Projektseminar	60	Vor- und Nachbereitung Projektseminar	60	Prüfung und Prüfungsvorbereitung	30
Präsenzzeit Projektseminar	60								
Vor- und Nachbereitung Projektseminar	60								
Prüfung und Prüfungsvorbereitung	30								
<b>Veranstaltungssprache:</b> Englisch/Deutsch									
<b>Arbeitszeitaufwand/h insgesamt:</b> 150									
<b>Dauer des Moduls:</b> Ein Semester									
<b>Häufigkeit des Angebots:</b> Jedes Wintersemester									
<b>Verwendbarkeit:</b> Masterstudiengang Management und Marketing									

Ein weiteres Sprachmodul gemäß § 4 Abs. 3 Nr. 8.

Anlage 2 (zu § 4 Abs. 5): Exemplarischer Studienverlaufsplan

1. Semester Winter	2. Semester Sommer	3. Semester Winter (Ausland)	4. Semester Sommer
Käuferverhalten und Marketing-kommunikation (5 LP)	Business-to-Business-Marketing (5 LP)	Aktuelle Fragen des Wissensmanagements (5 LP)	<b>Master Arbeit (30 LP)</b>
Wissensmanagement (5 LP)	Management interorganisationaler Beziehungen (5 LP)	Fallstudien zum Marketing (5 LP)	
Grundlagen der empirischen Forschung (5 LP)	Multivariate Analysemethoden (5 LP)	Allianzen und Netzwerke (5 LP)	
Führung und Innovation (5 LP)	Qualitative Forschungsmethoden (5 LP)	Aktuelle Fragen Aus Innovation und Führung (5 LP)	
Theorie und Praxis Des Strategischen Managements (5 LP)	Marketingforschung (5 LP)*	Sprachmodul im Umfang von 5 LP	
Personalpolitik (5 LP)	Aktuelle Fragen des Strategische Managements (5 LP)*	Electronic Business (5 LP)**	
	Aktuelle Fragen zu Corporate Governance und Corporate Social Responsibility (5 LP)*	Sprachmodul im Umfang von 5 LP**	
	Service Engineering (5 LP)*		
	Quantitative Methoden und Modelle (5 LP)*		
<b>(30 LP)</b>	<b>(30 LP)</b>	<b>(30 LP)</b>	<b>(30 LP)</b>

\* von diesen fünf Modulen sind zwei zu wählen.

\*\* von diesen zwei Modulen ist eines zu wählen.

### Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Master of Science in Management & Marketing des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaft der Freien Universität Berlin

#### Präambel

Aufgrund von § 14 Abs. 1 Nr. 2 Teilgrundordnung (Erprobungsmodell) der Freien Universität Berlin vom 27. Oktober 1998 (FU-Mitteilungen 24/1998) hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaft der Freien Universität Berlin am 21. April 2010 die folgende Prüfungsordnung erlassen:\*

#### Inhaltsverzeichnis

§ 1 Geltungsbereich

§ 2 Prüfungsausschuss

§ 3 Regelstudienzeit

§ 4 Umfang und Nachweis der Prüfungsleistungen

§ 5 Wiederholung von Prüfungsleistungen, Bonuspunkte

§ 6 Masterarbeit

§ 7 Studienabschluss

§ 8 Inkrafttreten

Anlage 1 (zu § 4 Abs. 3): Prüfungsleistungen, Zugangsvoraussetzungen, Teilnahmepflichten und Leistungspunkte

Anlage 2 (zu § 7 Abs. 5): Zeugnis (Muster)

Anlage 3 (zu § 7 Abs. 5): Urkunde (Muster)

#### § 1

##### Geltungsbereich

Diese Prüfungsordnung regelt in Ergänzung zur Satzung für Allgemeine Prüfungsangelegenheiten (SfAP) der Freien Universität Berlin Anforderungen und Verfahren zur Erbringung der Leistungen im Masterstudiengang Master of Science in Management & Marketing (Masterstudiengang).

#### § 2

##### Prüfungsausschuss

Zuständig für die Organisation der Prüfungen und die übrigen in § 2 SfAP genannten Aufgaben ist der für den Masterstudiengang eingesetzte Prüfungsausschuss.

\* Diese Ordnung ist von der für Hochschulen zuständigen Senatsverwaltung am 5. August 2010 bestätigt worden. Die Geltungsdauer der Ordnung ist bis zum 30. September 2013 befristet.

#### § 3

##### Regelstudienzeit

Die Regelstudienzeit beträgt vier Semester.

#### § 4

##### Umfang der Prüfungs- und Studienleistungen

(1) Es sind insgesamt 120 Leistungspunkte (LP) nachzuweisen.

(2) Von den in Abs. 1 genannten Leistungspunkten sind im Masterstudiengang nachzuweisen:

- a) 75 LP für die Module gemäß § 4 Abs. 2 der Studienordnung des Masterstudiengangs,
- b) 15 LP für Module gemäß § 4 Abs. 3 der Studienordnung des Masterstudiengangs

und

- c) 30 LP für die Masterarbeit.

(3) Die in den einzelnen Modulen zu erbringenden studienbegleitenden Prüfungsleistungen, Angaben über die Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme an den Lehr- und Lernformen sowie die den Modulen jeweils zugeordneten Leistungspunkte sind der Anlage 1 zu entnehmen.

#### § 5

##### Wiederholung von Prüfungsleistungen, Bonuspunkte

(1) Alle Studierenden des Masterstudiengangs verfügen bei Aufnahme des Studiums zum ersten Fachsemester über 40 Bonuspunkte. Jede mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertete Modulprüfung (Erstversuch und Wiederholungsversuche) führt zur Minderung der Bonuspunkte in Höhe der der Prüfungsleistung zugeordneten Leistungspunktzahl. Wird die Zahl der zur Verfügung stehenden Bonuspunkte negativ, ist die Gesamtprüfung endgültig nicht bestanden. Führt der Erstversuch einer Modulprüfung zu negativen Bonuspunkten, so darf diese Prüfungsleistung einmal wiederholt werden.

(2) Im Falle der Immatrikulation für ein zweites oder höheres Fachsemester beläuft sich die Höhe der mit Aufnahme des Studiums zur Verfügung stehenden Bonuspunkte auf das Zehnfache der bis zum Ablauf der Regelstudiendauer verbleibenden Fachsemesterzahl.

(3) Studierende, welche die Hälfte der bei Aufnahme des Studiums zur Verfügung stehenden Bonuspunkte verbraucht haben, werden schriftlich aufgefordert, an einer besonderen Studienfachberatung teilzunehmen. Bis zur Teilnahme an dieser Studienfachberatung wird die Anmeldung zu Modulen, Lehrveranstaltungen und Prüfungsleistungen ausgeschlossen; der Termin für die Studienfachberatung muss so gesetzt werden, dass Studierende für den Fall der ordnungsgemäßen Wahrnehmung des Termins nicht an fristgerechter Anmeldung gehindert werden.

(4) Wird aufgrund des Versuchs, das Ergebnis einer Prüfungsleistung durch Täuschung, Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel, Drohung, Vorteilsgewährung oder Bestechung zu beeinflussen, die betreffende Prüfungsleistung mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet, so führt dies zur Minderung der Bonuspunkte in doppelter Höhe.

(5) Erfolgreich absolvierte Prüfungsleistungen dürfen nicht wiederholt werden.

## **§ 6 Masterarbeit**

(1) Die Masterarbeit soll zeigen, dass die Studentin bzw. der Student in der Lage ist, eine Fragestellung aus dem Bereich der Betriebswirtschaftslehre, speziell den Gebieten Management und Marketing, mit wissenschaftlichen Methoden selbstständig zu bearbeiten und die Ergebnisse angemessen zu präsentieren.

(2) Studierende werden auf Antrag zur Masterarbeit zugelassen, wenn sie

1. im Masterstudiengang Master of Science in Management & Marketing zuletzt an der Freien Universität Berlin immatrikuliert gewesen sind und
2. in diesem Masterstudiengang Module gemäß § 4 Abs. 2 im Umfang von mindestens 50 LP erfolgreich absolviert haben.

(3) Dem Antrag auf Zulassung zur Masterarbeit sind Nachweise über das Vorliegen der Voraussetzungen gemäß Abs. 2 beizufügen. Über den Antrag entscheidet der zuständige Prüfungsausschuss. Mit dem Antrag soll die Bescheinigung einer prüfungsberechtigten Lehrkraft über die Bereitschaft zur Übernahme der Betreuung der Masterarbeit vorgelegt werden; anderenfalls setzt der Prüfungsausschuss eine Betreuerin oder einen Betreuer ein. Die Studierenden erhalten Gelegenheit, eigene Themenvorschläge zu machen; ein Anspruch auf deren Umsetzung besteht nicht. Studierende, welche die Voraussetzungen für die Zulassung erfüllen, erhalten auf Antrag innerhalb von vier Wochen eine Betreuungszusage und ein Thema für ihre Masterarbeit.

(4) Die Masterarbeit soll einschließlich Fußnoten und Literaturverzeichnis etwa 20 000 Wörter umfassen.

(5) Die Betreuerin oder der Betreuer gibt in Abstimmung mit dem Prüfungsausschuss das Thema der Masterarbeit aus. Thema und Aufgabenstellung müssen so beschaffen sein, dass die Bearbeitung innerhalb der Bearbeitungsfrist abgeschlossen werden kann. Die Masterarbeit ist in zwei gebundenen Exemplaren sowie in elektronischer Form (Source-Form) abzugeben. Ausgabe und Abgabe der Masterarbeit sind aktenkundig zu machen. Bei der Abgabe haben die Studierenden schriftlich zu versichern, dass sie die Arbeit selbstständig

verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt haben.

(6) Die Bearbeitungsfrist beträgt 20 Wochen. Als Beginn der Bearbeitungszeit gilt das Datum der Ausgabe des Themas durch die Prüferin oder den Prüfer. Das Thema kann einmal innerhalb der ersten zwei Wochen zurückgegeben werden und gilt dann als nicht ausgegeben. Ausnahmsweise kann der Prüfungsausschuss auf begründeten Antrag im Einvernehmen mit der Betreuerin bzw. dem Betreuer die Bearbeitungszeit der Masterarbeit um bis zu vier Wochen verlängern. Im Krankheitsfall ist ein amtsärztliches Attest vorzulegen. Die Gesamtbearbeitungszeit darf 30 Wochen nicht überschreiten; ansonsten ist die Prüfungsleistung zu wiederholen.

(7) Die Masterarbeit ist von zwei Prüfungsberechtigten zu bewerten, die vom Prüfungsausschuss bestellt werden. Eine oder Einer der beiden Prüfungsberechtigten soll die Betreuerin bzw. der Betreuer der Masterarbeit sein.

(8) Ist die Masterarbeit nicht mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet worden, so ist eine einmalige Wiederholung möglich.

## **§ 7 Studienabschluss**

(1) Voraussetzung für den Studienabschluss ist, dass die gemäß § 4 Abs. 2 geforderten Leistungen nachgewiesen sind und die Zahl der zur Verfügung stehenden Bonuspunkte nicht negativ ist.

(2) Der Studienabschluss ist ausgeschlossen, soweit die Studentin oder der Student an einer anderen Hochschule im Geltungsbereich des Grundgesetzes im gleichen Studiengang, im gleichen Fach oder in einem Modul, welches mit einem der im Masterstudiengang zu absolvierenden Module identisch oder vergleichbar ist, Leistungen endgültig nicht erbracht oder Prüfungsleistungen endgültig nicht bestanden hat oder sich in einem schwebenden Prüfungsverfahren befindet.

(3) Ist zum Abschluss des Studiums nur noch ein Modul zu absolvieren, so kann die Prüfung für dieses Modul auf Antrag als mündliche Prüfung durchgeführt werden, sofern die oder der Studierende zuvor bereits an einer im Rahmen dieses Moduls zu absolvierenden Prüfungsleistung ohne Erfolg teilgenommen hat. Die Dauer der mündlichen Prüfung beträgt sechs Minuten pro Leistungspunkt des anzurechnenden Moduls.

(4) Aufgrund der bestandenen Prüfungen werden eine Urkunde, ein Zeugnis (Anlagen 2 und 3) und ein Diploma Supplement in deutscher und englischer Version ausgehändigt. Darüber hinaus wird eine Zeugnisergänzung mit Angaben zu den einzelnen Modulen und ihren Bestandteilen (Transkript) erstellt. Alle Dokumente tragen das Datum des Tages, an dem die letzte Prüfungsleistung erbracht worden ist.

### § 8 Inkrafttreten

(1) Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Mitteilungen (Amtsblatt der Freien Universität Berlin) in Kraft.

(2) Gleichzeitig tritt die Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Master of Science in Management & Marketing vom 9. Mai und 2. Juni 2008 (FU-Mitteilungen 28/2008, S. 611) außer Kraft.

(3) Diese Ordnung gilt für Studierende, die nach deren Inkrafttreten im Masterstudiengang Master of Science in Management & Marketing an der Freien Universität Berlin immatrikuliert werden. Studierende, die vor dem Inkrafttreten dieser Ordnung für den Studiengang gemäß Satz 1 an der Freien Universität Berlin im-

matrikuliert worden sind, erbringen die Prüfungsleistungen nach der Prüfungsordnung gemäß Abs. 2, sofern sie nicht die Erbringung der Prüfungsleistungen gemäß dieser Ordnung beim Prüfungsausschuss beantragen. Anlässlich der auf den Antrag hin erfolgenden Umschreibung entscheidet der Prüfungsausschuss über den Umfang der Berücksichtigung von zum Zeitpunkt der Antragstellung bereits begonnenen oder abgeschlossenen Modulen oder über deren Anrechnung auf nach Maßgabe dieser Ordnung zu erbringende Prüfungsleistungen, wobei den Erfordernissen von Vertrauensschutz und Gleichbehandlungsgebot Rechnung getragen wird. Die Umschreibung ist nicht revidierbar.

(4) Die Möglichkeit des Studienabschlusses auf der Grundlage der Prüfungsordnung gemäß Abs. 2 wird bis zum Ende des Sommersemesters 2011 gewährleistet.

**Anlage 1 (zu § 4 Abs. 3): Prüfungsleistungen, Zugangsvoraussetzungen, Teilnahmepflichten und Leistungspunkte**Erläuterungen:

Im Folgenden werden für jedes Modul des Masterstudiengangs Angaben gemacht über

- die Prüfungsformen,
- die Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme,
- die den Modulen zugeordneten Leistungspunkte.

Soweit für die jeweilige Lehr- und Lernform die Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme festgelegt ist, ist sie neben der aktiven mündlichen Beteiligung an den Lehr- und Lernformen und der erfolgreichen Absolvierung der Prüfungsleistungen eines Moduls Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte. Eine regelmäßige Teilnahme liegt vor, wenn mindestens 85 % der in den Lehr- und Lernformen eines Moduls vorgesehenen Präsenzstudienzeit besucht wurden, soweit im Folgenden keine höhere Präsenzquote festgelegt ist. Eine aktive mündliche Beteiligung liegt vor, wenn sich der oder die Studierende in hinreichendem Umfang an den Diskussionen mit qualifizierten Wortbeiträgen beteiligt.

Maßgeblich für die einem Modul zugeordneten Leistungspunkte ist der in Stunden bemessene studentische Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung

des Moduls veranschlagt wird. Dabei sind sowohl Präsenzzeiten als auch Phasen des Selbststudiums (insbesondere Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung) berücksichtigt. Ein Leistungspunkt entspricht etwa 30 Stunden.

Je Modul muss eine Modulprüfung absolviert werden. Leistungspunkte werden ausschließlich mit der erfolgreichen Absolvierung des ganzen Moduls – also nach regelmäßiger und aktiver Teilnahme an den Lehr- und Lernformen und erfolgreicher Ablegung der Modulprüfung des Moduls – zugunsten der Studierenden verbucht.

Soweit für ein Modul Zugangsvoraussetzungen festgelegt sind, kann bei der Anmeldung zum Modul ausnahmsweise von deren Vorliegen abgesehen werden, wenn die erfolgreiche Absolvierung unter Würdigung aller maßgeblichen Umstände, insbesondere des bisherigen Studienverlaufs der Studentin oder des Studenten, dennoch wahrscheinlich erscheint. Die Entscheidung trifft der Prüfungsausschuss.

Inhalte und Qualifikationsziele, Lehr- und Lernformen des Moduls, der studentische Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung eines Moduls veranschlagt wird, Formen der aktiven Teilnahme, die Regeldauer des Moduls sowie die Häufigkeit, mit der das Modul angeboten wird, sind der Anlage 1 der Studienordnung für den Masterstudiengang zu entnehmen.

### 1. Themengebiet: Methoden der empirischen Forschung

<b>Modul:</b> Grundlagen der empirischen Forschung		
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Seminaristischer Unterricht	Klausur (120 Minuten), Vortrag (etwa 20 Minuten) Die Note der Klausur fließt zu 3/5, die Note des Vortrags zu 2/5 in die Modulnote ein. Die Modulprüfung ist bestanden, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ (4,0) ist.	Ja
Übung		Ja
<b>Leistungspunkte:</b> 5		

<b>Modul:</b> Multivariate Analysemethoden		
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine. Es wird der erfolgreiche Abschluss des Moduls „Grundlagen der empirischen Forschung“ empfohlen.		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Seminaristischer Unterricht	Klausur (120 Minuten), Vortrag (etwa 20 Minuten) Die Note der Klausur fließt zu 3/5, die Note des Vortrags zu 2/5 in die Modulnote ein. Die Modulprüfung ist bestanden, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ (4,0) ist.	Ja
Übung		Ja
<b>Leistungspunkte:</b> 5		

<b>Modul:</b> Qualitative Forschungsmethoden		
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine. Es wird der erfolgreiche Abschluss des Moduls „Grundlagen der empirischen Forschung“ empfohlen.		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Seminaristischer Unterricht	Hausarbeit (max. 3000 Worte) Vortrag in der Gruppe (30 Minuten) Die Hausarbeit fließt zu 3/5, der Vortrag zu 2/5 in die Modulnote ein. Die Modulprüfung ist bestanden, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ (4,0) ist.	Ja
Übung		Ja
<b>Leistungspunkte:</b> 5		

2. Themengebiet: Marketing

<b>Modul:</b> Käuferverhalten und Marketingkommunikation		
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Seminaristischer Unterricht	Klausur (120 Min.) (An die Stelle einer Klausur können mehrere Teilklausuren mit gleicher Gesamtbearbeitungsdauer treten.) Hausarbeit (etwa 2000 Wörter) Vortrag (etwa 20 Min.) Die Note der Klausur fließt zu 3/5, die Noten der Hausarbeit und des Vortrags jeweils zu 1/5 in die Modulnote ein. Die Modulprüfung ist bestanden, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ (4,0) ist.	Ja
Übung		Ja
<b>Leistungspunkte:</b> 5		

<b>Modul:</b> Business-to-Business-Marketing		
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Seminaristischer Unterricht	Klausur (120 Min.) (An die Stelle einer Klausur können mehrere Teilklausuren mit gleicher Gesamtbearbeitungsdauer treten.) Hausarbeit (etwa 2000 Wörter) Vortrag (etwa 20 Min.) Die Note der Klausur fließt zu 3/5, die Noten der Hausarbeit und des Vortrags jeweils zu 1/5 in die Modulnote ein. Die Modulprüfung ist bestanden, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ (4,0) ist.	Ja
Übung		Ja
<b>Leistungspunkte:</b> 5		

<b>Modul:</b> Fallstudien zum Marketing		
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Seminar	Hausarbeit (Fallstudienlösung) (etwa 2000 Wörter) Vortrag (etwa 20 Minuten) Die Note der Hausarbeit fließt zu 3/5, die Note des Vortrags zu 2/5 in die Modulnote ein. Die Modulprüfung ist bestanden, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ (4,0) ist.	Ja
Übung		Ja
<b>Leistungspunkte:</b> 5		

### 3. Themengebiet: Organisation und Führung

<b>Modul:</b> Führung und Innovation		
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Seminaristischer Unterricht	Klausur (120 Minuten) Vortrag (etwa 20 Minuten)	Ja
Übung	Fallstudie (etwa 2000 Wörter) Die Note der Klausur fließt zu 3/5, die Noten der Fallstudie und des Vortrags jeweils zu 1/5 in die Modulnote ein. Die Modulprüfung ist bestanden, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ (4,0) ist.	Ja
<b>Leistungspunkte:</b> 5		

<b>Modul:</b> Aktuelle Fragen aus Führung und Innovation		
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Seminar	Hausarbeit (etwa 5000 Wörter) Vortrag (etwa 20 Minuten)	Ja
Kolloquium	Die Note der Hausarbeit fließt zu 3/5, die Note des Vortrags zu 2/5 in die Modulnote ein. Die Modulprüfung ist bestanden, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ (4,0) ist.	Ja
<b>Leistungspunkte:</b> 5		

### 4. Themengebiet: Personalpolitik

<b>Modul:</b> Personalpolitik		
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Seminaristischer Unterricht	Klausur (120 Minuten) Hausarbeit (etwa 2000 Wörter)	Ja
Übung	Die Note der Klausur fließt zu 3/5, die Note der Hausarbeit zu 2/5 in die Modulnote ein. Die Modulprüfung ist bestanden, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ (4,0) ist.	Ja
<b>Leistungspunkte:</b> 5		

**5. Themengebiet: Strategisches Management**

<b>Modul:</b> Theorie und Praxis des Strategischen Managements		
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine		
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Modulprüfung</b>	<b>Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme</b>
Seminaristischer Unterricht	Klausur (120 Minuten) Fallstudienvortrag (etwa 20 Minuten)	Ja
Fallstudienseminar	Fallstudienausarbeitung (etwa 2000 Wörter) Die Note der Klausur fließt zu 3/5, die Noten des Fallstudienvortrags und der Fallstudienausarbeitung jeweils zu 1/5 in die Modulnote ein. Die Modulprüfung ist bestanden, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ (4,0) ist.	Ja
<b>Leistungspunkte:</b> 5		

**6. Themengebiet: Unternehmenskooperation**

<b>Modul:</b> Allianzen und Netzwerke		
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine Es wird der erfolgreiche Abschluss des Moduls „Management interorganisationaler Beziehungen“ empfohlen.		
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Modulprüfung</b>	<b>Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme</b>
Seminar	Hausarbeit (etwa 5000 Wörter)	Ja
Kolloquium	Vortrag (etwa 20 Minuten) Die Note der Hausarbeit fließt zu 4/5, die Note des Vortrags zu 1/5 in die Modulnote ein. Die Modulprüfung ist bestanden, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ (4,0) ist.	Ja
<b>Leistungspunkte:</b> 5		

<b>Modul:</b> Management interorganisationaler Beziehungen		
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine		
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Modulprüfung</b>	<b>Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme</b>
Seminaristischer Unterricht	Klausur (120 Minuten) Hausarbeit (etwa 2000 Wörter)	Ja
Übung	Die Note der Klausur fließt zu 3/5, die Note der Hausarbeit zu 2/5 in die Modulnote ein. Die Modulprüfung ist bestanden, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ (4,0) ist.	Ja
<b>Leistungspunkte:</b> 5		

### 7. Themengebiet: Wissensmanagement

<b>Modul:</b> Wissensmanagement		
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine		
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Modulprüfung</b>	<b>Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme</b>
Seminaristischer Unterricht	Klausur (120 Minuten) Fallstudienausarbeitung (etwa 2000 Wörter)	Ja
Fallstudienseminar		Ja
Kolloquium	Die Note der Klausur fließt zu 3/5, die Noten der Fallstudie und des Vortrags jeweils zu 1/5 in die Modulnote ein. Die Modulprüfung ist bestanden, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ (4,0) ist.	Ja
<b>Leistungspunkte:</b> 5		

<b>Modul:</b> Aktuelle Fragen des Wissensmanagements		
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine Es wird der erfolgreiche Abschluss des Moduls „Wissensmanagement“ empfohlen.		
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Modulprüfung</b>	<b>Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme</b>
Kolloquium	Hausarbeit (etwa 5000 Wörter) Vortrag (etwa 20 Minuten) Die Note der Hausarbeit fließt zu 4/5, die Note des Vortrags zu 1/5 in die Modulnote ein. Die Modulprüfung ist bestanden, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ (4,0) ist.	Ja
Seminar		Ja
<b>Leistungspunkte:</b> 5		

**8. Wahlpflichtbereich A (2 aus 5 Modulen sind zu wählen)**

<b>Modul:</b> Aktuelle Fragen des Strategischen Managements		
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine. Es wird der erfolgreiche Abschluss des Moduls „Theorie und Praxis des Strategischen Managements“ empfohlen.		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Kolloquium	Hausarbeit (etwa 5000 Wörter)	Ja
Seminar	Vortrag (etwa 20 Minuten) Die Note der Hausarbeit fließt zu 3/5, die Note des Vortrags zu 2/5 in die Modulnote ein. Die Modulprüfung ist bestanden, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ (4,0) ist.	Ja
<b>Leistungspunkte:</b> 5		

<b>Modul:</b> Aktuelle Fragen zu Corporate Governance und Corporate Social Responsibility		
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine. Es wird der erfolgreiche Abschluss des Moduls „Personalpolitik“ empfohlen.		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Übung	Hausarbeit (etwa 5000 Wörter)	Ja
Seminar	Vortrag (etwa 20 Minuten) und Präsentation eines Textes (etwa 20 Minuten) Schriftliches Korreferat (800 Worte) Die Note der Hausarbeit fließt zu 3/5, die Note des Vortrags und Präsentation des Textes zu 1/5 sowie die des schriftlichen Korreferats zu 1/5 in die Modulnote ein. Die Modulprüfung ist bestanden, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ (4,0) ist.	Ja
<b>Leistungspunkte:</b> 5		

<b>Modul:</b> Marketingforschung		
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine Es wird der erfolgreiche Abschluss von mindestens einem der Module „Käuferverhalten und Marketingkommunikation“ oder „Grundlagen der empirischen Forschung“ empfohlen.		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Seminar	Hausarbeit (etwa 5000 Wörter)	Ja
Übung	Vortrag (etwa 20 Minuten) Die Note der Hausarbeit fließt zu 4/5, die Note des Vortrags zu 1/5 in die Modulnote ein. Die Modulprüfung ist bestanden, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ (4,0) ist.	Ja
<b>Leistungspunkte:</b> 5		

## FU-Mitteilungen

<b>Modul:</b> Service Engineering		
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Blended Learning basiertes Projektseminar	Projektarbeit in einer Gruppe (max. 5000 Wörter pro Mitglied) Vortrag oder Korreferat (etwa 20 Minuten) Die Projektarbeit in einer Gruppe fließt zu 3/5 und der Vortrag zu 2/5 in die Modulnote ein. Die Modulprüfung ist bestanden, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ (4,0) ist.	Ja
<b>Leistungspunkte:</b> 5		

<b>Modul:</b> Quantitative Methoden und Modelle		
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Seminaristischer Unterricht	Bearbeitung von Übungsaufgaben und Fallstudien,	Teilnahme wird empfohlen
Übung	Klausur oder Multiple-Choice-Test (Bearbeitungsdauer: 120 Minuten). An die Stelle einer Klausur bzw. eines Multiple-Choice-Tests können mehrere Tests mit gleicher Gesamtbearbeitungsdauer oder auch eine Projektarbeit treten.	Teilnahme wird empfohlen
<b>Leistungspunkte:</b> 5		

### 9. Wahlpflichtbereich B (1 aus 2 Modulen sind zu wählen)

<b>Modul:</b> Electronic Business		
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Blended Learning basiertes Projektseminar	Projektarbeit in einer Gruppe (max. 5000 Wörter pro Mitglied) Vortrag oder Korreferat (etwa 20 Minuten) Die Projektarbeit in einer Gruppe fließt zu 3/5 und der Vortrag zu 2/5 in die Modulnote ein. Die Modulprüfung ist bestanden, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ (4,0) ist.	Ja
<b>Leistungspunkte:</b> 5		

Ein Sprachmodul im Umfang von 5 Leistungspunkten, das in einer beliebigen Fremdsprache belegt werden kann, gemäß § 4 Abs. 3 Punkt 8 der Studienordnung des Master of Science in Management und Marketing. Die Prüfungsleistung ist durch die Prüfungsordnung des entsprechenden Moduls an der Freien Universität Berlin oder einer Partnerhochschule festgelegt.

Anlage 2 (zu § 7 Abs. 5):  
Zeugnis (Muster)



Freie Universität Berlin  
Fachbereich Wirtschaftswissenschaft

## Zeugnis

Frau/Herr [Vorname/Name]

geboren am [Tag/Monat/Jahr] in [Geburtsort]

hat den Masterstudiengang

**Master of Science in Management & Marketing**

auf der Grundlage der Prüfungsordnung vom [Tag/Monat/Jahr] (FU-Mitteilungen Nr. [XX]/Jahr) mit der  
Gesamtnote

**[Note als Zahl und Text]**

erfolgreich abgeschlossen.

Die Masterarbeit hatte das Thema: [...]

Berlin, den [Tag/Monat/Jahr]

(Siegel)

Die Dekanin/Der Dekan

Die/Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses

Anlage 3 (zu § 7 Abs. 5):  
Urkunde (Muster)



Freie Universität Berlin  
Fachbereich Wirtschaftswissenschaft

## U r k u n d e

Frau/Herr [Vorname/Name]

geboren am [Tag/Monat/Jahr] in [Geburtsort]

hat den Masterstudiengang

Master of Science in Management & Marketing

erfolgreich abgeschlossen.

Gemäß der Prüfungsordnung vom [Tag/Monat/Jahr] (FU-Mitteilungen Nr. [XX]/Jahr)

wird der Hochschulgrad

**Master of Science (M.Sc.)**

verliehen.

Berlin, den [Tag/Monat/Jahr]

(Siegel)

Die Dekanin/Der Dekan

Die/Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses

**Studienordnung für den Masterstudiengang  
Master of Science in Finance, Accounting and  
Taxation (FACTS)\* des Fachbereichs Wirtschafts-  
wissenschaft der Freien Universität Berlin**

**Präambel**

Aufgrund von § 14 Abs. 1 Nr. 2 Teilgrundordnung (Erprobungsmodell) der Freien Universität Berlin vom 27. Oktober 1998 (FU-Mitteilungen 24/1998) hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaft der Freien Universität Berlin am 21. April 2010 folgende Studienordnung für den Masterstudiengang Finance, Accounting and Taxation erlassen:\*

**Inhaltsverzeichnis**

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Studienberatung, Studienfachberatung
- § 3 Studienziele und Studieninhalte
- § 4 Aufbau und Gliederung des Studiengangs
- § 5 Lehr- und Lernformen
- § 6 Inkrafttreten
- Anlage 1 (zu § 4 Abs. 4): Modulbeschreibungen
- Anlage 2 (zu § 4 Abs. 5): Exemplarischer Studienverlaufsplan

**§ 1  
Geltungsbereich**

Diese Ordnung regelt Ziele, Inhalt und Aufbau des konsekutiven Masterstudiengangs Master of Science in Finance, Accounting and Taxation (Masterstudiengang) auf Grundlage der Prüfungsordnung vom 21. April 2010.

**§ 2  
Studienberatung, Studienfachberatung**

(1) Die allgemeine Studienberatung wird von der Zentraleinrichtung Studienberatung und Psychologische Beratung durchgeführt.

(2) Die Studienfachberatung wird von Mitgliedern des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaft in Zusammenarbeit mit dem Studien- und Prüfungsbüro durchgeführt. Der Fachbereich benennt hierzu jeweils für zwei Jahre hauptberufliche Hochschullehrerinnen oder -lehrer zu Studienfachberaterinnen oder -beratern für den Masterstudiengang. Die Studienfachberatung unterstützt die

\* Das Akronym **FACTS** steht für die folgenden Inhaltsbereiche des Masterstudiengangs: **F**inance (Finanzierung), **A**ccounting (Unternehmensrechnung und Wirtschaftsprüfung), **T**axation (Betriebswirtschaftliche Steuerlehre) und **S**upplements (affine Ergänzungen).

\*\* Die Geltungsdauer der Ordnung ist bis zum 30. September 2013 befristet.

Studierenden insbesondere in Bezug auf Aufbau und Durchführung des Studiums und der Prüfungen.

(3) Außerdem bieten die Lehrkräfte des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaft in ihren jeweiligen Sprechstunden individuelle Studienberatungen an.

(4) Der Fachbereich stellt den Studierenden geeignetes Informationsmaterial zur Verfügung.

**§ 3  
Studienziele und Studieninhalte**

(1) Dem Masterstudiengang sind die Inhaltsbereiche Finance (Finanzierung), Accounting (Unternehmensrechnung und Wirtschaftsprüfung), Taxation (Betriebswirtschaftliche Steuerlehre) und Supplements (affine Ergänzungen) (**FACTS**) zugeordnet. Die Wissensvermittlung in diesen Bereichen erfolgt in den in § 4 Abs. 3 genannten Modulen. Weiterhin ist eine Masterarbeit anzufertigen. Es handelt sich um einen konsekutiven Studiengang.

(2) Das Studium im Masterstudiengang befähigt die Studierenden dazu, dass bereits erlangte Wissen in den Themengebieten dieses Studiengangs wesentlich zu vertiefen und zu erweitern. Die Studentinnen und Studenten sollen die erforderlichen fachlichen Kenntnisse und Methoden sowie die notwendigen Schlüsselqualifikationen erlangen, so dass sie zur selbstständigen wissenschaftlichen Arbeit, zur kritischen Einordnung und Reflexion der gewonnenen Erkenntnisse und zu verantwortlichem Handeln befähigt werden. Dabei geht es auch um die Lösung komplexer Probleme auf der Grundlage begrenzter und unsicherer Informationen sowie um die Integration von Wissen. Weiterhin sollen sie dazu befähigt werden, auch für neu auftretende Probleme sachgerechte Lösungsansätze zu entwickeln. Zudem sollen die Studentinnen und Studenten die gewonnenen Lösungen sachgerecht vermitteln und verteidigen können. Die erlangten kommunikativen Kompetenzen sollen einen Austausch sowohl mit Fachvertreterinnen und -vertretern als auch mit nicht fachkundigen Personen ermöglichen.

(3) Ziel des Masterstudiengangs als weiterem berufsqualifizierenden Abschluss ist es, vorzugsweise auf eine wissenschaftliche, aber auch auf eine Tätigkeit in der Berufspraxis in den in Abs. 1 genannten Bereichen vorzubereiten. Die Absolventinnen und Absolventen des stärker forschungsorientierten Masters sollen dazu befähigt werden, ein Promotionsstudium aufzunehmen. Eine künftige Tätigkeit kommt auch in privaten Unternehmen und der Öffentlichen Verwaltung in Betracht.

**§ 4  
Aufbau und Gliederung des Studiengangs**

(1) Den Studierenden wird dringend empfohlen, ein Semester an einer ausländischen wissenschaftlichen

Hochschule oder gleichgestellten Bildungsstätte zu studieren.

(2) Der Masterstudiengang unterteilt sich in Bereiche, denen wiederum ein Modul oder mehrere Module zugeordnet sind. Die Module stellen thematisch in sich abgeschlossene Qualifikationseinheiten dar.

(3) Die folgenden Inhaltsbereiche sind zu absolvieren:

- a) Der Bereich **Finanzierung** umfasst die Module Entscheidungstheorie und Kapitalmarkt (10 LP) und Unternehmensbewertung (5 LP). Zusätzlich kann das Modul Methoden des Risikomanagements (5 LP) belegt werden; in diesem Fall entfällt das Modul Internationale Steuerplanung (Bereich Betriebswirtschaftliche Steuerlehre).
- b) Der Bereich **Unternehmensrechnung und Wirtschaftsprüfung** umfasst die Module IFRS-basierte interne Unternehmensrechnung (5 LP), Externe Unternehmensrechnung (5 LP) sowie Wirtschaftsprüfung (5 LP). Zusätzlich kann das Modul Interne Unternehmensrechnung (5 LP) belegt werden; in diesem Fall entfallen entweder das Modul Management für FACTS-Studentinnen und Studenten (5 LP) oder das volkswirtschaftliche Modul (5 LP).
- c) Der Bereich **Betriebswirtschaftliche Steuerlehre** umfasst die Module Internationale Steuerplanung (5 LP) sowie Steuerwirkungen und Steuerplanung (10 LP). Das Modul Internationale Steuerplanung (5 LP) kann durch das Modul Methoden des Risikomanagements (5 LP), welches dem Bereich Finanzierung zuzurechnen ist, ersetzt werden.
- d) Der Bereich **Affine Ergänzungen** umfasst die Teilgebiete Betriebswirtschaftliches Planspiel, Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Volkswirtschaftslehre, Recht und Methoden
  - Das Teilgebiet Betriebswirtschaftliches Planspiel umfasst das Modul Betriebswirtschaftliches Planspiel (5 LP).
  - Das Teilgebiet Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Volkswirtschaftslehre umfasst zum einen das Modul Management für FACTS-Studierende (5 LP). Zum anderen ist eines der folgenden volkswirtschaftlichen Module zu absolvieren: Mikroökonomische Analyse (5 LP), Ökonomie des Wohlfahrtsstaates (5 LP), Ökonometrische Analyse (5 LP), Informationsökonomie (5 LP), Multivariate Verfahren (5 LP), Staat und Steuern (5 LP) sowie Internationale Finanzpolitik (5 LP). Für das Modul Ökonomie des Wohlfahrtsstaates wird auf die Studien- und die Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Public Economics vom 24. März 2009 (FU-Mitteilungen 33/2009, S. 454) in der jeweils geltenden Fassung verwiesen. Für die Module Mikroökonomische Analyse, Ökonometrische Analyse, Informationsökonomie und Multivariate Verfahren wird auf die Studien- und die Prüfungsordnung für den Masterstudiengang

Economics vom 3. August 2007 (FU-Mitteilungen 53/2007, S. 1228) in der jeweils geltenden Fassung verwiesen. Das Modul Management für FACTS-Studentinnen und Studenten (5 LP) oder das volkswirtschaftliche Modul (5 LP) kann durch das Modul Interne Unternehmensrechnung (5 LP) ersetzt werden.

- Das Teilgebiet Recht gilt als absolviert, wenn aus den nachstehend genannten Modulen zwei Module absolviert wurden: Europarecht (5 LP), Materien des Gesellschaftsrechts (5 LP), Einkommensteuerrecht (5 LP) sowie Umwandlungs- und Insolvenzrecht (5 LP). Für das Modul Europarecht wird auf die Ordnung für das Studium sowie auf die Ordnung für die Zwischenprüfung und die universitäre Schwerpunktbereichsprüfung im Studiengang Rechtswissenschaft mit dem Abschlussziel der ersten juristischen Prüfung vom 25. April 2007 (FU-Mitteilungen 68/2007, S. 1792) verwiesen.
  - Das Teilgebiet Methoden umfasst das Modul Methoden der empirischen Forschung für FACTS-Studierende (5 LP). Zusätzlich kann im Teilgebiet Methoden das Modul Quantitative Methoden und Modelle belegt werden. In diesem Fall entfällt entweder das Modul Management für FACTS-Studentinnen und Studenten (5 LP) oder das volkswirtschaftliche Modul (5 LP). Für das Modul Quantitative Methoden und Modelle wird auf die Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Management & Marketing vom 21. April 2010 verwiesen.
- e) Der Wahlpflichtbereich bietet die Möglichkeit zur Vertiefung in Bezug auf die in Buchst. a bis c genannten Bereiche. Die Studierenden müssen die Wahlpflichtbereiche A, B und C (jeweils 5 LP) belegen.
    - Der Wahlpflichtbereich A gilt dann als absolviert, wenn eines der nachstehend genannten Wahlmodule belegt wurde: Ausgewählte Fragen der Finanzierung, Ausgewählte Fragen der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre, Ausgewählte Fragen der internen Unternehmensrechnung oder Ausgewählte Fragen der externen Unternehmensrechnung und Wirtschaftsprüfung.
    - Der Wahlpflichtbereich B gilt dann als absolviert, wenn ein weiteres, nicht im Wahlpflichtbereich A belegtes, Wahlpflichtmodul oder das Wahlpflichtmodul Rechnungslegung von Finanzinstrumenten oder das Wahlpflichtmodul Praxis der Abschlussprüfung oder das Wahlmodul Steuerplanung der Unternehmensnachfolge belegt wurde.
    - Der Wahlpflichtbereich C gilt als absolviert, wenn ein weiteres, nicht in den Wahlpflichtbereichen A und B belegtes, Wahlpflichtmodul belegt wurde.
- (4) Über Inhalte und Qualifikationsziele, Lehr- und Lernformen, den zeitlichen Arbeitsaufwand, die Formen der aktiven Teilnahme, die Regeldauer und die Ange-

botshäufigkeit informieren für jedes Modul die Modulbeschreibungen gemäß Anlage 1.

(5) Über den empfohlenen Verlauf des Studiums unterrichtet der exemplarische Studienverlaufsplan in Anlage 2.

## **§ 5 Lehr- und Lernformen**

(1) Seminaristischer Unterricht als kleinere Frontalveranstaltung vermittelt entweder einen Überblick über einen größeren Gegenstandsbereich des Masterstudiengangs und seine methodischen sowie theoretischen Grundlagen oder Kenntnisse über ein spezielles Stoffgebiet und seine Forschungsprobleme. Seminaristischer Unterricht kann Übungsteile, Diskussionsforen und andere Formen aktiver Teilnahme beinhalten, die eine Interaktion mit den Studierenden fördern.

(2) Übungen dienen der Verfestigung und Vertiefung von im seminaristischen Unterricht erlernten Fertigkeiten unter Anleitung einer Lehrkraft. Übungen zielen auf eine intensive aktive Teilnahme der Studierenden ab.

(3) Seminare dienen der vertieften Auseinandersetzung mit den unterrichteten Gegenständen anhand der Fachliteratur und unter Berücksichtigung des aktuellen Forschungsstandes und des einschlägigen Quellenmaterials; sie fördern den Erwerb der Befähigung zu selbstständiger wissenschaftlicher Arbeit. Die Präsentation fachlicher Inhalte sowie die aktive Diskussteilnahme sind wesentliche Bestandteile dieser Lehr- und Lernform.

(4) Ein Projekt dient der Bearbeitung einer anwendungsorientierten oder wissenschaftlichen Problemstellung unter Anleitung. Die Studierenden tragen hierzu durch Einzel- und/oder Gruppenleistungen, vor allem in Form von mathematisch-statistischen Auswertungen, der kooperativen Teilnahme an einem Planspiel oder der kooperativen Lösung von Fallstudien, bei.

(5) E-Learning-Einheiten sind so konzipiert, dass sich die Studierenden mittels elektronischer Hilfsmittel selbstständig oder unter Anleitung Kenntnisse unterschiedlicher Themengebiete aneignen können oder das in anderen Lehrformen vermittelte Wissen vertiefen können.

(6) Vorlesungen sind Lehrveranstaltungen, in denen primär durch Vortrag und Erläuterungen einer Lehrkraft Kenntnisse in einem Studienbereich vermittelt werden. Die Studierenden werden durch Nachfragen zur aktiven Beteiligung aufgefordert. Der Unterrichtsstoff ist von den Studierenden selbstständig durch begleitende Lektüre nachzuarbeiten und zu vertiefen.

(7) Anwendungskurse sind vorlesungsbegleitende Lehrveranstaltungen, in denen insbesondere die Technik der Fallbearbeitung geübt wird. Die Stoffvermittlung erfolgt durch Interaktion zwischen der Lehrperson und den Studierenden.

## **§ 6 Inkrafttreten**

(1) Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Mitteilungen (Amtsblatt der Freien Universität Berlin) in Kraft.

(2) Gleichzeitig tritt die Studienordnung für den Masterstudiengang Master of Science in Finance, Accounting & Taxation vom 23. April und 2. Juni 2008 (FU-Mitteilungen 28/2008, S. 555) außer Kraft.

(3) Diese Ordnung gilt für Studierende, die nach deren Inkrafttreten im Masterstudiengang Master of Science in Finance, Accounting & Taxation an der Freien Universität Berlin immatrikuliert werden. Studierende, die vor dem Inkrafttreten dieser Ordnung für den Studiengang gemäß Satz 1 an der Freien Universität Berlin immatrikuliert worden sind, erbringen die Studienleistungen nach der Studienordnung gemäß Abs. 2, sofern sie nicht die Erbringung der Prüfungsleistungen gemäß dieser Ordnung beim Prüfungsausschuss beantragen. Anlässlich der auf den Antrag hin erfolgenden Umschreibung entscheidet der Prüfungsausschuss über den Umfang der Berücksichtigung von zum Zeitpunkt der Antragstellung bereits begonnenen oder abgeschlossenen Modulen oder über deren Anrechnung auf nach Maßgabe dieser Ordnung zu erbringende Studienleistungen, wobei den Erfordernissen von Vertrauensschutz und Gleichbehandlungsgebot Rechnung getragen wird. Die Umschreibung ist nicht revidierbar.

(4) Die Möglichkeit des Studienabschlusses auf der Grundlage der Prüfungsordnung gemäß Abs. 2 wird bis zum Ende des Sommersemesters 2011 gewährleistet.

### Anlage 1 (zu § 4 Abs. 4): Modulbeschreibungen

#### Erläuterungen:

Die folgenden Modulbeschreibungen benennen für jedes Modul des Masterstudiengangs

- die Bezeichnung des Moduls,
- Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls,
- Lehr- und Lernformen des Moduls,
- den studentischen Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung eines Moduls veranschlagt wird,
- Formen der aktiven Teilnahme,
- die Regeldauer des Moduls.

Die Angaben zum zeitlichen Arbeitsaufwand berücksichtigen insbesondere

- die aktive Teilnahme im Rahmen der Präsenzstudienzeit,
- den Arbeitszeitaufwand für die Erledigung kleinerer Aufgaben im Rahmen der Präsenzstudienzeit,
- die Zeit für eigenständige Vor- und Nachbereitung,
- die Bearbeitung von Studieneinheiten in den Online-Studienphasen,

- die unmittelbare Vorbereitungszeit für Prüfungsleistungen,
- die Prüfungszeit selbst.

Die Zeitangaben zum Selbststudium (unter anderem Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung) stellen Richtwerte dar und sollen den Studentinnen und Studenten Hilfestellung für die zeitliche Organisation ihres modulbezogenen Arbeitsaufwands liefern.

Die Angaben zum Arbeitsaufwand korrespondieren mit der Anzahl der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte als Maßeinheit für den studentischen Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung des Moduls in etwa zu erbringen ist.

Die aktive Teilnahme ist neben der regelmäßigen Teilnahme an den Lehr- und Lernformen und der erfolgreichen Absolvierung der Prüfungsleistungen eines Moduls Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte.

Die Anzahl der Leistungspunkte sowie weitere prüfungsbezogene Informationen zu jedem Modul sind der Anlage 1 der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Finance, Accounting and Taxation zu entnehmen.

Semester 1

<b>Modul:</b> Methoden der empirischen Forschung für FACTS-Studierende			
<b>Qualifikationsziele:</b> Empirische Methoden sind für große Teile der betriebswirtschaftlichen Forschung – auch im FACTS-Bereich – zum unverzichtbaren Hilfsmittel geworden. Auch für zahlreiche einschlägige Tätigkeiten in der Praxis stellt diese Methodik ein wesentliches Werkzeug dar. Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studentinnen und Studenten über die Fähigkeit, wissenschaftliche Untersuchungen auf Basis empirischer Methoden hinsichtlich ihrer Aussagekraft einzuschätzen, deren Ergebnisse im Detail zu verstehen und kritisch zu reflektieren sowie selbstständig empirische Untersuchungen zu konzipieren. Für eine spätere praktische Tätigkeit im FACTS-Bereich können sie Anforderungen an entscheidungsunterstützende Untersuchungen entwickeln sowie deren Ergebnisse interpretieren und für praktische Aufgabenstellungen nutzen.			
<b>Inhalte:</b> Behandelt werden dabei u. a. wissenschaftstheoretische Grundlagen empirischer Forschung, Untersuchungsdesigns, Stichprobenziehung, Interviewtechniken und Messmethoden, Reliabilität und Validität von Untersuchungen, Grundlagen, Formen und Realisierung experimenteller Untersuchungen, Inhaltsanalyse, qualitative Methoden, Statistik-Repetitorium, Varianz- und Regressionsanalyse, Multivariate Verfahren im Überblick. In der Übung werden die Inhalte des Seminaristischen Unterrichts vor allem durch Bearbeitung von Aufgaben geübt und vertieft. Kenntnisse, die dem Modul „Statistik für Wirtschaftswissenschaftler“ des Bachelorstudiengangs Betriebswirtschaftslehre entsprechen, werden vorausgesetzt.			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Seminaristischer Unterricht	2	Studium von Lehrbuch- und Forschungsliteratur, Diskussions- teilnahme	Präsenzzeit Seminaristischer Unterricht 30 Vor- u. Nachbereitung Seminaristischer Unterricht 15 Lektüre ausgewählter internationaler Aufsätze zur Forschungsmethodik 15 Prüfungsvorbereitung und -bearbeitung 30
Übung	2		Präsenzzeit Übung 30 Kurzreferat mit entsprechender Vorbereitung 10 Prüfung und Prüfungsvorbereitung (Hausarbeit) 20
<b>Veranstaltungssprache:</b> Deutsch			
<b>Arbeitszeitaufwand/h insgesamt:</b> 150			
<b>Dauer des Moduls:</b> Ein Semester			
<b>Häufigkeit des Angebots:</b> Jedes Wintersemester			
<b>Verwendbarkeit:</b> Master of Finance, Accounting and Taxation			

**Modul:** Management für FACTS-Studierende

**Qualifikationsziele:**

- Kenntnis des Managementbegriffes sowie der Theorien des klassischen und modernen Managementprozesses und ihre Implikationen für Steuerungskonzepte
- Kenntnis der wichtigsten Theorien der Strategielehre, Kontrolle, Führung und des Personalmanagements; kritisches Verstehen ihrer methodischen Voraussetzungen und der zugrunde liegenden Paradigmen;
- Fähigkeit zur strukturierten Darstellung und Erläuterung komplexer Sachverhalte anhand von Fallstudien unter Verwendung der kennengelernten theoretischen Konzepte
- Fähigkeit, wissenschaftlich fundierte Entscheidungen zu fällen und die potenziellen Wirkungen in einem weiteren Kontext (Wirtschaft, Gesellschaft, Ethik usw.) zu reflektieren
- Fähigkeit, in einer Kurzpräsentation ein spezielles theoretisches Thema aus dem Bereich Management verständlich vorzustellen
- Fähigkeit, die Wissensgebiete des Managements mit Fragestellungen anderer betriebswirtschaftlicher Disziplinen zu verbinden

**Inhalte:**

Das Modul Management für FACTS-Studierende vermittelt die einschlägigen Theorien des Managements. Die Inhalte werden im Einzelnen sein:

- Der Managementbegriff institutionell und funktional
- Theorien des Managementprozesses und Steuerungsmodelle
- Theorien und Instrumente der Strategie und Kontrolle
- Organisationstheorien
- Führungstheorien und
- Grundlagen der Personalauswahl, -führung und -entwicklung unter Berücksichtigung von Gender-Aspekten.

In der Übung werden die Inhalte des Seminaristischen Unterrichts insbesondere durch Bearbeitung von Fallstudien geübt und vertieft.

<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Seminaristischer Unterricht	2	Kurzpräsentationen	Präsenzzeit 30 Vor- und Nachbereitung 35 Prüfungsvorbereitung und Prüfungsbearbeitung 25
Übung	2	Fallstudienbearbeitung (in Gruppenarbeit)	Präsenzzeit 30 Vor- und Nachbereitung 20 Prüfungsvorbereitung und Prüfungsbearbeitung 10

**Veranstaltungssprache:** Deutsch

**Arbeitszeitaufwand/h insgesamt:** 150

**Dauer des Moduls:** Ein Semester

**Häufigkeit des Angebots:** Jedes Wintersemester

**Verwendbarkeit:** Pflichtmodul im Masterstudiengang Finance, Accounting and Taxation

**Modul:** Interne Unternehmensrechnung

**Qualifikationsziele:**

Dieses Modul vermittelt die erforderlichen Kompetenzen für die Lösung komplexer betriebswirtschaftlicher Entscheidungs- und Steuerungsprobleme mit Hilfe der internen Unternehmensrechnung. Im Vordergrund steht der Einsatz der Kosten- und Erlösrechnung als Grundlage der unternehmensinternen Informationsversorgung.

Die Studentinnen und Studenten lernen in diesem Modul, inwieweit die Systeme der Kosten- und Erlösrechnung für die Fundierung betriebswirtschaftlicher Entscheidungen nutzbar sind (Entscheidungsrechnungen) und wie sie diese Systeme für Zwecke des laufenden Performance Measurements (Koordinationsrechnungen) nutzen können.

Nach Abschluss des Moduls sind die Studentinnen und Studenten in der Lage, Probleme der Entscheidungsfindung und -steuerung von mittlerer bis hoher Komplexität zu analysieren, einer betriebswirtschaftlich sachgerechten Lösung zuzuführen und diese Lösung eigenständig kritisch zu würdigen.

**Inhalte:**

Kosten- und Leistungsrechnung als Entscheidungs- vs. Steuerungsrechnung, Fundierung operativer und taktischer Entscheidungen unter Sicherheit und Unsicherheit, Kostenmanagement, Budgetierung, Verrechnungspreisgestaltung, Kennzahlensysteme, wertorientiertes Controlling.

In der Übung werden die Inhalte des Seminaristischen Unterrichts vor allem durch Bearbeitung von Aufgaben geübt und vertieft.

<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Seminaristischer Unterricht	2	Diskussion ausgewählter Problemkreise und Modelle, Stellungnahmen zu Thesen	Präsenzzeit Seminaristischer Unterricht 30 Vor-/Nachbereitung Seminaristischer Unterricht 45
Übung	1	Diskussion und Besprechung von Übungsaufgaben zu den angegebenen Lehrinhalten, Bearbeitung von Fallstudien	Präsenzzeit Übung 15 Vor-/Nachbereitung Übung 30 Prüfungsvorbereitung und -bearbeitung 30

**Veranstaltungssprache:** Deutsch oder Englisch

**Arbeitszeitaufwand/h insgesamt:** 150

**Dauer des Moduls:** Ein Semester

**Häufigkeit des Angebots:** Sofern Kapazität verfügbar

**Verwendbarkeit:** Masterstudiengang Finance, Accounting and Taxation

<b>Modul:</b> Staat und Steuern			
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden haben ein vertieftes Verständnis für die Wirkungsweise von Steuern und für das Spannungsfeld miteinander im Konflikt befindlicher Ziele der Besteuerung, innerhalb derer die nationale und internationale Steuerpolitik erfolgt. Die Studierenden sind in Besitz des steuertheoretischen methodischen Rüstzeugs, um sich qualifiziert in steuertheoretische und steuerpolitische Diskurse einzubringen, steuerpolitische Vorschläge zu beurteilen oder solche zu entwickeln.			
<b>Inhalte:</b> – Grundlagen der Besteuerung – Theorie der optimalen Besteuerung – Steuerinzidenzanalyse – Zusatzlast der Besteuerung – Steuerdesign und Steuerreform – Effizienz- versus Verteilungsüberlegungen – Theorie der Besteuerung externer Effekte In der Übung werden die Inhalte des Seminaristischen Unterrichts vor allem durch Bearbeitung von Aufgaben geübt und vertieft.			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semester- wochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Seminaristischer Unterricht	2	Fragen, Diskussion, interaktiver Diskurs	Präsenzzeit Seminaristischer Unterricht 30
Übung	1	Beantwortung von Problemstellungen und Aufgaben	Vor- und Nachbereitung des Stoffs 50 Präsenzzeit Übung 15 Vor- und Nachbereitung Übung 25 Prüfungsvorbereitung und -bearbeitung 30
<b>Veranstaltungssprache:</b> Deutsch oder Englisch			
<b>Arbeitszeitaufwand/h insgesamt:</b> 150			
<b>Dauer des Moduls:</b> Ein Semester			
<b>Häufigkeit des Angebots:</b> Jedes Sommersemester			
<b>Verwendbarkeit:</b> Masterstudiengang Finance, Accounting and Taxation			

<b>Modul:</b> Internationale Finanzpolitik			
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden sind mit den Implikationen steuerpolitischer Entscheidungen im Kontext offener Volkswirtschaften, nationaler und internationaler Institutionen und im Kontext international mobiler Produktionsfaktoren vertraut. Sie sind befähigt, verschiedene Methoden aus der Mikroökonomie und der Optimalsteuertheorie auf die verschiedenen finanzpolitischen Fragestellungen, insbesondere im Hinblick auf die Europäische Integration, Fragen der Globalisierung, strategische Aspekte des Steuerwettbewerbs und der Handelspolitik anzuwenden, um internationale Steuerkonflikte identifizieren, in ihrer Wirkung analysieren und Reformoptionen entwickeln zu können.			
<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Föderalismus</li> <li>– Strategische Aspekte der Besteuerung im Hinblick auf Steuerwettbewerb</li> <li>– Steuerkoordinierung und Steuerharmonisierung</li> <li>– Internationale Aspekte der Verbrauchs- und Faktoreinkommensbesteuerung</li> <li>– Fragen der Zoll- und Handelspolitik</li> <li>– Internationale Aspekte der Ressourcenbesteuerung</li> </ul> In der Übung werden die Inhalte des Seminaristischen Unterrichts vor allem durch Bearbeitung von Aufgaben geübt und vertieft.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminaristischer Unterricht	2	Fragen, Diskussion, interaktiver Diskurs	Präsenzzeit Seminaristischer Unterricht 30
Übung	1	Beantwortung von Problemstellungen und Aufgaben	Vor- und Nachbereitung des Stoffs 50
			Präsenzzeit Übung 15
			Vor- und Nachbereitung Übung 25
			Prüfungsvorbereitung und -bearbeitung 30
<b>Veranstaltungssprache:</b> Englisch			
<b>Arbeitszeitaufwand/h insgesamt:</b> 150			
<b>Dauer des Moduls:</b> Ein Semester			
<b>Häufigkeit des Angebots:</b> Jedes Sommersemester			
<b>Verwendbarkeit:</b> Masterstudiengang Finance, Accounting and Taxation			

**Modul:** Betriebswirtschaftliches Planspiel

**Qualifikationsziele:**

Das Planspiel hat die Aufgabe, den Studentinnen und Studenten vertiefte betriebswirtschaftliche Zusammenhänge zu vermitteln und dient speziell der Integration von Wissen und Methodenkompetenzen in den Bereichen Finanzierung, Unternehmensrechnung und Steuern. Zu bearbeiten ist ein anspruchsvolles mehrperiodiges Szenario mit steigender (und durch die Planspielleitung steuerbarer) Komplexität. Die Studentinnen und Studenten sollen Fähigkeiten im Lösen betriebswirtschaftlicher Probleme verfestigen, wobei Unsicherheit, eine mangelhafte Informationslage und Zeitdruck modelliert werden. Die erworbenen Qualifikationen können in den Bereichen Finance, Accounting und Taxation eingesetzt werden. Das Planspiel soll weiterhin die kommunikativen Kompetenzen der Studentinnen und Studenten fördern. Es soll die Studentinnen und Studenten bei der Suche nach offenen wissenschaftlichen Forschungsfragen anregen.

**Inhalte:**

In dem Projekt wird ein computergestütztes Planspiel (z. B. TopSim General Management II) durchgeführt. Dabei werden Teamarbeitsteams gebildet, die auf Märkten konkurrieren. Jedes Team muss für sein Unternehmen betriebswirtschaftliche Entscheidungen in allen Bereichen eines Unternehmens von der Fertigung über Einkauf, Personalplanung, F&E bis hin zu Marketing und Vertrieb treffen. Auch aktuelle Themen wie wertorientierte Unternehmensführung, Rating, soziale und ökologische Aspekte, Corporate Identity, Aktienkurs und Unternehmenswert sowie Personalqualifikation, Produktivität und Rationalisierung werden einbezogen. Ein umfangreiches Berichtswesen (internes Rechnungswesen mit detaillierter Kostenrechnung, externes Rechnungswesen – wahlweise nach HGB und US-GAAP –, ausführliche Marktforschungsberichte) liefert die Informationen für die Entscheidungen der Studentinnen und Studenten.

In der Übung werden die im Projekt gemachten Erfahrungen diskutiert und anhand von Vertiefungsveranstaltungen, die von externen Referentinnen bzw. Referenten aus der Praxis gehalten werden, Fallstudien und Übungsaufgaben reflektiert.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminaristischer Unterricht	2	Führen eines Modellunternehmens, Vorbereitung, Diskussion und Reflexion betriebswirtschaftlicher Entscheidungen auf der Ebene von Arbeitsgruppen	Planspielvorbereitung 4 Projektvorbereitung 16 Präsenzzeit Projekt 30 Nachbereitung Projekt 35
Übung	1	Diskussion von Fragen, Diskussion und Besprechung von Übungsaufgaben zu den angegebenen Lehrinhalten, Bearbeitung von Fallstudien	Präsenzzeit Übung 15 Vor- und Nachbereitung Übung 20 Prüfungsvorbereitung und -bearbeitung 30

**Veranstaltungssprache:** Deutsch

**Arbeitszeitaufwand/h insgesamt:** 150

**Dauer des Moduls:** Ein Semester

**Häufigkeit des Angebots:** Jedes Wintersemester

**Verwendbarkeit:** Masterstudiengang Finance, Accounting and Taxation

<b>Modul:</b> Materien des Gesellschaftsrechts			
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden besitzen Kenntnisse über die verschiedenen Gesellschaftsformen und ihre unterschiedliche rechtliche Behandlung und sind dazu befähigt, diese Kenntnisse später in einer beruflichen Praxis fachgerecht anzuwenden.			
<b>Inhalte:</b> Aufbauend auf in einem Bachelorstudiengang erworbenen Kenntnissen im Bürgerlichen Recht behandelt das Modul die Regeln, nach denen Gesellschaften funktionieren, von der Entstehung über Innen- und Außenbeziehungen bis hin zur Beendigung. Der Schwerpunkt liegt auf den im Wirtschaftsleben besonders bedeutsamen Gesellschaftsformen, also im Personengesellschaftsrecht auf der BGB-Gesellschaft, der OHG und der KG sowie im Kapitalgesellschaftsrecht auf Aktiengesellschaft und GmbH. Es werden die prägenden Unterschiede herausgearbeitet, namentlich die unterschiedliche Verwirklichung des Gläubigerschutzes durch eine persönliche Gesellschafterhaftung bzw. durch Kapitalaufbringungs- und Erhaltungsregeln. Thematisiert werden außerdem übergreifende Regeln, etwa zur gesellschaftsrechtlichen Treuepflicht, zu Stimmverboten oder zur fehlerhaften Gesellschaft. Kenntnisse im Bürgerlichen Recht werden dringend empfohlen. In der Übung werden die Inhalte des Seminaristischen Unterrichts durch Lösung von Fällen geübt und vertieft.			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Vorlesung	3	selbstständige Nachbereitung und Vertiefung	Präsenzzeit Vorlesung 45 Vor- und Nachbereitung Vorlesung 30
Anwendungskurs	1	Lösung von Übungsfällen	Präsenzzeit Anwendungskurs 15 Vor- und Nachbereitung Anwendungskurs 30 Prüfungsvorbereitung und -bearbeitung 30
<b>Veranstaltungssprache:</b> Deutsch			
<b>Arbeitszeitaufwand/h insgesamt:</b> 150			
<b>Dauer des Moduls:</b> Ein Semester			
<b>Häufigkeit des Angebots:</b> Jedes Wintersemester			
<b>Verwendbarkeit:</b> Masterstudiengang Finance, Accounting and Taxation			

<b>Modul:</b> Einkommensteuerrecht			
<b>Qualifikationsziele:</b>			
Die Studierenden verstehen die Funktion des Steuerrechts als Eingriffsrecht des Staates zur Erzielung von Einnahmen unter besonderer Beachtung des Leistungsfähigkeitsprinzips. Aufgrund der Auseinandersetzung mit europa- und verfassungsrechtlichen Vorgaben und der hieraus abgeleiteten spezifischen steuerrechtlichen Prinzipien kennen die Studierenden wichtige Kriterien zur Beurteilung des Einkommensteuerrechts. Außerdem sind die Studierenden mit den spezifischen Techniken der Falllösung im Einkommensteuerrecht (insbesondere dem Anfertigen von juristischen Gutachten) vertraut.			
<b>Inhalte:</b>			
Das Modul bietet den Studierenden einen einführenden Überblick über die Systematik des Steuerrechts, insbesondere des Einkommensteuerrechts. Die europa- und verfassungsrechtlichen Determinanten werden einbezogen. Im Mittelpunkt stehen die Steuerpflicht, das Objekt und die Bemessungsgrundlage der Einkommensteuer. Den Schwerpunkt bilden die Qualifikation und die Ermittlung der Überschusseinkünfte. Zudem werden die Grundbegriffe des Steuerrechtsverhältnisses und die Durchführung der Besteuerung thematisiert.			
In der Übung werden die Inhalte des Seminaristischen Unterrichts durch Lösung von Fällen geübt und vertieft.			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Vorlesung	2	selbstständige Nachbereitung und Vertiefung	Präsenzzeit Vorlesung 30 Vor- und Nachbereitung Vorlesung 30
Anwendungskurs	2	Lösung von Übungsfällen	Präsenzzeit Anwendungskurs 30 Vor- und Nachbereitung Anwendungskurs 30 Prüfungsvorbereitung und -bearbeitung 30
<b>Veranstaltungssprache:</b> Deutsch			
<b>Arbeitszeitaufwand/h insgesamt:</b> 150			
<b>Dauer des Moduls:</b> Ein Semester			
<b>Häufigkeit des Angebots:</b> Jedes Wintersemester			
<b>Verwendbarkeit:</b> Masterstudiengang Finance, Accounting and Taxation, Masterstudiengang Public Economics			

<b>Modul:</b> Umwandlungs- und Insolvenzrecht			
<b>Qualifikationsziele:</b> Dieses Modul vermittelt Fähigkeiten, die erforderlich sind, um den Aufbau und die Struktur von Vorgängen nach dem Umwandlungsgesetz und der Insolvenzordnung zu verstehen und zu durchdringen. Im Vordergrund des Moduls steht die Methodik zur Umsetzung der Umwandlungsmöglichkeiten nach dem Umwandlungsgesetz sowie von Insolvenzfällen. Nach Abschluss des Moduls sollen die Studierenden in der Lage sein, Umwandlungsvorgänge nach dem UmwG zu erkennen und zu bewerten und einzelne Themenkomplexe inhaltlich einer Lösung zuzuführen. Bei Insolvenzfällen sollen die spezifischen unternehmensrelevanten Eigenarten erkannt und praxisrelevante Themen bewertet werden. Die Studentinnen und Studenten können umwandlungs- und insolvenzrechtlich relevante Fragestellungen erkennen, diese einer systematischen Lösung zugänglich machen und sind in der Lage, die gewonnene Lösung sachgerecht zu beurteilen.			
<b>Inhalte:</b> Grundlagen des Umwandlungsrechts, Formwechsel von Kapital- und Personengesellschaften, Verschmelzungen aller Gesellschaftsformen, Sonderthemen: Umwandlungsprüfungen und Arbeitsrecht, Ausgliederungen, Spaltungen, sonstige Übertragungen (z. B. Realteilung); Grundlagen des Insolvenzrechts, Eröffnung des Insolvenzverfahrens, Eröffnetes Verfahren, Masseverteilung und Verfahrensbeendigung, besondere Verfahren, Insolvenzplanverfahren, internationales Insolvenzrecht, Sonderthemen mit Praxisbezug (z. B. Rangrücktritte, Patronatserklärungen). In der Übung werden die Inhalte des Seminaristischen Unterrichts vor allem durch Bearbeitung von Aufgaben geübt und vertieft.			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Seminaristischer Unterricht	3	Diskussion ausgewählter Problemkreise, Stellungnahmen zu Thesen	Präsenzzeit Seminaristischer Unterricht 45 Vor- und Nachbereitung Seminaristischer Unterricht 40
Übung	1	Diskussion und Besprechung von Übungsaufgaben zu den angegebenen Lehrinhalten	Präsenzzeit Übung 15 Vor- und Nachbereitung Übung 20 Prüfungsvorbereitung und -bearbeitung 30
<b>Veranstaltungssprache:</b> Deutsch oder Englisch			
<b>Arbeitszeitaufwand/h insgesamt:</b> 150			
<b>Dauer des Moduls:</b> Ein Semester			
<b>Häufigkeit des Angebots:</b> Sofern Kapazität verfügbar			
<b>Verwendbarkeit:</b> Masterstudiengang Finance, Accounting and Taxation			

**Modul Europarecht:** Siehe Ordnung des Fachbereichs Rechtswissenschaft der Freien Universität Berlin für das Studium im Studiengang Rechtswissenschaft mit dem Abschlussziel der ersten juristischen Prüfung sowie Ordnung des Fachbereichs Rechtswissenschaft der Freien Universität Berlin für die Zwischenprüfung und die universitäre Schwerpunktbereichsprüfung im Studiengang Rechtswissenschaft mit dem Abschlussziel der ersten juristischen Prüfung.

## Semester 2

<b>Modul:</b> Entscheidungstheorie und Kapitalmarkt			
<b>Qualifikationsziele:</b>			
Dieses Modul vermittelt Fähigkeiten, die erforderlich sind, um sich aktuelle finanzierungstheoretische Literatur selbstständig anzueignen und kritisch zu beurteilen. Im Vordergrund steht die Methodik der neoklassisch orientierten Theorie. Nach Abschluss des Moduls sollen die Studentinnen und Studenten dazu in der Lage sein, betriebswirtschaftliche Entscheidungsprobleme aus finanzwirtschaftlicher Perspektive zu modellieren, Lösungen dieser Probleme zu entwickeln und alternative Lösungen selbstständig zu beurteilen. Die Studentinnen und Studenten sollen nach Abschluss des Moduls dazu fähig sein, Informationen über Preise von Wertpapieren zu verwenden, um sachgerechte Finanzierungs- und Investitionsentscheidungen zu treffen.			
<b>Inhalte:</b>			
Die fünf wichtigsten und stark ineinander greifenden Bausteine, auf denen die moderne Finanzierungstheorie aufbaut, sind (1) Entscheidungstheorie, (2) Zeit-Zustands-Präferenz-Theorie, (3) Portfoliotheorie auf der Grundlage von Erwartungswert und Streuung, (4) Capital Asset Pricing Model (CAPM) und Arbitragepreistheorie und (5) Optionspreistheorie. Alle diese Konzepte werden in diesem Modul sorgfältig präsentiert und diskutiert.			
In der Übung werden die Inhalte des Seminaristischen Unterrichts insbesondere durch Bearbeitung von Aufgaben geübt und vertieft.			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Seminaristischer Unterricht	3	Diskussion ausgewählter Problemkreise, Stellungnahmen zu Thesen	Präsenzzeit Seminaristischer Unterricht 45 Vor- und Nachbereitung
Übung	3	Diskussion und Besprechung von Übungsaufgaben zu den angegebenen Lehrinhalten, Bearbeitung von kleineren Fallstudien	Seminaristischer Unterricht 75 Präsenzzeit Übung 45 Vor- und Nachbereitung Übung 75 Prüfungsvorbereitung und -bearbeitung 60
<b>Veranstaltungssprache:</b> Englisch			
<b>Arbeitszeitaufwand/h insgesamt:</b> 300			
<b>Dauer des Moduls:</b> Ein Semester			
<b>Häufigkeit des Angebots:</b> Jedes Sommersemester			
<b>Verwendbarkeit:</b> Masterstudiengang Finance, Accounting and Taxation			

<b>Modul:</b> Methoden des Risikomanagements			
<b>Qualifikationsziele:</b> Das Modul vermittelt methodische Grundlagen der Schätzung des Ausmaßes von Risiken, der Methoden ihrer Steuerung sowie der Berücksichtigung von Risiken bei der Ressourcenallokation in Unternehmen. Dabei werden sowohl grundlegende Methoden des Managements ökonomischer Risiken im Allgemeinen betrachtet als auch fortgeschrittene Methoden, die in Bezug auf finanzwirtschaftliche Risiken angewendet werden. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, für konkrete Unternehmen und Situationen geeignete Instrumente auszuwählen und anzuwenden, die einen professionellen Umgang mit ökonomischen Risiken erlauben.			
<b>Inhalte:</b> Klassifikation ökonomischer Risiken, quantitativ orientierte Methoden der Schätzung von Einzelrisiken und der Aggregation von Einzelrisiken innerhalb abgegrenzter Risikoarten, Problemstellungen der Zusammenhänge zwischen verschiedenen Risikoarten, Risikosteuerungsmethoden, risikoorientierte Ressourcen- bzw. Kapitalallokation, risikoadjustierte Performancemessung. In der Übung werden die Inhalte des Seminaristischen Unterrichts vor allem durch Bearbeitung von Aufgaben geübt und vertieft.			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Seminaristischer Unterricht	2	Diskussion ausgewählter Problemkreise, Stellungnahmen zu Thesen	Präsenzzeit Seminaristischer Unterricht 30 Vor- und Nachbereitung Seminaristischer Unterricht 45
Übung	1	Diskussion und Besprechung von Übungsaufgaben zu den angegebenen Lehrinhalten, Bearbeitung von Fallstudien	Präsenzzeit Übung 15 Vor- und Nachbereitung Übung 30 Prüfungsvorbereitung und -bearbeitung 30
<b>Veranstaltungssprache:</b> Deutsch oder Englisch			
<b>Arbeitszeitaufwand/h insgesamt:</b> 150			
<b>Dauer des Moduls:</b> Ein Semester			
<b>Häufigkeit des Angebots:</b> Sofern Kapazität verfügbar			
<b>Verwendbarkeit:</b> Masterstudiengang Finance, Accounting and Taxation			

**Modul:** Externe Unternehmensrechnung

**Qualifikationsziele:**

Dieses Modul vermittelt Fähigkeiten, die erforderlich sind, um Probleme der externen Rechnungslegung zu identifizieren, zu analysieren und zu bewerten. Im Vordergrund des Moduls steht die Methodik zur Lösung von komplexen Bilanzierungsproblemen vorzugsweise im internationalen Kontext. Das Modul erweitert die fachlichen Kenntnisse und methodischen Fähigkeiten. Nach Abschluss des Moduls sollen die Studentinnen und Studenten in der Lage sein, ausgewählte Bilanzierungsprobleme mittlerer und hoher Komplexität zu lösen sowie neu auftretende Probleme (Auslegung von Normen, Füllung von Regelungslücken) einer systematischen Lösung zugänglich zu machen und sachgerecht zu beurteilen.

**Inhalte:**

Externe Unternehmensrechnung, insbesondere Problemlösungsmethodik, Behandlung ausgewählter Fragestellungen im Einzelabschluss und Konzernabschluss sowie weitere Berichterstattungserfordernisse vorzugsweise nach International Financial Reporting Standards (IFRS).

In der Übung werden die Inhalte des Seminaristischen Unterrichts insbesondere durch Bearbeitung von Aufgaben geübt und vertieft.

<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Seminaristischer Unterricht	2	Diskussion ausgewählter Problemkreise, Stellungnahmen zu Thesen	Präsenzzeit Seminaristischer Unterricht 30
Übung	1	Diskussion und Besprechung von Übungsaufgaben zu den angegebenen Lehrinhalten, Bearbeitung von Fallstudien	Vor- und Nachbereitung Seminaristischer Unterricht 45
			Präsenzzeit Übung 15
			Vor- und Nachbereitung Übung 30
			Prüfungsvorbereitung und -bearbeitung 30
E-Learning-Einheiten (optional)	–	Arbeiten mit einem interaktiven E-Learning-System zu ausgewählten Teilbereichen	

**Veranstaltungssprache:** Englisch oder Deutsch

**Arbeitszeitaufwand/h insgesamt:** 150

**Dauer des Moduls:** Ein Semester

**Häufigkeit des Angebots:** Jedes Sommersemester

**Verwendbarkeit:** Masterstudiengang Finance, Accounting and Taxation

<b>Modul:</b> IFRS-basierte interne Unternehmensrechnung			
<b>Qualifikationsziele:</b> Dieses Modul vermittelt Fähigkeiten, die erforderlich sind, um Probleme der internen und externen Rechnungslegung zu identifizieren, zu analysieren und zu bewerten. Im Vordergrund des Moduls steht die Verbindung zwischen der internen und externen Unternehmensrechnung. Dabei sollen die Studentinnen und Studenten ihre Kenntnisse aus den beiden Bereichen zusammenführen und ihr Wissen integrieren, um die Verbindungslinien zu identifizieren und zu analysieren. Das Modul erweitert die fachlichen Kenntnisse und methodischen Fähigkeiten der Studentinnen und Studenten und schafft ein Netzwerkdanken im Bereich Unternehmensrechnung. Nach Abschluss des Moduls sollen die Studentinnen und Studenten in der Lage sein, Probleme im Rahmen der Unternehmensrechnung mittlerer und hoher Komplexität zu lösen sowie neu auftretende Probleme einer systematischen Lösung zugänglich zu machen und sachgerecht zu beurteilen.			
<b>Inhalte:</b> Interne und externe Unternehmensrechnung, Theoretische Ansätze im Financial und Managerial Accounting, Behandlung ausgewählter IFRS vor dem Hintergrund der internen Unternehmensrechnung, Kennzahlenanalyse, Forecasting unter Berücksichtigung der Abschlussanalyse In der Übung werden die Inhalte des Seminaristischen Unterrichts vor allem durch Bearbeitung von Aufgaben geübt und vertieft.			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Seminaristischer Unterricht	2	Diskussion ausgewählter Problemkreise, Stellungnahmen zu Thesen	Präsenzzeit Seminaristischer Unterricht 30
Übung	1	Diskussion und Besprechung von Übungsaufgaben zu den angegebenen Lehrinhalten, Bearbeitung von Fallstudien	Vor- und Nachbereitung Seminaristischer Unterricht 45
			Präsenzzeit Übung 15
			Vor- und Nachbereitung Übung 30
			Prüfungsvorbereitung und -bearbeitung 30
<b>Veranstaltungssprache:</b> Deutsch oder Englisch			
<b>Arbeitszeitaufwand/h insgesamt:</b> 150			
<b>Dauer des Moduls:</b> Ein Semester			
<b>Häufigkeit des Angebots:</b> Jedes Sommersemester			
<b>Verwendbarkeit:</b> Masterstudiengang Finance, Accounting and Taxation			

**Modul:** Steuerwirkungen und Steuerplanung

**Qualifikationsziele:**

Qualifikationsziele dieses Moduls sind eine Verbreiterung und Vertiefung des Wissens über das Steuersystem und die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre. Es soll ein profundes Wissen über Techniken und Vorteilhaftigkeitskriterien der einzelwirtschaftlichen Besteuerung und Steuerplanung vermittelt werden. Damit sollen die Studentinnen und Studenten in die Lage versetzt werden, auch schwierige Fragestellungen der Steuerwirkung und Steuergestaltung selbstständig zu erarbeiten und zu lösen (instrumentale Kompetenzen) und sich selbstständig neues Wissen über Steuersysteme und Steuerwirkungen anzueignen (systemische Kompetenzen).

**Inhalte:**

Besteuerung und Unternehmensform: Besteuerung unterschiedlicher Rechts- und Unternehmensformen in den wichtigsten Industriestaaten, laufende und aperiodische Besteuerung

Steuerplanung: Wirkungen der Besteuerung auf einzelwirtschaftliche Unternehmensentscheidungen, Verteilungsfolgen der Besteuerung, nationale und grenzüberschreitende Besteuerung

In der Übung werden die Inhalte des Seminaristischen Unterrichts vor allem durch Bearbeitung von Aufgaben geübt und vertieft.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminaristischer Unterricht	4	Diskussion ausgewählter Problemkreise, Stellungnahmen zu Thesen	Präsenzzeit Seminaristischer Unterricht 60 Vor- und Nachbereitung
Übung	2	Diskussion und Besprechung von Übungsaufgaben zu den angegebenen Lehrinhalten, Bearbeitung von Fallstudien	Seminaristischer Unterricht 90 Präsenzzeit Übung 30 Vor- und Nachbereitung Übung 30 Prüfungsvorbereitung und -bearbeitung 90

**Veranstaltungssprache:** Englisch oder Deutsch

**Arbeitszeitaufwand/h insgesamt:** 300

**Dauer des Moduls:** Ein Semester

**Häufigkeit des Angebots:** Jedes Sommersemester

**Verwendbarkeit:** Masterstudiengang Finance, Accounting and Taxation

Semester 3

<b>Modul:</b> Unternehmensbewertung			
<b>Qualifikationsziele:</b>			
Das Modul vermittelt die Fähigkeit, alternative Verfahren der Unternehmensbewertung in der Tradition des Discounted Cashflow darauf hin zu beurteilen, ob sie sich dazu eignen, vorgegebene Formen der Verschuldungs- und Ausschüttungspolitik korrekt zu erfassen. Die Studentinnen und Studenten können nach Abschluss des Moduls die Brauchbarkeit alternativer Bewertungskalküle sicher beurteilen und solche Bewertungskalküle auf exemplarische Fälle anwenden. Die Studentinnen und Studenten sollen darüber hinaus in die Lage versetzt werden, selbstständig Bewertungskalküle zu entwerfen, die sich zur Lösung neuartiger Fragestellungen der Unternehmensbewertung eignen.			
<b>Inhalte:</b>			
Um die Risiken künftiger Zahlungsüberschüsse und Steuervorteile angemessen zu erfassen, gibt es zwei nebeneinander existierende Ansätze: (1) das Kapitalkostenkonzept und (2) das Konzept der risikoneutralen Bewertung. Beide Konzepte lassen sich miteinander in Einklang bringen, wenn man davon ausgeht, dass die künftigen Cashflows einem autoregressiven Prozess folgen. Auf dieser Grundlage können logisch stringent Bewertungskalküle entwickelt werden, die den unterschiedlichsten Formen der Verschuldungs- und Dividendenpolitik gerecht werden. Um diese Bewertungskalküle praktisch anwenden zu können, muss geklärt werden, wie sich die erforderlichen Informationen beschaffen lassen.			
Der erfolgreiche Abschluss der Module „Entscheidungstheorie und Kapitalmarkt“, „Steuerwirkungen und Steuerplanung“ und „Externe Unternehmensrechnung“ wird dringend empfohlen.			
In der Übung werden die Inhalte des Seminaristischen Unterrichts insbesondere durch Bearbeitung von Aufgaben geübt und vertieft.			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Seminaristischer Unterricht	2	Diskussion ausgewählter Problemkreise, Stellungnahmen zu Thesen	Präsenzzeit Seminaristischer Unterricht 30 Vor- und Nachbereitung Seminaristischer Unterricht 45
Übung	1	Diskussion und Besprechung von Übungsaufgaben zu den angegebenen Lehrinhalten, Bearbeitung von kleineren Fallstudien	Präsenzzeit Übung 15 Vor- und Nachbereitung Übung 30 Prüfungsvorbereitung und -bearbeitung 30
<b>Veranstaltungssprache:</b> Deutsch oder Englisch			
<b>Arbeitszeitaufwand/h insgesamt:</b> 150			
<b>Dauer des Moduls:</b> Ein Semester			
<b>Häufigkeit des Angebots:</b> Jedes Wintersemester			
<b>Verwendbarkeit:</b> Masterstudiengang Finance, Accounting and Taxation			

**Modul:** Internationale Steuerplanung

**Qualifikationsziele:**

Dieses Modul vermittelt Fähigkeiten und Kenntnisse, die erforderlich sind, um komplexe internationale Fragestellungen der Steuerwirkung und Steuergestaltung selbstständig zu bearbeiten und zu lösen. Im Mittelpunkt steht daher das Erlernen und Anwenden der Methodik der internationalen betriebswirtschaftlichen Steuerlehre, sodass die Studentinnen und Studenten in die Lage versetzt werden, komplexe Projekte innerhalb der internationalen Steuerplanung auch bei sich ständig verändernden steuerrechtlichen Rahmenbedingungen eigenständig durchführen zu können. Nach Abschluss des Moduls sollen die Studentinnen und Studenten grenzüberschreitende Sachverhalte steuerrechtlich und betriebswirtschaftlich analysieren sowie neu auftretende Probleme einer systematischen Lösung zugänglich machen und sachgerecht beurteilen können.

**Inhalte:**

Überblick über die internationale Besteuerung, internationale Steuerbelastungsmessung, Einfluss von Steuern auf die Bewertung internationaler Unternehmen, Steuern und internationaler Unternehmenskauf, Grenzüberschreitende Umwandlungen, Transfer Pricing, Internationale Umsatzsteuerplanung

Die vorherige Teilnahme am Modul „Steuerwirkungen und -planung“ wird dringend empfohlen.

In der Übung werden die Inhalte des Seminaristischen Unterrichts vor allem durch Bearbeitung von Aufgaben geübt und vertieft.

<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Seminaristischer Unterricht	2	Diskussion ausgewählter Problemkreise, Stellungnahmen zu Thesen	Präsenzzeit Seminaristischer Unterricht 30 Vor- und Nachbereitung
Übung	1	Diskussion und Besprechung von Übungsaufgaben zu den angegebenen Lehrinhalten, Bearbeitung von Fallstudien	Seminaristischer Unterricht 45 Präsenzzeit Übung 15 Vor- und Nachbereitung Übung 30 Prüfungsvorbereitung und -bearbeitung 30

**Veranstaltungssprache:** Deutsch oder Englisch

**Arbeitszeitaufwand/h insgesamt:** 150

**Dauer des Moduls:** Ein Semester

**Häufigkeit des Angebots:** Sofern Kapazität verfügbar

**Verwendbarkeit:** Masterstudiengang Finance, Accounting and Taxation

<b>Modul:</b> Wirtschaftsprüfung			
<b>Qualifikationsziele:</b> Dieses Modul vermittelt Fähigkeiten, die erforderlich sind, um betriebswirtschaftliche Prüfungen (insbesondere Abschlussprüfungen) durchführen zu können. Im Vordergrund des Moduls stehen ökonomische Probleme des Prüfungswesens und ihre Lösungsansätze. Darauf aufbauend werden, ausgehend von theoretischen Überlegungen insbesondere zum Risikomodell, der Prüfungsprozess einer Abschlussprüfung sowie weitere Prüfungsdienstleistungen behandelt. Nach Abschluss des Moduls sollen die Studentinnen und Studenten in der Lage sein, Prüfungsurteile herzuleiten, sachgerecht zu begründen sowie kritisch zu reflektieren. Dabei auftretende Probleme sollen erkannt und einer sachgerechten Problemlösung zugänglich gemacht werden; dabei geht es auch darum, in komplexen bzw. unstrukturierten Situationen geeignete Prüfungspfade zu bestimmen.			
<b>Inhalte:</b> Ökonomische Probleme des Prüfungswesens und ihre Lösungsansätze (Information als Kernelement funktionierender Märkte, asymmetrische Information als Motivation von Prüfungsleistungen, theoretische Fundierung des Prüfungsprozesses, Zugang zum Beruf des Wirtschaftsprüfers, berufsständische Organisationen, Prüfungsnormen und Konsequenzen bei Normverstößen), Prüfungsprozess (Risikomodell, Auftragsannahme und Prüfungsplanung, Methoden zum Erlangen von Prüfungsnachweisen auch bei IT-Einsatz, Fraud und Going Concern-Bewertungen, Urteilsbildung und Berichterstattung, Qualitätssicherung und Kontrolle, Sonderprobleme), weitere Prüfungsdienstleistungen (Systematisierung, gesetzliche und freiwillige Prüfungsdienstleistungen). Behandelt werden die internationalen Prüfungsnormen sowie relevante nationale Normen. Der vorangehende Besuch des Moduls „Externe Unternehmensrechnung“ oder gleichwertige Leistungen werden dringend empfohlen. In der Übung werden die Inhalte des Seminaristischen Unterrichts vor allem durch Bearbeitung von Aufgaben geübt und vertieft.			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Seminaristischer Unterricht	2	Diskussion ausgewählter Problemkreise, Stellungnahmen zu Thesen	Präsenzzeit Seminaristischer Unterricht 30 Vor- und Nachbereitung
Übung	1	Diskussion und Besprechung von Übungsaufgaben zu den angegebenen Lehrinhalten, Bearbeitung von Fallstudien	Seminaristischer Unterricht 45 Präsenzzeit Übung 15 Vor- und Nachbereitung Übung 30 Prüfungsvorbereitung und -bearbeitung 30
<b>Veranstaltungssprache:</b> Deutsch oder Englisch			
<b>Arbeitszeitaufwand/h insgesamt:</b> 150			
<b>Dauer des Moduls:</b> Ein Semester			
<b>Häufigkeit des Angebots:</b> Jedes Wintersemester			
<b>Verwendbarkeit:</b> Masterstudiengang Finance, Accounting and Taxation			

**Modul:** Ausgewählte Fragen der Finanzierung

**Qualifikationsziele:**

Ziel des Moduls ist es, anhand von ausgewählten Themengebieten aus dem Bereich Finanzierung die Forschungsmethoden und die Arbeitskonzepte des Faches zu erlernen. Zu ausgewählten Fragestellungen sollen die Studentinnen und Studenten die relevanten Probleme identifizieren, analysieren und bewerten. Unter Berücksichtigung des aktuellen Standes der fachspezifischen Methodologie sind eigenständig Problemlösungen herzuleiten und zu rechtfertigen. Die Studentinnen und Studenten sollen auch lernen, sich selbstständig neues Wissen und Können anzueignen. Die Methodik der Problemlösung sowie die gewonnenen Ergebnisse sind in einer Seminararbeit darzulegen sowie in einer Präsentation (Gruppen- und/oder Einzelpräsentation) darzustellen und zu verteidigen.

**Inhalte:**

Behandelt werden ausgewählte Themengebiete der Finanzierung (z. B. Management von Preisrisiken mit Termingeschäften, Management von Kreditrisiken, Bewertung von Unternehmen). Im Mittelpunkt des Seminars steht eine intensive Auseinandersetzung mit dem Forschungsstand zu ausgewählten Fragestellungen aus der Finanzierung. Hierzu zählen auch theoriebasierte anwendungsorientierte Fragestellungen. Gegenstand der Übung ist darüber hinaus eine Auseinandersetzung mit den verschiedenen methodischen Ansätzen und Techniken, der Recherche, Aufbereitung, redaktionellen Gestaltung und Präsentation wissenschaftlicher Inhalte.

In der Übung werden die Inhalte des Seminaristischen Unterrichts vor allem durch Bearbeitung von Aufgaben geübt und vertieft.

Der vorherige erfolgreiche Abschluss der Module „Entscheidungstheorie und Kapitalmarkt“, „Steuerwirkungen und -planung“ und „Externe Unternehmensrechnung“ wird dringend empfohlen.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar	2	Vortrag und Verteidigung der Seminararbeit, Diskussion der übrigen Arbeiten	Präsenzzeit Seminar 30 Vor- und Nachbereitung Seminar 60
Übung	1	Diskussion von Fragen zur Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit	Präsenzzeit Übung 15 Vor- und Nachbereitung Übung 15 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 30

**Veranstaltungssprache:** Deutsch oder Englisch

**Arbeitszeitaufwand/h insgesamt:** 150

**Dauer des Moduls:** Ein Semester

**Häufigkeit des Angebots:** Jedes Wintersemester

**Verwendbarkeit:** Masterstudiengang Finance, Accounting and Taxation

**Modul:** Ausgewählte Fragen der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre

**Qualifikationsziele:**

Ziel des Moduls ist es, anhand von ausgewählten Themengebieten aus dem Bereich der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre die Forschungsmethoden und die Herangehensweisen des Faches zu erlernen. Zu ausgewählten Fragestellungen sollen die Studentinnen und Studenten die relevanten Probleme identifizieren, analysieren und bewerten. Unter Berücksichtigung des aktuellen Standes der fachspezifischen Methodologie sind eigenständig Problemlösungen herzuleiten und zu rechtfertigen. Die Studentin bzw. Der Student soll auch lernen, sich selbstständig neues Wissen und Können anzueignen. Die Methodik und Grenzen der Problemlösung sowie die gewonnenen Ergebnisse sind in einer schriftlichen Arbeit darzulegen sowie in einer Präsentation (Gruppen- und/oder Einzelpräsentation) darzustellen und zu verteidigen.

**Inhalte:**

Grundfragen und aktuelle Fragestellungen der Steuersystemanalyse, der Steuerwirkungen und der Steuerplanung. Steuersystemanalyse: Rechtsformbesteuerung im nationalen und internationalen Kontext, aperiodische Besteuerung. Steuerwirkungen und Steuerplanung: Wirkungen der Besteuerung auf einzelwirtschaftliche Unternehmensentscheidungen, Verteilungsfolgen der Besteuerung, Steuerplanung im nationalen und internationalen Kontext.

In der Übung werden die Inhalte des Seminaristischen Unterrichts insbesondere durch Bearbeitung von Aufgaben geübt und vertieft.

Der vorherige erfolgreiche Abschluss des Moduls „Steuerwirkungen und Steuerplanung“ wird dringend empfohlen.

<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Seminar	2	Vortrag und Verteidigung der Seminararbeit, Diskussion der übrigen Arbeiten	Präsenzzeit Seminar 30 Vor- und Nachbereitung Seminar 60
Übung	1	Diskussion von Fragen zur Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit	Präsenzzeit Übung 15 Vor- und Nachbereitung Übung 15 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 30

**Veranstaltungssprache:** Deutsch oder Englisch

**Arbeitszeitaufwand/h insgesamt:** 150

**Dauer des Moduls:** Ein Semester

**Häufigkeit des Angebots:** Jedes Wintersemester

**Verwendbarkeit:** Masterstudiengang Finance, Accounting and Taxation

**Modul:** Ausgewählte Fragen der internen Unternehmensrechnung

**Qualifikationsziele:**

Ziel des Moduls ist es, anhand von ausgewählten Themengebieten aus dem Bereich der internen Unternehmensrechnung bzw. des Controllings aktuelle Forschungsfragen sowie die zu ihrer Lösung verwendeten Forschungsmethoden und die grundsätzliche inhaltliche Herangehensweise des Fachs zu erlernen. Zu ausgewählten Fragestellungen sollen die Studentinnen und Studenten die relevanten Probleme identifizieren, analysieren und bewerten. Unter Berücksichtigung des aktuellen Standes der fachspezifischen Methodologie sind eigenständig Problemlösungen herzuleiten und zu rechtfertigen. Die Studentin bzw. der Student soll auch lernen, sich selbstständig neues Wissen und Können anzueignen. Die Methodik der Problemlösung sowie die gewonnenen Erkenntnisse sind in einer Seminararbeit darzulegen sowie in einer Präsentation (Gruppen- oder Einzelpräsentation) darzustellen und zu verteidigen.

**Inhalte:**

Im Mittelpunkt des Seminars stehen ausgewählte Themen, die im Forschungsfeld der internen Unternehmensrechnung bzw. des Controllings aktuell diskutiert werden. Dabei kann es sich um konzeptionelle Fragestellungen handeln, z. B. zu Fragen der operativen oder taktischen Planung, der Performance-Messung oder des Funktional- und Bereichscontrollings, aber auch um die Bearbeitung anwendungsorientierter Fallstudien, in denen die Implementierung von Verfahren von Methoden und Instrumenten aus den o. a. Forschungsfeldern in einem vorgegebenen betriebswirtschaftlichen Kontext theoriebasiert fundiert und kritisch gewürdigt werden muss.

Gegenstand der Übung ist die Vermittlung grundlegender Kenntnisse der Wissenschaftstheorie, die für die Bearbeitung der im Seminar behandelten Themen erforderlich sind, sowie die Auseinandersetzung mit Techniken der Recherche, Aufbereitung, redaktioneller Gestaltung und Präsentation wissenschaftlicher Arbeiten.

In der Übung werden die Inhalte des Seminaristischen Unterrichts vor allem durch Bearbeitung von Aufgaben geübt und vertieft.

Der vorherige Abschluss des Moduls „Interne Unternehmensrechnung“ oder gleichwertige Leistungen werden dringend empfohlen.

<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Seminar	2	Vortrag und Verteidigung der Seminararbeit, Diskussion der übrigen Arbeiten	Präsenzzeit Seminar 30 Vor- und Nachbereitung Seminar 60
Übung	1	Diskussion von Fragen zur Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit	Präsenzzeit Übung 15 Vor- und Nachbereitung Übung 15 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 30

**Veranstaltungssprache:** Deutsch oder Englisch

**Arbeitszeitaufwand/h insgesamt:** 150

**Dauer des Moduls:** Ein Semester

**Häufigkeit des Angebots:** Sofern Kapazität verfügbar

**Verwendbarkeit:** Masterstudiengang Finance, Accounting and Taxation

**Modul:** Ausgewählte Fragen der externen Unternehmensrechnung und Wirtschaftsprüfung

**Qualifikationsziele:**

Ziel des Moduls ist es, anhand von ausgewählten Themengebieten aus dem Bereich Unternehmensrechnung und Wirtschaftsprüfung die Forschungsmethoden und die Herangehensweisen des Faches zu erlernen. Zu ausgewählten Fragestellungen sollen die Studentinnen und Studenten die relevanten Probleme identifizieren, analysieren und bewerten. Unter Berücksichtigung des aktuellen Standes der fachspezifischen Methodologie sind eigenständig Problemlösungen herzuleiten und zu rechtfertigen. Die Studentin bzw. Der Student soll auch lernen, sich selbstständig neues Wissen und Können anzueignen. Die Methodik der Problemlösung sowie die gewonnenen Ergebnisse sind in einer Seminararbeit darzulegen sowie in einer Präsentation (Gruppen- und/oder Einzelpräsentation) darzustellen und zu verteidigen.

**Inhalte:**

Behandelt werden ausgewählte Themengebiete der Unternehmensrechnung und Wirtschaftsprüfung (z. B. Durchführung kapitalmarktorientierter Studien, Analyse von Geschäftsberichten oder fallstudienbasierte Simulation einer Abschlussprüfung). Im Mittelpunkt des Seminars steht eine intensive Auseinandersetzung mit dem Forschungsstand zu ausgewählten Fragestellungen aus dem Bereich Unternehmensrechnung und Wirtschaftsprüfung. Hierzu zählen auch theoriebasierte anwendungsorientierte Fragestellungen. Gegenstand der Übung ist darüber hinaus eine Auseinandersetzung mit den verschiedenen methodischen Ansätzen und Techniken, der Recherche, Aufbereitung, redaktionellen Gestaltung und Präsentation wissenschaftlicher Inhalte.

In der Übung werden die Inhalte des Seminaristischen Unterrichts vor allem durch Bearbeitung von Aufgaben geübt und vertieft.

Der vorherige Abschluss des Moduls „Externe Unternehmensrechnung“ oder gleichwertige Leistungen werden dringend empfohlen.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar	2	Vortrag und Verteidigung der Seminararbeit, Diskussion der übrigen Arbeiten	Präsenzzeit Seminar 30 Vor- und Nachbereitung Seminar 60
Übung	1	Diskussion von Fragen zur Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit	Präsenzzeit Übung 15 Vor- und Nachbereitung Übung 15 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 30

**Veranstaltungssprache:** Deutsch oder Englisch

**Arbeitszeitaufwand/h insgesamt:** 150

**Dauer des Moduls:** Ein Semester

**Häufigkeit des Angebots:** Jedes Wintersemester

**Verwendbarkeit:** Masterstudiengang Finance, Accounting and Taxation

**Modul:** Praxis der Abschlussprüfung

**Qualifikationsziele:**

Dieses Modul vermittelt insbesondere praxisorientierte Fähigkeiten, die erforderlich sind, um Jahresabschlussprüfungen durchführen zu können. Im Vordergrund steht dabei der Prüfungsprozess. Vor dem Hintergrund der relevanten Prüfungsnormen sowie dem Prüfungsansatz einer Prüfungsgesellschaft soll die Studentin bzw. der Student den Prüfungsprozess verstehen sowie in der Lage sein, Prüfungsprobleme zu identifizieren, kritisch zu reflektieren und praxisorientierten Problemlösungen zugänglich zu machen.

**Inhalte:**

Einführung, Markt für Prüfungsdienstleistungen, Ziele der Abschlussprüfung, Prüfungsprozess: u. a. Annahme des Prüfungsauftrags, Prüfungsplanung, Beurteilung der Kontrollen, aussagebezogene Prüfungshandlungen, ausgewählte Prüffelder, Fertigstellung der Prüfung, Besonderheiten der Prüfung von Konzernabschlüssen, Dokumentation und Berichterstattung.

In der Übung werden die Inhalte des Seminaristischen Unterrichts insbesondere durch Bearbeitung von Aufgaben geübt und vertieft.

Der vorherige Besuch des Moduls „Externe Unternehmensrechnung“ oder gleichwertige Leistungen werden dringend empfohlen. Weiterhin ist der parallele Besuch des Moduls „Wirtschaftsprüfung“ zu empfehlen.

<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Seminaristischer Unterricht	2	Diskussion ausgewählter Problemkreise, Stellungnahmen zu Thesen	Präsenzzeit Seminaristischer Unterricht 30 Vor- und Nachbereitung Seminaristischer Unterricht 45
Übung	1	Diskussion und Besprechung von Übungsaufgaben zu den angegebenen Lehrinhalten, Bearbeitung von Fallstudien	Präsenzzeit Übung 15 Vor- und Nachbereitung Übung 30 Prüfungsvorbereitung und -bearbeitung 30

**Veranstaltungssprache:** Deutsch oder Englisch

**Arbeitszeitaufwand/h insgesamt:** 150

**Dauer des Moduls:** Ein Semester

**Häufigkeit des Angebots:** Jedes Wintersemester

**Verwendbarkeit:** Masterstudiengang Finance, Accounting and Taxation

**Modul:** Steuerplanung der Unternehmensnachfolge

**Qualifikationsziele:**

Dieses Modul soll Fähigkeiten vermitteln, die zur Analyse und Planung der steueroptimalen Unternehmensnachfolge benötigt werden. Im Vordergrund stehen die Vermittlung der Grundzüge der Transferbesteuerung (z. B. Erbschaft- und Schenkungsteuer) sowie der Gestaltungsinstrumente bei der Unternehmensnachfolge. Die relevanten Steuernormen und die Steuerwirkungen werden vor dem Hintergrund der theoretischen Ansätze der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre reflektiert.

Nach Abschluss des Moduls sollen die Studentinnen und Studenten in der Lage sein, ausgewählte Steuerprobleme der Unternehmensnachfolge mittlerer und hoher Komplexität zu lösen sowie neue Probleme einer systematischen Lösung zugänglich zu machen und beurteilen zu können.

**Inhalte:**

Besteuerung der Unternehmensnachfolge, Transferbesteuerung und ihre Stellung im Steuersystem, Instrumente der steuerlichen Planung des Unternehmensübergangs und ihre Einbettung in theoretische Ansätze der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre

In der Übung werden die Inhalte des Seminaristischen Unterrichts vor allem durch Bearbeitung von Aufgaben geübt und vertieft.

Der vorherige Besuch des Moduls „Steuerwirkungen und Steuerplanung“ oder gleichwertige Leistungen werden dringend empfohlen.

<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Seminaristischer Unterricht	2	Diskussion ausgewählter Problemkreise, Stellungnahmen zu Thesen	Präsenzzeit Seminaristischer Unterricht 30 Vor- und Nachbereitung Seminaristischer Unterricht 45
Übung	1	Diskussion und Besprechung von Übungsaufgaben zu den angegebenen Lehrinhalten, Bearbeitung von Fallstudien	Präsenzzeit Übung 15 Vor- und Nachbereitung Übung 15 Prüfungsvorbereitung und Prüfungsbearbeitung 45

**Veranstaltungssprache:** Deutsch oder Englisch

**Arbeitszeitaufwand/h insgesamt:** 150

**Dauer des Moduls:** Ein Semester

**Häufigkeit des Angebots:** Jedes Wintersemester

**Verwendbarkeit:** Masterstudiengang Finance, Accounting and Taxation

### Modul: Rechnungslegung von Finanzinstrumenten

#### Qualifikationsziele:

Dieses Modul vermittelt Fähigkeiten, die erforderlich sind, um Probleme der Abbildung von Finanzinstrumenten zu analysieren und zu bewerten. Im Vordergrund stehen die Vermittlung der Grundzüge der Abbildung von Finanzinstrumenten sowie die Methodik zur Lösung von entsprechenden Abbildungsfragen im internationalen und nationalen Kontext. Die relevanten Normen werden auch vor dem Hintergrund der theoretischen Ansätze der externen Unternehmensrechnung und unter Berücksichtigung empirischer Erkenntnisse reflektiert.

Nach Abschluss des Moduls sollen die Studentinnen und Studenten in der Lage sein, ausgewählte Probleme bei der Abbildung von Finanzinstrumenten mittlerer und hoher Komplexität zu lösen sowie neu auftretende Probleme einer systematischen Lösung zugänglich zu machen und sachgerecht zu beurteilen. Die Studentinnen und Studenten sollen ebenfalls in der Lage sein, die nationalen und internationalen Normen vor dem Hintergrund theoretischer Ansätze der Rechnungslegung und empirischer Überlegungen zu beurteilen.

#### Inhalte:

Rechnungslegung von Finanzinstrumenten nach IFRS und HGB: Arten von Finanzinstrumenten und Grundzüge ihrer Preisbildung, Ansatz und Bewertung von Finanzinstrumenten, Bilanzierung von Sicherungszusammenhängen, Eigen- und Fremdkapitalinstrumente und deren Abgrenzung, Prüfung von Finanzinstrumenten, Zusammenhang zwischen der Abbildung von Finanzinstrumenten sowie theoretischen Ansätzen der externen Unternehmensrechnung, theoretische Ansätze der Abgrenzung von Eigen- und Fremdkapital

In der Übung werden die Inhalte des Seminaristischen Unterrichts insbesondere durch Bearbeitung von Aufgaben geübt und vertieft.

Der vorherige Besuch des Moduls „Externe Unternehmensrechnung“ oder gleichwertige Leistungen werden dringend empfohlen.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminaristischer Unterricht	2	Diskussion ausgewählter Problemkreise, Stellungnahmen zu Thesen	Präsenzzeit Seminaristischer Unterricht 30 Vor- und Nachbereitung 45
Übung	1	Diskussion und Besprechung von Übungsaufgaben zu den angegebenen Lehrinhalten, Bearbeitung von Fallstudien	Seminaristischer Unterricht 45 Präsenzzeit Übung 15 Vor- und Nachbereitung Übung 30 Prüfungsvorbereitung und Prüfungsbearbeitung 30

**Veranstaltungssprache:** Deutsch oder Englisch

**Arbeitszeitaufwand/h insgesamt:** 150

**Dauer des Moduls:** Ein Semester

**Häufigkeit des Angebots:** Sofern Kapazität verfügbar

**Verwendbarkeit:** Masterstudiengang Finance, Accounting and Taxation

Anlage 2: Exemplarischer Studienverlaufsplan

Semester			
1 (WS) 30 LP	Methoden 5 LP	Allgemeine Betriebs- wirtschaftslehre/ Volkswirtschaftslehre 10 LP	Recht 10 LP
	Betriebswirtschaftliches Planspiel 5 LP		
2 (SS) 30 LP	Entscheidungstheorie und Kapitalmarkt 10 LP	Externe Unternehmensrechnung 5 LP	Steuerwirkungen und -planung 10 LP
		IFRS-basierte interne Unternehmensrechnung 5 LP	
3 (WS) 30 LP	Unternehmensbewertung 5 LP	Wirtschaftsprüfung 5 LP	Internationale Steuerplanung 5 LP
	Wahlpflichtbereich A 5 LP	Wahlpflichtbereich B 5 LP	Wahlpflichtbereich C 5 LP
4 (SS) 30 LP	Masterarbeit (30 LP)		

### Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Master of Science in Finance, Accounting and Taxation (FACTS)\* des Fachbereichs Wirtschafts- wissenschaft der Freien Universität Berlin

#### Präambel

Aufgrund von § 14 Abs. 1 Nr. 2 Teilgrundordnung (Erprobungsmodell) der Freien Universität Berlin vom 27. Oktober 1998 (FU-Mitteilungen 24/1998) hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaft der Freien Universität Berlin am 21. April 2010 die folgende Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Finance, Accounting and Taxation erlassen:\*

#### Inhaltsverzeichnis

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Prüfungsausschuss
- § 3 Regelstudienzeit
- § 4 Umfang und Nachweis der Prüfungsleistungen
- § 5 Wiederholung von Prüfungsleistungen, Bonuspunkte
- § 6 Masterarbeit
- § 7 Studienabschluss
- § 8 Inkrafttreten
- Anlage 1 (zu § 4 Abs. 3): Prüfungsleistungen, Zugangsvoraussetzungen, Teilnahmepflichten und Leistungspunkte
- Anlage 2 (zu § 7 Abs. 5): Zeugnis (Muster)
- Anlage 3 (zu § 7 Abs. 5): Urkunde (Muster)

#### § 1

##### Geltungsbereich

Diese Prüfungsordnung regelt in Ergänzung zur Satzung für Allgemeine Prüfungsangelegenheiten (SfAP) der Freien Universität Berlin Anforderungen und Verfahren zur Erbringung der Leistungen in dem Masterstudiengang Master of Science in Finance, Accounting and Taxation (Masterstudiengang).

#### § 2

##### Prüfungsausschuss

Zuständig für die Organisation der Prüfungen und die übrigen in § 2 SfAP genannten Aufgaben ist der für den

\* Das Akronym **FACTS** steht für die folgenden Inhaltsbereiche des Masterstudiengangs: **F**inance (Finanzierung), **A**ccounting (Unternehmensrechnung und Wirtschaftsprüfung), **T**axation (Betriebswirtschaftliche Steuerlehre) und **S**upplements (affine Ergänzungen).

\*\* Diese Ordnung ist von der für Hochschulen zuständigen Senatsverwaltung am 4. August 2010 bestätigt worden. Die Geltungsdauer der Ordnung ist bis zum 30. September 2013 befristet.

in § 1 genannten Masterstudiengang eingesetzte Prüfungsausschuss.

#### § 3

##### Regelstudienzeit

Die Regelstudienzeit beträgt vier Semester.

#### § 4

##### Umfang der Prüfungs- und Studienleistungen

(1) Es sind insgesamt 120 Leistungspunkte (LP) nachzuweisen.

(2) Von den in Abs. 1 genannten Leistungspunkten sind im Masterstudiengang nachzuweisen

- a) 90 LP für die Module gemäß § 4 Abs. 3 der Studienordnung,
- b) 30 LP für die Masterarbeit.

(3) Prüfungsleistungen, insbesondere solche die im Antwort-Wahl-Verfahren erbracht werden, müssen auf die Qualifikationsziele des jeweiligen Moduls abgestellt sein und zuverlässige Prüfungsergebnisse ermöglichen.

(4) Prüfungsaufgaben in der Form des Antwort-Wahl-Verfahrens sind von zwei Prüfungsberechtigten zu stellen.

(5) Erweist sich bei der Bewertung von Prüfungsleistungen, die nach dem Antwort-Wahl-Verfahren abgelegt worden sind, eine auffällige Fehlerhäufung bei der Beantwortung einzelner Prüfungsaufgaben, so leitet die Prüferin oder der Prüfer die gesamte Prüfung unverzüglich und vor der Bekanntgabe von Prüfungsergebnissen an den Prüfungsausschuss. Der Prüfungsausschuss überprüft die Prüfungsaufgaben darauf, ob sie, gemessen an den Anforderungen gemäß Abs. 3, fehlerhaft sind. Ergibt die Überprüfung, dass einzelne Prüfungsaufgaben fehlerhaft sind, sind diese bei der Feststellung des Prüfungsergebnisses nicht zu berücksichtigen. Die Zahl der für die Ermittlung des Prüfungsergebnisses zu berücksichtigenden Prüfungsaufgaben mindert sich entsprechend. Die Verminderung der Zahl der Prüfungsaufgaben darf sich nicht zum Nachteil einer Studentin oder eines Studenten auswirken. Übersteigt die Zahl der zu eliminierenden Prüfungsaufgaben 15 Prozent der Gesamtzahl der Prüfungsaufgaben im Antwort-Wahl-Verfahren, so ist die Prüfung insgesamt zu wiederholen; dies gilt auch für eine Prüfungsleistung, in deren Rahmen nur ein Teil im Antwort-Wahl-Verfahren zu erbringen ist, wenn dieser Teil mit einer Gewichtung von 15 Prozent oder mehr in die Note für die Gesamtprüfung einfließt.

(6) Eine im Antwort-Wahl-Verfahren erbrachte Prüfungsleistung ist bestanden, wenn die Studentin oder der Student mindestens 50 Prozent der erzielbaren Punkte erreicht hat oder wenn die Zahl der von der Studentin oder dem Studenten erzielten Punkte um nicht mehr als 10 Prozent die von den Teilnehmerinnen und

Teilnehmern des Prüfungsversuchs der jeweiligen Modulprüfung bzw. Modulteilprüfung durchschnittlich erzielte Punktzahl unterschreitet.

(7) Im Antwort-Wahl-Verfahren erbrachte Prüfungsleistungen sind wie folgt zu bewerten: Hat die Studentin oder der Student die für das Bestehen der Prüfungsleistung nach Abs. 6 erforderliche Mindestpunktzahl erreicht, so lautet die Note

- 1, wenn sie oder er mindestens 75 Prozent,
- 2, wenn sie oder er mindestens 50, aber weniger als 75 Prozent,
- 3, wenn sie oder er mindestens 25, aber weniger als 50 Prozent,
- 4, wenn sie oder er keine oder weniger als 25 Prozent der darüber hinaus erzielbaren Punkte zutreffend beantwortet hat; für die verwendeten Noten gilt im Übrigen § 13 SfAP.

(8) Die in den einzelnen Modulen zu erbringenden studienbegleitenden Prüfungsleistungen, Angaben über die Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme an den Lehr- und Lernformen sowie die den Modulen jeweils zugeordneten Leistungspunkte sind der Anlage 1 zu entnehmen.

### **§ 5**

#### **Wiederholung von Prüfungsleistungen, Bonuspunkte**

(1) Jede Studentin und jeder Student des Masterstudiengangs verfügt bei Aufnahme des Studiums zum ersten Fachsemester über 40 Bonuspunkte. Jede mit „nicht ausreichend“ bewertete Modulprüfung oder Modulteilprüfung (Erstversuch und Wiederholungsversuche) führt zur Minderung der Bonuspunkte in Höhe der der Prüfungsleistung zugeordneten Leistungspunktzahl. Wird die Zahl der zur Verfügung stehenden Bonuspunkte negativ, ist die Gesamtprüfung endgültig nicht bestanden. Führt der Erstversuch einer Modulprüfung oder Modulteilprüfung zu negativen Bonuspunkten, so darf diese Prüfungsleistung einmal wiederholt werden.

(2) Im Falle der Immatrikulation für ein zweites oder höheres Fachsemester beläuft sich die Höhe der mit Aufnahme des Studiums zur Verfügung stehenden Bonuspunkte auf das Zehnfache der bis zum Ablauf der Regelstudiendauer verbleibenden Fachsemesterzahl.

(3) Studentinnen und Studenten, welche die Hälfte der bei Aufnahme des Studiums zur Verfügung stehenden Bonuspunkte verbraucht haben, werden schriftlich aufgefordert, an einer besonderen Studienfachberatung teilzunehmen. Bis zur Teilnahme an dieser Studienfachberatung wird die Anmeldung zu Modulen, Lehrveranstaltungen und Prüfungsleistungen ausgeschlossen; der Termin für die Studienfachberatung muss so gesetzt werden, dass Studentinnen und Studenten für den Fall der ordnungsgemäßen Wahrnehmung des Termins nicht an fristgerechter Anmeldung gehindert werden.

(4) Wird aufgrund des Versuchs, das Ergebnis einer Prüfungsleistung durch Täuschung, Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel, Drohung, Vorteilsgewährung oder Bestechung zu beeinflussen, die betreffende Prüfungsleistung mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet, so führt dies zur Minderung der Bonuspunkte in doppelter Höhe.

(5) Erfolgreich absolvierte Prüfungsleistungen dürfen nicht wiederholt werden.

### **§ 6**

#### **Masterarbeit**

(1) Die Masterarbeit soll zeigen, dass die Studentin bzw. der Student in der Lage ist, eine Fragestellung aus dem Bereich der Betriebswirtschaftslehre, speziell dem Gebiet Finance, Accounting und Taxation, mit wissenschaftlichen Methoden selbstständig zu bearbeiten und die Ergebnisse angemessen zu präsentieren.

(2) Studentinnen und Studenten werden auf Antrag zur Masterarbeit zugelassen, wenn sie

1. im Masterstudiengang Master of Science in Finance, Accounting and Taxation zuletzt an der Freien Universität Berlin immatrikuliert gewesen sind und
2. in diesem Studiengang Module gemäß § 4 Abs. 2 Buchstabe a dieser Ordnung in Verbindung mit § 4 Abs. 3 der Studienordnung im Umfang von 50 LP erfolgreich absolviert haben.

Studentinnen und Studenten, welche die Voraussetzungen für die Zulassung erfüllen, erhalten auf Antrag innerhalb von vier Wochen eine Betreuungszusage und ein Thema für ihre Masterarbeit.

(3) Dem Antrag auf Zulassung zur Masterarbeit sind Nachweise über das Vorliegen der Voraussetzungen gemäß Abs. 2 beizufügen. Über den Antrag entscheidet der zuständige Prüfungsausschuss. Mit dem Antrag soll die Bescheinigung einer prüfungsberechtigten Lehrkraft über die Bereitschaft zur Übernahme der Betreuung einer Masterarbeit vorgelegt werden; anderenfalls setzt der Prüfungsausschuss eine Betreuerin oder einen Betreuer ein. Die Studentinnen und Studenten erhalten Gelegenheit, eigene Themenvorschläge zu machen; ein Anspruch auf Umsetzung besteht nicht.

(4) Die Masterarbeit soll einschließlich Fußnoten und Literaturverzeichnis etwa 20 000 Wörter umfassen.

(5) Die Betreuerin oder der Betreuer gibt in Abstimmung mit dem Prüfungsausschuss das Thema der Masterarbeit aus. Thema und Aufgabenstellung müssen so beschaffen sein, dass die Bearbeitung innerhalb der Bearbeitungsfrist abgeschlossen werden kann. In Absprache mit der Betreuerin oder dem Betreuer sind das Konzept und zentrale Ergebnisse der Masterarbeit von den Studierenden zu präsentieren. Die hochschulöffentliche Präsentation im Umfang von etwa 20 Minuten wird von einem Prüfer in Gegenwart einer Beisitzerin bzw. eines Beisitzers abgenommen. Die Präsentation geht zu 30 %

in die Gesamtnote für die Masterarbeit ein. Die Masterarbeit ist in zwei gebundenen Exemplaren sowie in elektronischer Form (Source-Form) abzugeben. Ausgabe des Themas und Abgabe der Masterarbeit sind aktenkundig zu machen. Bei der Abgabe haben die Studierenden schriftlich zu versichern, dass sie die Arbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt haben.

(6) Die Bearbeitungsfrist beträgt 20 Wochen. Als Beginn der Bearbeitungsfrist gilt das Datum der Ausgabe des Themas durch die Prüferin bzw. den Prüfer. Das Thema kann einmal innerhalb der ersten zwei Wochen zurückgegeben werden und gilt dann als nicht ausgegeben. Ausnahmsweise kann der Prüfungsausschuss auf begründeten Antrag im Einvernehmen mit der Betreuerin oder dem Betreuer die Bearbeitungszeit der Masterarbeit um bis zu vier Wochen verlängern. Im Krankheitsfall ist ein amtsärztliches Attest vorzulegen. Die Gesamtbearbeitungszeit darf 30 Wochen nicht überschreiten; ansonsten ist die Prüfungsleistung zu wiederholen.

(7) Die Masterarbeit ist von zwei Prüfungsberechtigten zu bewerten, die vom Prüfungsausschuss bestellt werden. Eine oder Einer der beiden Prüfungsberechtigten soll die Betreuerin oder der Betreuer der Masterarbeit sein.

(8) Ist die Masterarbeit nicht mindestens mit der Note „ausreichend“ (4,0) bewertet worden, so ist eine einmalige Wiederholung möglich. In diesem Fall ist ein neues Thema zu bearbeiten.

### **§ 7 Studienabschluss**

(1) Voraussetzung für den Studienabschluss ist, dass die gemäß § 4 Abs. 2 geforderten Leistungen nachgewiesen sind.

(2) Der Studienabschluss ist ausgeschlossen, soweit die Studentin oder der Student an einer anderen Hochschule im Geltungsbereich des Grundgesetzes im gleichen Studiengang, im gleichen Fach oder in einem Modul, welches mit einem der im Masterstudiengang zu absolvierenden und bei der Ermittlung der Gesamtnote zu berücksichtigenden Module identisch oder vergleichbar ist, Leistungen endgültig nicht erbracht oder Prüfungsleistungen endgültig nicht bestanden hat oder sich in einem schwebenden Prüfungsverfahren befindet.

(3) Muss eine Studentin oder ein Student zum Abschluss des Studiums nur noch ein Modul erfolgreich absolvieren, so kann die Prüfung für dieses Modul auf Antrag als mündliche Prüfung durchgeführt werden, sofern sie oder er zuvor bereits an einer im Rahmen dieses Moduls zu absolvierenden Prüfungsleistung ohne

Erfolg teilgenommen hat. Die Dauer der mündlichen Prüfung beträgt sechs Minuten pro Leistungspunkt des anzurechnenden Moduls. In begründeten Ausnahmefällen kann auf Antrag einer Studentin oder eines Studenten und mit Zustimmung der jeweiligen Lehrkraft hier- nach auch für andere Module des Masterstudiengangs verfahren werden.

(4) Aufgrund der bestandenen Prüfungen werden eine Urkunde, ein Zeugnis sowie ein Diploma Supplement in deutscher und englischer Version ausgehändigt (Anlagen 2 bis 3). Darüber hinaus wird eine Zeugniser- gänzung mit Angaben zu den einzelnen Modulen und ihren Bestandteilen (Transkript) erstellt. Alle Dokumente tragen das Datum der Erbringung der letzten für die Feststellung des Studienabschlusses erbrachten Prü- fungsleistung; handelt es sich dabei um die Masterar- beit, so ist dies das Datum der Einreichung der Arbeit.

### **§ 8 Inkrafttreten**

(1) Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffent- lichung in den Mitteilungen (Amtsblatt der Freien Uni- versität Berlin) in Kraft.

(2) Gleichzeitig tritt die Prüfungsordnung für den Mas- terstudiengang Master of Science in Finance, Account- ing & Taxation vom 23. April und 2. Juni 2008 (FU-Mit- teilungen 28/2008, S. 576) außer Kraft.

(3) Diese Ordnung gilt für Studierende, die nach deren Inkrafttreten im Masterstudiengang Master of Science in Finance, Accounting & Taxation an der Freien Universität Berlin immatrikuliert werden. Studie- rende, die vor dem Inkrafttreten dieser Ordnung für den Studiengang gemäß Satz 1 an der Freien Universität Berlin immatrikuliert worden sind, erbringen die Prü- fungsleistungen nach der Prüfungsordnung gemäß Abs. 2, sofern sie nicht die Erbringung der Prüfungslei- stungen gemäß dieser Ordnung beim Prüfungsaus- schuss beantragen. Anlässlich der auf den Antrag hin erfolgenden Umschreibung entscheidet der Prüfung- ausschuss über den Umfang der Berücksichtigung von zum Zeitpunkt der Antragstellung bereits begonnenen oder abgeschlossenen Modulen oder über deren An- rechnung auf nach Maßgabe dieser Ordnung zu erbrin- gende Prüfungsleistungen, wobei den Erfordernissen von Vertrauensschutz und Gleichbehandlungsgebot Rechnung getragen wird. Die Umschreibung ist nicht re- vidierbar.

(4) Die Möglichkeit des Studienabschlusses auf der Grundlage der Prüfungsordnung gemäß Abs. 2 wird bis zum Ende des Sommersemesters 2011 gewährleistet.

**Anlage 1 (zu § 4 Abs. 3): Prüfungsleistungen, Zugangsvoraussetzungen, Teilnahmepflichten und Leistungspunkte**Erläuterungen:

Im Folgenden werden für jedes Modul des Masterstudiengangs Master of Science in Finance, Accounting and Taxation Angaben gemacht über

- die Prüfungsformen
- die Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
- die den Modulen zugeordneten Leistungspunkte.

Soweit für die jeweilige Lehr- und Lernform die Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme festgelegt ist, ist sie neben der aktiven Teilnahme an den Lehr- und Lernformen und der erfolgreichen Absolvierung der Prüfungsleistungen eines Moduls Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte. Eine regelmäßige Teilnahme liegt vor, wenn mindestens 85 % der in den Lehr- und Lernformen eines Moduls vorgesehenen Präsenzstudienzeit besucht wurden, soweit im Folgenden keine höhere Präsenzquote festgelegt ist.

Maßgeblich für die einem Modul zugeordneten Leistungspunkte ist der in Stunden bemessene studentische Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung des Moduls veranschlagt wird. Dabei sind sowohl Prä-

senzzeiten als auch Phasen des Selbststudiums (Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung etc.) berücksichtigt. Ein Leistungspunkt entspricht etwa 30 Stunden.

Je Modul muss eine Modulprüfung absolviert werden; statt einer Modulprüfung kann vorgesehen sein, dass mehrere Modulteilprüfungen absolviert werden müssen. Leistungspunkte werden ausschließlich mit der erfolgreichen Absolvierung des ganzen Moduls – also nach regelmäßiger und aktiver Teilnahme an den Lehr- und Lernformen und erfolgreicher Ablegung der Modulprüfung bzw. aller Modulteilprüfungen des Moduls – zugunsten der Studentinnen und Studenten verbucht.

Soweit für ein Modul Zugangsvoraussetzungen festgelegt sind, kann bei der Anmeldung zum Modul ausnahmsweise von deren Vorliegen abgesehen werden, wenn die erfolgreiche Absolvierung unter Würdigung aller maßgeblichen Umstände, insbesondere des bisherigen Studienverlaufs der Studentin oder des Studenten, dennoch wahrscheinlich erscheint. Die Entscheidung trifft der Prüfungsausschuss.

Inhalte und Qualifikationsziele, Lehr- und Lernformen des Moduls, der studentische Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung eines Moduls veranschlagt wird, Formen der aktiven Teilnahme, die Regeldauer des Moduls sowie die Häufigkeit, mit der das Modul angeboten wird, sind der Anlage 1 der Studienordnung zu entnehmen.

## FU-Mitteilungen

<b>Modul:</b> Methoden der empirischen Forschung für FACTS-Studentinnen und Studenten			
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine			
Lehr- und Lernformen	Modulteilprüfungen	(Gewichtung/LP)	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Seminaristischer Unterricht	Klausur bzw. Test im Antwortwahlverfahren (90 Minuten) (An die Stelle einer Klausur bzw. eines Tests im Antwortwahlverfahren können mehrere Tests mit gleicher Gesamtbearbeitungsdauer treten.)	3	Ja
Übung	Eine Hausarbeit (etwa 2000 Wörter), ein Kurzreferat, die Noten fließen in gleichem Maße in die Teilnote ein	2	Ja
<b>Leistungspunkte:</b> 5			

<b>Modul:</b> Management für FACTS-Studentinnen und Studenten			
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine			
Lehr- und Lernformen	Modulteilprüfungen	(Gewichtung/LP)	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Seminaristischer Unterricht	Klausur bzw. Test im Antwortwahlverfahren (120 Minuten) (An die Stelle einer Klausur bzw. eines Tests im Antwortwahlverfahren können mehrere Tests mit gleicher Gesamtbearbeitungsdauer treten.)	3	Ja
Übung	Vortrag (etwa 20 Minuten), Fallstudie (2000 Wörter), die Noten fließen in gleichem Maße in die Teilnote ein	2	Ja
<b>Leistungspunkte:</b> 5			

<b>Modul:</b> Interne Unternehmensrechnung		
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Seminaristischer Unterricht	Klausur oder Test im Antwortwahlverfahren (90 Minuten)	Ja
Übung	An die Stelle einer Klausur bzw. eines Tests können mehrere Tests mit gleicher Bearbeitungsdauer treten.	Ja
<b>Leistungspunkte:</b> 5		

<b>Modul:</b> Staat und Steuern		
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Seminaristischer Unterricht	Klausur (Bearbeitungsdauer: 60 Minuten) An die Stelle einer Klausur kann ein zusammengefasst benotetes Portfolio aus mehreren Tests mit insgesamt gleicher Bearbeitungsdauer treten.	Teilnahme wird empfohlen
Übung		Teilnahme wird empfohlen
<b>Leistungspunkte:</b> 5		

<b>Modul:</b> Internationale Finanzpolitik		
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine		
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Modulprüfung</b>	<b>Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme</b>
Seminaristischer Unterricht	Klausur (Bearbeitungsdauer: 60 Minuten) An die Stelle einer Klausur kann ein zusammengefasst benotetes Portfolio aus mehreren Tests mit insgesamt gleicher Bearbeitungsdauer treten.	Teilnahme wird empfohlen
Übung		Teilnahme wird empfohlen
<b>Leistungspunkte:</b> 5		

<b>Modul:</b> Betriebswirtschaftliches Planspiel		
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine		
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Modulprüfung</b>	<b>Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme</b>
Projekt	Klausur oder Test im Antwortwahlverfahren (90 Minuten) An die Stelle einer Klausur bzw. eines Tests können mehrere Tests mit gleicher Bearbeitungsdauer treten.	Ja
Übung		Ja
<b>Leistungspunkte:</b> 5		

<b>Modul:</b> Materien des Gesellschaftsrechts		
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine		
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Modulprüfung</b>	<b>Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme</b>
Vorlesung	Abschlussklausur (90 Minuten)	Ja
Anwendungskurs		Ja
<b>Leistungspunkte:</b> 5		

<b>Modul:</b> Einkommensteuerrecht		
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine		
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Modulprüfung</b>	<b>Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme</b>
Vorlesung	Abschlussklausur (90 Minuten)	Ja
Anwendungskurs		Ja
<b>Leistungspunkte:</b> 5		

<b>Modul:</b> Umwandlungs- und Insolvenzrecht		
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine		
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Modulprüfung</b>	<b>Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme</b>
Seminaristischer Unterricht	Klausur oder Test im Antwortwahlverfahren (90 Minuten) An die Stelle einer Klausur bzw. eines Tests können mehrere Tests mit gleicher Bearbeitungsdauer treten.	Teilnahme wird empfohlen
Übung		Teilnahme wird empfohlen
<b>Leistungspunkte:</b> 5		

## FU-Mitteilungen

<b>Modul:</b> Entscheidungstheorie und Kapitalmarkt		
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Seminaristischer Unterricht	Klausur oder Test im Antwortwahlverfahren (120 Minuten)	Teilnahme wird empfohlen
Übung	An die Stelle einer Klausur bzw. eines Tests können mehrere Tests mit gleicher Bearbeitungsdauer treten.	Teilnahme wird empfohlen
<b>Leistungspunkte:</b> 10		

<b>Modul:</b> Methoden des Risikomanagements		
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Seminaristischer Unterricht	Klausur oder Test im Antwortwahlverfahren (90 Minuten)	Ja
Übung	An die Stelle einer Klausur bzw. eines Tests können mehrere Tests mit gleicher Bearbeitungsdauer treten.	Ja
<b>Leistungspunkte:</b> 5		

<b>Modul:</b> Externe Unternehmensrechnung		
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Seminaristischer Unterricht	Klausur oder Test im Antwortwahlverfahren (90 Minuten)	Teilnahme wird empfohlen
Übung	An die Stelle einer Klausur bzw. eines Tests können mehrere Tests mit gleicher Bearbeitungsdauer treten.	Teilnahme wird empfohlen
E-Learning-Einheiten (optional)		Teilnahme wird empfohlen
<b>Leistungspunkte:</b> 5		

<b>Modul:</b> IFRS-basierte interne Unternehmensrechnung		
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Seminaristischer Unterricht	Klausur oder Test im Antwortwahlverfahren (90 Minuten)	Teilnahme wird empfohlen
Übung	An die Stelle einer Klausur bzw. eines Tests können mehrere Tests mit gleicher Bearbeitungsdauer treten.	Teilnahme wird empfohlen
<b>Leistungspunkte:</b> 5		

<b>Modul:</b> Steuerwirkungen und Steuerplanung		
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine		
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Modulprüfung</b>	<b>Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme</b>
Seminaristischer Unterricht	Klausur oder Test im Antwortwahlverfahren (120 Minuten)	Teilnahme wird empfohlen
Übung	An die Stelle einer Klausur bzw. eines Tests können mehrere Tests mit gleicher Bearbeitungsdauer treten.	Teilnahme wird empfohlen
<b>Leistungspunkte:</b> 10		

<b>Modul:</b> Unternehmensbewertung		
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine		
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Modulprüfung</b>	<b>Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme</b>
Seminaristischer Unterricht	Klausur oder Test im Antwortwahlverfahren (90 Minuten)	Teilnahme wird empfohlen
Übung	An die Stelle einer Klausur bzw. eines Tests können mehrere Tests mit gleicher Bearbeitungsdauer treten.	Teilnahme wird empfohlen
<b>Leistungspunkte:</b> 5		

<b>Modul:</b> Internationale Steuerplanung		
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine		
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Modulprüfung</b>	<b>Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme</b>
Seminaristischer Unterricht	Klausur oder Test im Antwortwahlverfahren (90 Minuten)	Teilnahme wird empfohlen
Übung	An die Stelle einer Klausur bzw. eines Tests können mehrere Tests mit gleicher Bearbeitungsdauer treten.	Teilnahme wird empfohlen
<b>Leistungspunkte:</b> 5		

<b>Modul:</b> Wirtschaftsprüfung		
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine		
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Modulprüfung</b>	<b>Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme</b>
Seminaristischer Unterricht	Klausur oder Test im Antwortwahlverfahren (90 Minuten)	Teilnahme wird empfohlen
Übung	An die Stelle einer Klausur bzw. eines Tests können mehrere Tests mit gleicher Bearbeitungsdauer treten.	Teilnahme wird empfohlen
<b>Leistungspunkte:</b> 5		

## FU-Mitteilungen

<b>Modul:</b> Ausgewählte Fragen der Finanzierung		
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Seminar	Zusammengefasst benotetes Portfolio mit den folgenden Elementen: Hausarbeit (etwa 15 Seiten) oder Gutachten als Gruppenarbeit durch bis zu fünf Studentinnen und Studenten (etwa 60 Seiten), Präsentation und Verteidigung der Arbeit (Gesamtdauer bis zu 45 Minuten), Korreferate (bis zu 15 Minuten)	Ja
Übung		Ja
<b>Leistungspunkte:</b> 5		

<b>Modul:</b> Ausgewählte Fragen der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre		
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Seminar	Zusammengefasst benotetes Portfolio mit den folgenden Elementen: Hausarbeit (etwa 15 Seiten) oder Gruppenarbeit durch bis zu fünf Studentinnen und Studenten (etwa 60 Seiten), Präsentation und Verteidigung der Arbeit (Gesamtdauer bis zu 45 Minuten), ggf. Korreferate (bis zu 15 Minuten)	Ja
Übung		Ja
<b>Leistungspunkte:</b> 5		

<b>Modul:</b> Ausgewählte Fragen der internen Unternehmensrechnung		
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Seminar	Zusammengefasst benotetes Portfolio mit den folgenden Elementen: Hausarbeit (etwa 15 Seiten) oder Gruppenarbeit durch bis zu fünf Studentinnen und Studenten (etwa 60 Seiten), Präsentation und Verteidigung der Arbeit (Gesamtdauer bis zu 45 Minuten), ggf. Korreferate (bis zu 15 Minuten)	Ja
Übung		Ja
<b>Leistungspunkte:</b> 5		

<b>Modul:</b> Ausgewählte Fragen der externen Unternehmensrechnung und Wirtschaftsprüfung		
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Seminar	Zusammengefasst benotetes Portfolio mit den folgenden Elementen: Hausarbeit (etwa 15 Seiten) oder Gruppenarbeit durch bis zu fünf Studentinnen und Studenten (etwa 60 Seiten), Präsentation und Verteidigung der Arbeit (Gesamtdauer bis zu 45 Minuten), ggf. Korreferate (bis zu 15 Minuten)	Ja
Übung		Ja
<b>Leistungspunkte:</b> 5		

<b>Modul:</b> Praxis der Abschlussprüfung		
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine		
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Modulprüfung</b>	<b>Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme</b>
Seminaristischer Unterricht	Klausur oder Test im Antwortwahlverfahren (90 Minuten) An die Stelle einer Klausur bzw. eines Tests können mehrere Tests mit gleicher Bearbeitungsdauer treten.	Teilnahme wird empfohlen
Übung		Teilnahme wird empfohlen
<b>Leistungspunkte:</b> 5		

<b>Modul:</b> Steuerplanung der Unternehmensnachfolge		
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine		
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Modulprüfung</b>	<b>Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme</b>
Seminaristischer Unterricht	Klausur oder Test im Antwortwahlverfahren (90 Minuten) An die Stelle einer Klausur bzw. eines Tests können mehrere Tests mit gleicher Bearbeitungsdauer treten.	Teilnahme wird empfohlen
Übung		Teilnahme wird empfohlen
<b>Leistungspunkte:</b> 5		

<b>Modul:</b> Rechnungslegung von Finanzinstrumenten		
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine		
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Modulprüfung</b>	<b>Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme</b>
Seminaristischer Unterricht	Klausur oder Test im Antwortwahlverfahren (90 Minuten) An die Stelle einer Klausur bzw. eines Tests können mehrere Tests mit gleicher Bearbeitungsdauer treten.	Teilnahme wird empfohlen
Übung		Teilnahme wird empfohlen
<b>Leistungspunkte:</b> 5		

Anlage 2 (zu § 7 Abs. 5):  
Zeugnis (Muster)



Freie Universität Berlin  
Fachbereich Wirtschaftswissenschaft

## Zeugnis

Frau/Herr [Vorname/Name]

geboren am [Tag/Monat/Jahr] in [Geburtsort]

hat den Masterstudiengang

**Master of Science in Finance, Accounting and Taxation**

auf der Grundlage der Prüfungsordnung vom [Tag/Monat/Jahr] (FU-Mitteilungen Nr. [XX]/Jahr)  
mit der Gesamtnote

**[Note als Zahl und Text]**

erfolgreich abgeschlossen.

Die Masterarbeit hatte das Thema: [...]

Berlin, den [Tag/Monat/Jahr]

(Siegel)

Die Dekanin/Der Dekan

Die/Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses

Notenskala: 1,0 – 1,5 sehr gut; 1,6 – 2,5 gut; 2,6 – 3,5 befriedigend; 3,6 – 4,0 ausreichend; über 4,0 nicht ausreichend  
Die Leistungspunkte entsprechen dem European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS)

Anlage 3 (zu § 7 Abs. 5):  
Urkunde (Muster)



Freie Universität Berlin  
Fachbereich Wirtschaftswissenschaft

## Urkunde

Frau/Herr [Vorname/Name]

geboren am [Tag/Monat/Jahr] in [Geburtsort]

hat den Masterstudiengang

Master of Science in Finance, Accounting and Taxation

erfolgreich abgeschlossen.

Gemäß der Prüfungsordnung vom [Tag/Monat/Jahr] (FU-Mitteilungen Nr. [XX]/Jahr)

wird der Hochschulgrad

**Master of Science (M.Sc.)**

verliehen.

Berlin, den [Tag/Monat/Jahr]

(Siegel)

Die Dekanin/Der Dekan

Die/Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses





---

Herausgeber: Das Präsidium der Freien Universität Berlin, Kaiserswerther Straße 16–18, 14195 Berlin  
Verlag und Vertrieb: Kulturbuch-Verlag GmbH, Postfach 47 04 49, 12313 Berlin  
Hausadresse: Berlin-Buckow, Sprosserweg 3, 12351 Berlin  
Telefon: Verkauf 661 84 84; Telefax: 661 78 28  
Internet: <http://www.kulturbuch-verlag.de>  
E-Mail: [kbvinfo@kulturbuch-verlag.de](mailto:kbvinfo@kulturbuch-verlag.de)

ISSN: 0723-0745

Der Versand erfolgt über eine Adressdatei, die mit Hilfe der automatisierten Datenverarbeitung geführt wird (§ 10 Berliner Datenschutzgesetz).  
Das Amtsblatt der FU ist im Internet abrufbar unter [www.fu-berlin.de/service/zuvdocs/amtsblatt](http://www.fu-berlin.de/service/zuvdocs/amtsblatt).